8. Jahrg.

funfgespaltene Petitzeile ober beren Raum 40 Pfg., für Vereins- und Bersammtungs : Anzeigen 20 Pfg. gnierute für die nichte Nummer mällen bis 4 Uhr Nachmittags in ber Eppebition abgegeben werben. Lie Eppebition in an Wocheniagen bis i Uhr Mittags und von a bis 7 Uhr Nachmittags, an Conn- und Bestiagen bis 9 Uhr Bormittags

Cernfpreder: 3mt 6, Nr. 4106.

Berliner Bolksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redantion: Benth - Strafe 2.

Sonntag, den 17. Mai 1891.

Expedition: Benth - Strafe 3.

Hodimals die Emler Depeldje.

"Bur Steuer ber Wahrheit" veröffentlicht Herr 23. Graf von Roon in der "Areug - Zeitung" (Abend-nummer des gestrigen Tages) Nachstehendes:

Die lehten Mittheilungen aus dem Leben meines seligen Baters, des weiland Kriegsministers Grasen Albrecht v. Roon, weiche die "Deutsche Revue" (um Maibeite) veröffentlicht hat, sind leider von einigen Blättern zu Investiven gegen Se. Durchlancht den Fürsten Bismard gemisdraucht worden, indem tendenziös zerstückelte Auszuge aus den publizirten Schriststücken u. f. w. gedracht vourden u. f. w. Das Sinnsloseite und Widerwärtigste an solchen Angrissen leistete der sozialdemokratische "Borwärts" (Nr. 166) mit Bezug auf die S. 149 des Revue-Aussachs erwähnte Emser Depesche. Dem entgegenzutreten glaube ich verpflichtet zur Richtigstellung zu sein, da ich in der Lage din, die nachstehenden ganz authentischen Mittheilungen über den Hergang nachen zu fönnen:

au können:

1. Die erwähnte Emfer Depesche vom 18. Juli 1870 war in Ems redigirt; sie war von dem Hochseligen Großen Kaiser an den damaligen Bundedlanzser Grosen v. Bismard gerichtet, zugleich mit der Merköchsten Ermächtigung, den Text nach Ermessen ganz oder theilweise zu veröffentlichen.

2. Graf Bismard empfing die Tepesche, während er mit meinem Bater und General v. Woltse (alle in mit diesen

meinem Saler und General v. Molife, (allein mit diesen beiden) bei Tische saß; in ihrer Gegenwart hat Graf Bismard das, was unwesentlich oder zur Publikation nicht geeignet erschien, gestrichen. Ten Rest ließ er, ebne irgend einen Zusah gemacht zu haben, sogleich veröffentlichen. Die gestürzie Fassung nu hatte er vorher seinen Gasten vorgelesen und beibe damit einversianden gesunden.

3. Dos Staatsministerium (welches dabei ressortinäßig nicht mituupirten hatte) erhielt von der Benesche samie von der

nicht mitguwirten hatte) erhielt von ber Depelche sowie von ber abgefürzten Fossung erft nach erfolgter Publikation Renntnis. Rach Obigem ist auch die von der "Deutschen Revue" (Seite 149) gegedene Darstellung zu berichtigen.

Rrobnit, ben 14. Mai 1891.

23. Graf v. Roon.

"Bur Steuer ber Mahrheit" haben wir gu bemerten, bag biefe Erflarung in Bezug auf bie Buntte, um welche es fich handelt, gar nichts widerlegt und gar nichts feftstellt. Derr 2B. Graf von Roon faun, was er als "gang authentisch" bezeichnet, nur vom Borenfagen tennen - er ift fo wenig "babei gewesen" wie mir.

Falich - und von ihm felbft in 2. widerlegt ift die Behauptung 1., daß die Depefche in Em & redigirt worden fei. Fürft Bismard bat, wie ber Berfaffer ber Erflärung felber ergablt, die Redaftion in Berlin vorgenommen, benn auch "Rurzungen" und "Streichungen" Wer bie fettgebruckten Stellen in beiben Schrift-find "rebaftionelle" Arbeit. Wir werben indeß feben, finden vergleicht, fieht fofort ben himmelweiten Unterdaß die "redaktionelle" Arbeit noch etwas weiter gegangen ift.

Feuilleton.

Die Falkner von St. Pigil.

Roman aus ber Beit ber bayerischen Berrichaft in Tirol von Robert Su, weichel.

Und jeht als das Jeuer der Jackeln wieder hoch auf-loderte, sprang der Bursche, der die inroler Jahne trug, indem er diese um sich wirbeln ließ, über die Brande. Der Meigen stocke und die Musik brach ab; dann aber erscholl mit einer Begeisterung, die unbeschreiblich war, der Rus, und immer wieder von Reuem: "Doch Tyrol! Hoch Dester-

Der Landrichter und ber Oberforfter, bie zuschauend außerhalb bes Areises ftanben, blidten einander bebeutungspoll an.

"Das geht nun alles auf ein Rerbholg," fagte nach einer Weile ber Landrichter.

"Wiogen fie es meinetwegen in Bruned erfahren," perfehte ber Oberforster. "Wir erleben's noch, daß ber Ruf burch alle Thaler fchallt."

Derr Bengert ichuttelte ben Ropf, und bem Buge lang fam folgend, ber fich wieder, jeht eilig und ungeordnet, nach

Db ber Ronig von Preugen noch eine gweite fich" Benebetti bei ber Antwort, bie er vom Ronig er-Depesche, neben berjenigen seines Abjutanten Rabziwill halten. Der Zwischen fall ift erlebigt. von Ems an das Ministerium geschickt hat, wiffen wir nicht — es ift auch gleichgiltig. Jebenfalls war bie Radziwill'iche Depefche im Auftrag und mit Kenntnig und Billigung des Ronigs verfaßt, der, wenn er auch noch gegen den Konig von Preußen schuldig gemacht habe, und eine besondere Depesche abgeschicht haben follte, ihr hat der Konig von Preußen den Gesandten Frankreiche, unm oglich einen anderen Inhalt gegeben indem er sich weigerte, ihn zu empfangen, in einer Beise haben fann.

Und nun laffen wir bie beiben Depeichen folgen.

Die von Bismard "rebigirte" fogen. "Emfer Depesche" lautet:

Gens, 18. Juli 1870. Nachdem die Nachrichten von der Entsagung des Erbprinzen von Hodenzollern der Kaiserlich französischen Regierung von der Königlich spanischen amtlich mitgetheilt worden sind, hat der stanzösische Botschafter in Ems an Se. Majestät den König noch die Forderung gestellt, ihn zu autoristren, daß er nach Paris telegraphire, daß Se. Majestät der König sich für alle Jusanst verpsischte, niemals wieder seine Zustumnung zu geben, wenn die Hohenzollern auf ihre Kandidatur wieder zurücklommen sollten. Se. Majestät der König hat es darun abgelehnt, den französischen Botschafter nochmals zu empfangen und demselben durch den Adjutanten vom Dienst sagen lassen, daß Se. Majestät dem Botschafter nichts weiter mitzutheilen habe."

Und die wirkliche Emfer Depefche - ober ber offizielle Bericht - Des Fürften Radgnvill Tamet:

"Graf Benedetti (der morgens eine Unterredung mit dem König gehabt hatte, insolge deren der Flügeladjutaut zu dem französischen Geschäftsträger geschickt wurde, unn ihm unitzutheilen, daß der Fürst von Hobenzollern dem König die Röslehnung seines Sohnes schristlich bestätigt habe äußerte, er hatte nach seiner Unterredung mit dem König eine neue Tepesche von Herm v. Grammont erhalten, in der er deaustragt würde, eine neue Unterredung nachzusuchen, damit der König 1. die Berzichtleitung des Prinzen approdire, 2. die Bersichterung ertheile, daß auch in Jusunst diese Kandidatun nicht wieder ausgenommen werden würde. Ber König schickte schan seinen Adjutanten nochmals zu Benedetti, um diesen die ausdrückliche Approbation der Berzichtleisung zu übers bringen, bezüglich des zweiten Puntles deries sich der König bie ausbrückliche Approbation der Serzickleitung in über beingen, bezüglich des zweiten Punktes berief sich der König auf das, was er morgens Benedetti gefagt habe. Trothem verlangte Benedetti eine abermalige Unterredung." Der Bericht Rabziwills sährt sort: "Dierauf ließ Seine Majekät den Grafen Benedetti durch mich zum dritten Male nach Tisch, etwa um 6 Uhr, erwidern, Seine Majekät müsse es entschieden ablehnen, in Betress der diene Majekät müsse es entschieden ablehnen, in Betress der diene Majekät müsse es entschieden ablehnen, in Betress der diene Majekät müsse es entschieden ablehnen, in Betress der diene Majekät müsse es entschieden ablehnen, in Betress der beiter Majekät müsse die Jukusft sich in weitere Tiskussing der betress Abert in dieser Sache und er könne sich lediglich darauf derusen. Dierauf erklärie Benedetti, sich lediglich darauf derusen. Dierauf erklärie Benedetti, sich lediglich darauf derusen Verstärnen gerusenen zu wallen." feinerfeits bei biefer Ertfarung beruhigen gu mollen."

Ber bie fettgebruchten Stellen in beiben Schrift-

In ber Radgimill'ichen Depefche "beruhigt

Der Fiedel! - beim Wein und nur, wie er ichon wieder stampft," entgegnete Berr Bengerl irouisch, und deutete nach bem Saufe. "Den Fasching haben sie begraben: ben alten Abam batten fie begraben jollen,"

fort, ein Anauel gudenber Leiber in einer Dichten Staubwolfe, aus ber beifere Schreie und milbes Lachen brachen, bis ber Marinettift feinen Athem mehr hatte und Geiger und Baffift fraftlos die Arme finten liegen.

Dann war es, als ob ber wilbe Jager burch ben Forft jagte. Allmalig verftummte jedoch bas Schreien, Lachen, Singen, Beitichenknallen; Die talte Rachtluft bampfte bie Mufregung und man hörte nichts als bas melancholisch eintonige Klingen ber Schellen und gelegentlich ein Schnauben

Dad ber von Bismard "redigirten" fogenannten "Emfer Depefche" nuß jeber Lefer vermutben, baß ber frangofische Gesandte fich irgend eine Ungebührlichkeit gegen ben Konig von Breugen schuldig gemacht habe, und behandelt, die nach ben Bebrauchen bes Bolferrechts die Kriegsertlärung ber frango. fifden Regierunggur Folgehaben mußte.")

Co fteht die Sache - und fein Bertuschunge. und fein Falfchungsverfuch tann etwas baran andern.

Und ift dem Mann, der am 11. Mai 1878, noch ebe er über bas Sobel'iche Attentat etwas Anderes wußte, als bag ein Schuß auf ben beutichen Raifer abgefeuert worben, fofort in bie Bilhelmftraße telegraphirte: "Ausnahme. gefet gegen die Sozialbemotraten!", - und ber hinterher eingestanden hat, daß er die Reichstagsauf. lofung bes Jahres 1878, mit obligatem Gogialiftenidreden, und obligater Sozialiftenhat nothig hatte, u m fich Die feindliche Reichstagsmajorität und feindlichen Rollegen in ber Regierung vom Sals gu ichaffen - ift biefem Mann etwa nicht zuzutranen, bag er die fog, "Emfer Depesche" ber Wahrheit zuwider, so "redigirt" hat, wie fie "redigirt" ist — in der vollbewußten Absicht, die Franzosen, bie notorisch nicht jum Rrieg vorbereitet waren, alfo auch ben Rrieg nicht wünschen tonnten, gu einer Ariegsertlärung zu zwingen?

") Ber heutige "Reichsbote" sucht die "Emser Depesche" das durch zu vertheibigen, daß er das "traurige Taschenspieler-Kunstitückien" wiederholt, die "redigirte" Emser Depesche mit der Rad i will'schen zu verwechseln. Er schreicht:

"Die Emser Depesche behauptet gar nicht, daß der König den Gesandten brüst abgewiesen habe, sondern fagt nur, er habe Benedetti durch den Flügesladzutant melden lassen, daß er dei seiner am Morgen des Tages abgegedenen Ertlatung bleiben müsse, und ihm keine Erzösinung mehr zu machen habe. Und das entspricht voll den hilvrischen Thatsachen, wie alle Berichte, vor Allem der Radziwill'sche beweisen. Mehr sagt auch die Depesche nicht.

Milerdings sagt sie mehr, nämlich daß der König den Gesandten nicht mehr empfangen tönne."
Und das ist is gerade, woraus es ankommt.
Weie nuß es um eine Sache bestellt sein, deren Bertheidiger zu solch plumpen Mitteln der Tänschung und Fälschung ihre Institut nehmen!

Buflucht nehmen !

Das uns der "Reichsbote" von einer "fchweren Schuld Deutichtands" reden last, bas boch felber bas Opfer ber "Emfer Depefche" geworben ift, fei nebenbei gur Charatterifit Diefer Befeilschaft ermabnt.

Behflage bie Arme gen gekrümmt am Wege hochten. Mancher Buriche juchte fein ironisch, und deutete nach dem Danze. "Das, ist denn beit Adern steme sie begraben sollen."
"Was, ist denn der Aschermittwoch schon angedrochen, daß Ihr eine Buhpredigt haltet?" scherzte Planta. "Ench macht daß Zeitunglesen melancholisch. Ledtet Ihr wie ich im freien Keld und grünen Was, so würdet Ihr immer mur das Nächste icharf ins Auge sassen. Was schiert mich dachte an Wolf. Wie war die Lust und das Lärmen in wird aber schon nach ihm, da sie ungestört bleiben. Jeht aber ist das Nächste, daß wir dem Fasching ein lehtes Glas weisen."

Er zog den Landrichter mit sich in das Hand, wo, wie Er zog den Landrichter mit sich in das Hand, wo, wie Er zog den Landrichter mit sich in das Dans, wo, wie sie kand in der Karrin mit allen ihren Wangen und schollen Derzenskämpfen.

Müllers. Die Unterstimmung gelangte in ihm mehr nach mehr zur Herrschaft. Afra's Bemerkung über Staft kam ihm wieder in den Sinni und nährte seinen Berdruß. Es schien ihm das richtige Wort zu sein, daß Stast zimperlich war. Sie wußte sich nicht in die Menschen und das Leben gu fchicen und nahm alles gu fchwer und gu fplitterrichterlich. Das Blut ftieg ibm gu Ropfe, wie er fich porfiellte, daß die Leute wohl gar gelacht hatten, als sein Bersuch, mit ihr zu tanzen, mißlang. Ja, wenn Afra seine Fran wäre! Es wehte ihn wie ein warmer Hanch an, wie ein dem Hause sprickbeggab, sagte er: "Die Befreiung könnte ber Pferbe, wann diese vor den phantastischen Gestalten wäre! Es wehte ihn wie ein varmer Hand au, wie ein der Pferbe, wann diese vor den phantastischen Gestalten gewesen und der Pferbe, wann diese vor den phantastischen Gestalten Dust, und dann ruckte er den Gäulen plössich in die Prenken; wir denen das ungewisse Mondicht die Bruscia ber Pferbe, wann diese Mondicht die Bruscia ber Pferbe, wann diese Mondicht die Bruscia ber Pferbe, wann diese Klussen der Poststich in die Beruschen Gestalten Dust, und dann ruckte er den Gäulen plössich in die Pferbe, wann diese Klussen der Pferbe, wann di

Polifische Reberficht.

Berlin, 16. Mai.

Bahrend die Beitungeredalteure fich auschiden, bie üblichen Bfingftartitel ju fchreiben und - jeber nach feiner Beife - etwas Bfingft geift fiber bie Lefer gu ergiegen — erhalten wir heute, am Tage por Bfingften, eine Rachricht, welche uns mit fast verbliffenber Bentlich-teit bie Natur bes Bfingstgeiftes offenbart, ber in gewiffen Rreifen herricht und ber fiber bas beutsche Bolf ausgegoffen merben foll.

Bir lefen in einem Telegramm ber "Boffischen Beitung"

aus Schleften, d. d. 15. Dai:

"In einem Presprozes gegen den Redakteur des sozial-demokratischen "Prosekariers aus dem Eulengebirge" Baginski in Langenbielan wegen Beleidigtung des Pattors Miethe aus Beilau begründete das Reichenbucher Schöffengericht die Ber-urtheilung zu einer sechsmonallichen Gefängnihurase n. a. mit der neuerdinge an alle Gerichte ergangenen Muf forderung, die volle Strenge des Gesens walten zu lassen, wo es sich um Berhöhnung und Berspottung des Glaubens, sowie um Robbeiten gegen Träger religiöser Nemter handele. Baginst wurde sosort verhaftet. Die Beleidigung des Paftors bestand barin, bag er in bem Blatte ergablt hatte, der Paftor habe in einer Ansprache an die Arbeiter des Gnadentreier Fabrifbesigers Zimmermann die Sozialdemofraten Blutsauger und 2 genannt, während der letztere Ausdruck nicht gebraucht war."

Es ift alfo an bie Gerichte eine Aufforderung ergangen, "die volle Strenge bes Gesetzes" in allen wegen "Schmähung" ober "Berhöhnung" ber Religion und Geiftlichteit anhängig gemachten Prozeffen malten gu laffen.

Bie verträgt fich eine folche Aufforberung, bie nur von ber Regierung ausgegangen sein kann, mit der verfassungsmäßigen Unabhängigkeit der Richter?
Daß an Berwaltungsbeamte (die Polizei
u. j. w.) von der vorgesetzen Behörde eine "Aufforderung"
zur Anwendung der "vollen Strenge des Geseiges" gerichtet murbe, das mare verftanblich, aber Werichte find boch teine Boligei und eine berartige "Aufforberung" ver-tragt fich fchlechterbings nicht mit ber "Unabhangigfeit", welche den Richtern in allen Rulturftaaten verliehen worben ift, um bie Juftig vor ben Etromungen ber augenblidlich herrichenben Bolitit zu bemahren.

Und noch auffälliger erscheint bas Borgeben, wenn wir bebeuten, bag es ein Gebiet berührt, welches eine liberale, von bem Geift moderner Weltanschauung erfüllte Regierung pringipiell gu vermeiben pflegt: bas Gebiet

bes Glaubens.

Es gab eine Beit, wo man vermeinte, burch ftrenge Strafen Glauben erzwingen gu tonnen, mo tein Blaube mar, und Ginrichtungen und Berfonlichteiten Achtung erzwingen gu tonnen, für die teine Achtung mehr vorhanden mar. Allein es will uns doch bedünken, in sammtlichen Kultur-ländern follte man sich durch die Erfahrung gründlichst davon überzeugt haben, daß ein solches Bersahren in die Rengeit nicht mehr paßt, und baß es feinen 8med mit Rothwendigfeit verfehlen muß, und bem Glauben, ben Ginrichtungen und ben Berfonlichfeiten, benen man beifpringen will, nur jum Rachtheile gereichen tann und geeignet ift, ihnen vollends den Boben gu entziehen. -

Mn ber bohmifchen Grenze bat in biefen Tagen bie Brotvertheuerunge-Bolitit blutige Opfer geforbert. Die "Schlef. Bolfsitg." bringt folgenben Bericht :

Schles. Boltsztg," bringt solgenden Bericht:

Neurode, 14. Mai, In der Nacht gegen 2 Uhr kam eine Anzahl Personen, mit Mehl versehen, von Schönau in Böhmen, um nach ihrer Heimath Hausdorf, diesigen Kreises, zu gehen. Da die diesdeziglichen Vorschriften über das zollfrei in den Grenzbezirt einzusührende Luantum von 8 Kilo pro Zag und Hausdalt jedoch sehr oft umgangen werden, muß die Bolldehörte eine ganz debeutende Auswertsamteit entsalten. Der Grenzaussischer in dem fraglichen Bezirk rief deshald die daherskommenden Leute beiderlei Geschlechts au, siehen zu bleiben, um zur Kontrelle schreiten zu können. Statt diesem Rus Folge zu leisten, wollten dieselden sich jedoch eiligft entsernen; nach wiederholtem Anzus gab der Beamte Feuer und ver wun dete hierdeit ein erwachsenes Mädchen schwerd wiederholtem Anzus gab der Beamte Feuer und ver wun dete hierde inen Schuß in die Rifte, einen jungen Wann leichter durch die Reichtheile und einen Tungen Wann leichter durch die Reichtheile und einen Tungen deinen Alteren durch einen Schuß burch beide

fich an, und ben bimtlen Faben weiter fpinnend, fragte er fich, welche Eigenschaften Staft befage, bag er fie burchaus habe heirathen muffen? Wenn ber Ropf zu rechnen be-gunt, fteht bas Berg am Ranbe bes Bantrotis. Was tonnte Staft gegen bas ungeheure Opfer, bas er für ihren Befit gebracht hatte, in die Schale werfen? Bas? Bas?

samfeit. Der Aufbruch von ben Sennhütten war für sie und haftig die Hand. Es kostete sie eine Meberwindung. sie lächelte. Aver er wag eine Erlösung gewesen; allein ber Gedaufe, daß Ambrod gerg fuhr Lisei nach dem Alosterhose und Ambrod und daran gedacht, daß auch fie nicht mehr liebe, daß Afra ihm wohl mehr gälte als fie, ber mitten im Feste wie ein Gefpenft por ihr aufgeftiegen, war ihr gefolgt. Es war bas einer von jenen Gedanten, hinter benen etwas jo Burchterliches lauert, bag man fie nicht auszubenten magt und fich gewaltfam von ihnen abgumenden fucht. In dem Entfegen, bas fie beschleichen wollte, griff Staft nach allem, mas ihre Bahrnehmungen Lügen gu ttrafen vermochte. Die Feierlichkeit ber Racht, in ber bas hangende Linke ihres Mannes. Er wollte fie ihr mit einer Inflige Burufen von Schlitten ju Schlitten, bas Auflachen mehr unwillfürlichen als absichtlichen Bewegung entzieben ; und Singen allmäblich verftunmte, machte auch fie rubiger und bas Mondlicht, das alles fanftigend umbanchte, beschwichtigte ihr mundes Gemuth. Es war ja ummöglich, bag bie maditige Liebe gut ihr, welche Umbros vermocht batte, ihr alles jum Opfer zu bringen, so plöglich erloschen sein follte. Und war benn in der legten Beit nicht viel auf ihn eingestürmt, um sein gereiztes und oft unfreundliches Wesen zu erklären und somit zu entschuldigen? Afra mochte viel schöner, geschickter und klüger als fie sein, sie hatte es ja stets anerkannt; aber in einem Bunkte mußte die schöne Mullerin ihr ben Borrang einraumen, felbit wenn es bentbar gemefen mare, baf eine verheirathete Fran ihre Reigung auf ben Mann einer Anberen gu werfen im Stanbe mare. Go wie fie permochte Reine Ambros gu

"Da wartet der Jerg auf uns," unterbrach ber alte Arigana das Schweigen, in bas auch er zulest ver-

mit bem Leben bavontommen.

Dies find Früchte einer Zollpolitit, ber jede Bollsthumlich-teit fehlt. Go traurig bies Ereignis auch ift, so wenig biese Personen auch entschädigt werden können und werden, eine gute Folge wird bas beflagenswerthe Ereigniß haben : bie Erbitterung gegen bie Bollpolitit wird gesteigert, bem Bolle wird jum Bewußtsein gebracht werben, bag, je früher bie Intereffenpolitit ju Gunften ber Junter fällt, besto beffer es für bas beutiche Bolt ift. -

Bwischen ber italienischen, beutschen und öfterreichischen Regierung find, wie bas Bureau Berold ans Rom erfahren baben will, behufs Abschlusses gegenfeitigen Sanbelovertrages auf Grundlage der Wiener Abmachungen vertrauliche Borverhandlungen eröffnet worden. Bolitische Fragen find vorläufig aus geschloffen. Defterreich lingarn und bas Deutsche Reich be-ginnen am 28. b. M. in Wien die Bertragsverhandlungen mit ber Schweig. -

Die ungehenerliche Enticheibung bes Reichsgerichts, bag auch ber Rorrettor für ben Inhalt einer Druddrift verantwortlich fei, wird felbft von ber "Rordbeutichen Allgemeinen Beitung" mit Ropfichutteln betrachtet. Bu einem traftigen, ehrlichen Tabel fann ein foldes Gunuchen blatt fich natürlich nicht aufschwingen, es wird aber boch durch das betreffende Erkenntnig "ziemlich bedenklich an die Schraube ohne Enbe gemahnt" und wagt es fogar, von einer "Ungulanglichteit" unferer Brefigefengebung gu reben. Das Reichsgericht tann fich ju biefen "moralifchen Sieg" beglückwünschen. -

Rein Ruigge für herrn Gugen Richter, fonbern nur ein wenig Wahrheiteliebe. Aus unserer gestrigen Rotig, worin wir, ohne auf ben Thatbestand einzugehen, die unauständige Schimpferei Richter's gegen Genoffen Grillenberger zurückgewiesen, schließt heute die "Freisinnige Zeitung", der "Borwärts" wage nicht, sür die Wahrheit der Darstellung jenes Artikels in der "Fränk. Tagespost" einzutreten. Ganz im Gegenkheil; wir haben Jenes Artikel nachten. gelesen und babei gefunden, daß herr Richter den Streit-punkt — um in der von ihm beliebten Ausdruckeweise zu bleiben — "wieder einmal" in einer "durch und durch ver-logenen" Weise bargestellt hat. In der "Freisinnigen Beitung" heifit es:

"Die Frant. Tagespolt" schreibt: Berr Caprivi habe er-Hart, die seige Regierung werde in derselben Weise wie bis-ber auch für gebeime Fonds ben Welsensonds be-nnhen. Dazu hatten die freisinnigen Redner Richert und Richter gefchwiegen" :c.

Rein Wort bavon ift mahr; in jenem Artitel ift ans-brudlich tonftatirt, bag fomohl Ridert wie Richter gegen biefe Berwendung fich ausgelaffen haben.

Aber barum brebt fich ber Streit gar nicht, fo wenig wie barum, mas herr Caprivi fiber die ffinftige Bermenbung bes Welfensonds gesagt bat und was herr Richter bavon gehort ober barunter verstanden haben will. Die "Frankliche Tagespoft" geißelte einfach bas Berhalten bes Berrn Richter, daß er bei ber Debatte im Lanbtage tein Wort über bie gravirenden Gingelheiten in der geschwidrigen Berwendung bes Welfenfonds geäußert, 3. B. ben Fall Bötticher, die Dotation bes Polizei - Direktors Rruger 2c., während berfelbe Berr Richter in ber "Freif. Big.", auf ber Tivoli - Berfammlung, in feiner Brofchure fogar behauptet hatte, bag neben alledem fogar bie Antisemiten - Bewegung aus bem Welfenfonds gespeift und die Sozialbemofratie bamit großgepäppelt worden sei. In seiner Broschüre beißt es S. 25 sogar: "Als der geheime Jonds des Herrn v. Schweiger überdrüssig geworden war, verschwand er bei der Cozialdemokratie," Riemand weiß aber besser, benn Herr Richter, daß biefe Behauptung "burch und burch verlogen" ift. Wollte herr Richter bier für fich ben feiner überbrüffig."

Dan fieht alfo, wer gelogen hat, und welches Blatt "wieder einmal einen durch und durch verlogenen Artifel" gebracht hat. Daran anbert alle journaliftische Falichmungerei und werde fie von Berrn Richter noch fo funitgerecht genbt -

ber Bahn, und ber Alte fagte: "Ihr werdet nicht noch bis jur Mühl' mitfahren und bann ju Jug bas Ende wieder jurndgehen wollen. Geruhfame Racht benn und fommt gut

nach Saus." Man nahm einen rafchen Abschied von einander, in welchen and ben ingwischen vorüberfahrenben Schlitten gufammen, aber -Er hatte vor Jugrimm bie gange Welt gerichlagen mogen. Gruge hineingerufen wurden. Staft reichte ber ichonen Staft gallte bem Dluller nur eine icheinbare Aufmert. Mullerin, Die gu ihrem Manne in ben Schlitten flieg, ichen Staft gingen ju Fuß nach Sause. Staft ging hinter hatte, und nun war es ihm, als ob er eine schwert ihrem Maune her. Der Mond stand in Wolken, die ihren Bast bergan truge. Doch was nütte es, baran 34 Schatten über die Schneeflache ber Mur warfen; gen Norden benken? aber trafen feine Strahlen bell die Spigen der Berge und ließen den Mosesbart des Pig Peres wie funkelnd Silber herabwallen. Rach einer Weile, als der Weg aus der Murherabwallen. Nach einer Weile, als der Weg aus ver verter bilden waren sie droben bei den mächtigen genten hängende Linke ihres Mannes. Er wollte sie ihr mit einer mehr unwillfürlichen als absichtlichen Bewegung entzieben; aber sie hielt sie mit saufter Gewalt sest und ihr zärrlich bilden angesommen, und Stast hielt Ambros, der weiter geben wollte, zurück. Sie war vom Steigen etwas außer geben wollte, zurück. Sie war vom Steigen etwas außer geben wollte, durück die im Mondlicht weiß schmunernden Steine an und sagte: "Du hast vorzus

"Gebenft Dir's noch, wann wir biefen Weg jum erften Male Dand in Sand wie jest gegangen find, Broft ?" fragte

fle nach einigen Schritten leife. Der fcone Commer Sonntagsmorgen, als er Stafi unter ben bamals fo wurzig buftenben Tannen gum erften Male geführt hatte, mahrend in ben Zweigen fiber ihnen bi Bogel frohlich fangen, marb ihm pioglich gegenwärtig. Er wandte finfter bas Beficht meg. Warum erinnerte fie ibn baran? Wollte fie ihm Bormurfe machen? War es nicht genug, bag er fich eben felbit auf ber Jahrt wegen feiner Ueberhaftung bitter angefallen batte? Aber Staft mar weit bavon entfernt, ihm Bormarfe gu

machen. Gie brang nicht einmal auf eine Antwort, fondern umfpannte mit ihrer fleinen, von der Arbeit gebarteten Sand Die feinige mie fester. Er empfand ben Drud auf feinem Gin Schwindel faste ibn. Sie ftand mit gesentten Livere alte Arigana das Schweigen, in das auch er zutest der beiten ber leinige nut seinen den Leinig auf seinem Lind seine fante im Mondlicht wie zwei ihm geworden, daß er, der souft so trohig die Berants volhe Mosen glühten gesahren und wege Stast augellagt hatte? Hatte er Stast's Besig mit zu Schweigen, in das auch er stand mit gesenkten Lind wir generken Lind auf seinem Wortung für sein Mas war aus der Mahren wiegen glühten im Mondlicht wie zwei stast. Jerg war aus der Reihe der Schlitten gesahren und wege Stast augellagt hatte? Hatte er Stast's Besig mit zu

Rnie. Das fowerbermundete Dabden burfte taum fein Jota. Es muß alfo beigen : Richt blos ein Anige für Beren Michter, fonbern auch ein Bischen Babrheiteliebe

Ueber die Landagitation der Cogialdemokratie if in bem vom öfterreichischen Generaltonfulat erstatteten Be richt über die wirthichaftliche Lage Deutschlands u. A. gu lejen: "Ohne Bweifel burfte biefe Propaganda in jenen Gegenben, wo es teinen felbitandigen Aleinbesig giebt, auf fruchtbareren Boben fallen, als aubersmo." Und bie Aleinbauern, mit benen ber Groggeundbesit grundlich aufräumt, bie er proletarifirt und beflaffirt, fallen bem Gozialismus gleichfalls zu, so schmerzlich dies die Herren vom k. k. Generaltonsulat berühren mag, und so große Hossungen sie auf die Kampsvereine gegen die Arbeiterpartei, z. B. in der Lausig, sehen. Die Agrarier predigen besanntlich den "geistigen" Ramps mit dem — Dreschstlegel.

In einem Auffan bes Biener "Sanbels. Mufeums" über ben internationalen Berg-arbeiter Rongref; in Baris, welcher fich burch unbefangene Auffassung und sozialpolitische Rlarbeit auszeichnet, heißt es: "Wir durften Bustimmung finden, wenn wir die geseuliche Einführung der Achtstundenschicht ebenso für ein Gebot der Menschlichkeit, wie für eine vom Standpunkt des Staatsinteresses gebotene Rothwendigkeit erklären. Gelbst wer die Ginführung bes Achtitunbentages für Die gefammte Arbeiterschaft als eine Utopie betrachtet und bie große fulturelle Bebeutung ber gefürzten Arbeitszeit in Abrebe ftellt, wird die Berechtigung ber Bestrebungen ber Berg-arbeiter auf Erreichung ber Achtstunbenschicht anerkennen muffen. Die gefährliche, aufreibende Arbeit bes Berg-mannes darf nicht ihre Regelung durch ben Arbeitsvertrag finden, an beffen Freiheit heute faum Jemand mehr glaubt. und beren Rorper und Beift in gleichem Dage an Glaftizität verliert. Der Leichtsim" und das "Berschulden" sind einmal nur durch Kürzung der Arbeitszeit zu vermeiden." Diese ausgezeichneten Darlegungen tönnen mehreren Ofsiziesen und Ofsiziellen zur Beachtung empsohlen werden. Wir möchten die de ut is che von einem Reichs- oder Residen der Verlieben der Verlichten der Verlieben der Verlichten der Verlieben der Verlichten der Verlieben der Verlichten der Verlichten der Verlichten der Verlieben der Ver gierungsamt ressortirende Beitschrift, etwa das löbliche "Handels-Archiv", sehen, das so schriebe, wie das vom t. t. Handelsmuseum herausgegebene österreichische Blatt! —

In dem heutigen Ministerrathe unterzeichnete ber Pra-fibent Carnot die Defrete, burch welche eine Anzahl ber anläßlich ber Borfalle vom 1. Mai verurtheilten Berfonen begnadigt wirb. -

Der Arbeitsausichuf bes frangofischen Genats trat mit 5 gegen 4 Stimmen bem Rammerbeichluß ju Gunften bes zehnftiindigen Arbeitstages für Frauen und jugendliche Arbeiter bei. —

Wie und aus Rom mitgetheilt wieb, will bie italienische Regierung ben Studiofus Rorner, einen blutarmen Jungling, ber ben Theilnehmern am Barifer und Balle'ichen Rongreg noch in Erinnerung fein dürfte, nicht ausweisen, sondern als "Anarchisten" vor Gericht stellen. Der Aburtheilung sieht der junge Mann in strenger Untersuchungshaft eutgegen. Das Kunststüdchen, Körner zum Anarchisten zu stempeln, ist charafteristisch für die italienische Bolizeiregierung. Körner ift uns perfonlich und burch Briefe als Sozialbemotrat befannt, er ift als folder ein entichiebener Gegner bes Anarchismus, was ibn natürlich nicht verhindert haben muß, mit Anarchiften bie und ba gu vertebren, ba er eine wiffenschaftliche Arbeit über Die italienische Arbeiterguten Glauben beaufpruchen, so hatte er höchstens sagen bewegung vorbereitete. Wir hoffen, baß die italienischen durfen: "Rach dem Herr v. Schweißer bei der Sozial- Gerichte sich nicht zu willigen Beisershelsern der verfolgungssemokratie unmöglich geworden, wurde der Geheimfonds süchtigen Polizet ihres Landes hergeben. füchtigen Boligei ihres Landes bergeben, -

Bon bem Stand ber Dinge in Belgien tann man fich nach ben einlaufenden Telegrammen nicht unterrichten. Gie fturmen maffenhaft, wolfenbruchartig auf uns ein, wimmeln jeboch von offenbarem Unfinn und Wiber-

großen Opfern erfauft, fo war er allein Schuld, und er schamte sich

"Ja, bamals mar es Sommer !" murmelte er, "Bir haben feitbem Schweres zu tragen gehabt," fagte fie mit ihrer fanften Stimme. "Jeder far fich und Beibe

Sie brady ab und er mertte es nicht. Batte er ihr in bas Geficht geschaut, jo murbe er gesehen haben, baff fle thre

Mit biefer Erkenntnig mar bas Gefchebene nicht ausaulöschen. Gie maren Beibe gum Unglud aneinander go tettet, und er hob tropig Die Stirn.

"Ja, Brofi", verfette fie und verftedte ihr Geficht hinter feinem arm. "Aber ich fag's Dir lieber gu Baus, wo und Meiner fieht und hort.

"Und wer hort und fieht und benn hier?" fragte et

ungebulbia.

Sie fcmieg, wie unschluffig. Dann legte fie ihm bit rechte Dand auf die Schulter, bob fich auf die Juffpigen und brachte ihren Mand bicht an fein Obr. Aver es bauerte wohl eine Setunde bevor ein Wort über ihre Lippen tam. Es waren wenige Worte, Die fie ihm leife wie ein Sauch guffüsterte.

Bie ein Blig manbte er fich ju ihr und frarrte fie an-

Einer der tüchtigsten Genossen in Belgien hat uns geschrieben: "Glaubt nichts, was in den Zeitungen steht. Beurtheilt die Dinge nicht nach Euerem deutschen Maßstab und seid überzeugt, daß wir unserer Pflicht uns bewußt und entschlossen sind, sie zu thun. Obgleich der Streit früher ansgebrochen ist, als wir wollten, so ist die Lage doch günstig. Wir habe n die Sommathien der Benölserung und die bie Sympathien ber Bevolterung, und bie Regierung wird ichließlich nachgeben muffen."

Wir erfahren weiter, bag bie Streits nicht so regel-und plantos find, wie es nach ben Zeitungsbepeschen ben Anschein hat. Die verschiedenen Arbeitergruppen und Arbeiterorganisationen lofen einanberim Gtreiten ab, so bag keine sich völlig erschöpft und bie Bewegung boch im Glug bleibt. Wollte bas Unternehmerthum tiese Taktit vereiteln, so mußte es alle Arbeiter aussperren, und bas ware thatsächlich ber allgemeine Ausstanb, ber burch Arbeiter-Initiative noch nicht möglich ift, ben aber bie belgische Bourgeoiste bei ber außerordentlichen industriellen Ent-widelung des Landes nicht acht Tage lang aushalten fonnte.

tion für die Achtstundendill fortzusehen, begegnete lebhaster Opposition seitend des Bertreters der Grubenbesiger, Lavid Morgan. Terselbe bemuhte sich, zu beweisen, das die Wehrtheit der Zechen in Südwales und Monmouthihre nach Infrastreten der Bill überhaupt nicht mehr als 6 von 24 Stundender ben in Betrieb fein murben, tonnte jedoch nicht verhindern, baß ber Untrag fchlieglich mit 87 gegen 27 Stimmen ans genommen wurde, -

Die Ministerfrise in Schweben ift noch nicht erlebigt; man scheint in ben Regierungstreisen wegen ber energischen Daltung Rormegens ben Ropf verloren zu haben, was aus dem Umstande hervorgeht, daß der schwedische Reichstag gestern ohne die übliche Thronrede geschlossen wurde.

Anscheinend wegen ber großen Finangsch wie' rigteiten hat in Portugal eine Ministertrise statige-funden, welche durch das Demissionsbegehren des Finang-ministers veranlaßt wurde. Ein neues Ministerium ist gebilbet. Db es von langer Dauer fein wirb, burfte Rie-mand bei ber Unficherheit aller politischen Berhaltniffe in Portugal behaupten wollen. -

In Corfu fcheint bie Ruhe wieber volltommen herge ftellt gu fein, -

Betreffs bes Angriffes auf ben Barewitich bemerkt ber "Daily Telegraph", beffen Chefrebatteur foeben von einem langeren Aufenthalt in Japan gurudgetehrt ift, bag bie japanischen Boligisten eine fehr pflichtgetreue, zuver-läffige Korperschaft feien, die unmöglich einen Morbanfall begingen, wenn sie nicht wahnsimmig, oder berauscht, oder ausnahmsweise durch ruffliche Ribilizen bestochen seien. Bielleicht habe der Zarewisch unwissentlich die religiöse Etiquette verleht und dadurch den Fanatismus der Stubenteufette Cofchit herausgeforbert, welche ben Bicomte Mori morbeten, weil er ben Borhang bes Beiligenichreins mit bem Stode luftete und ben Tempel mit Schuhen betrat. Bielleicht auch war ber Fanatismus ber Bubbhiften gereigt burch bie übereifrige miffich-orthobore Propaganda in Japan und die pomphafte Eröffnung einer orthodoren Rirche in Zotio im vorigen April durch Bischof Rirche in weil der Gottesdienst in japanischer Sprache gehalten wird und die angestellten Geistlichen belehrte Japaner seien. Nach in Paris eingetrossenen privaten Nachrichten aus

Rioto ware ber Barewitsch nicht allein verwundet worden. Bwei Personen seines Gefolges hatten ebenfalls ziemlich ichwere Berletungen bavongetragen. Dem vorliegenden Be, richte zusolge, ben die Pariser "Post" unter allem Borbehalte

Schamten Bacheln gu ihm auf, marf ihre Arme um feinen

Ambros bachten Beibe nicht. Jerg meinte, es ware Einer, bie einer von den beiben Abjunkten des Dechanten gelesen, bie Bastnachtsschwerzen hinter der Stirn, wenn morgen der Phales des Alichenkrens dereut walen morgen der Pfarrer bas Afchenfrenz barauf malen murbe. Beitichen-fnallend fuhr er auf ben Alefterhof, mo Alles im tiefen Schlafe lag. Liset ging nach bem Pferbestall und rief laut ben Mamen eines Rucchtes hinein. Darauf kehrte sie zu Jerg zuruck, bankte ibm für bas Bergungen, bas er ihr gemacht antid, ednite ihm gute Nacht. Er hielt sie bei der Hand nad wünschte ihm gute Nacht. Er hielt sie bei der Hand sein logter wein, so gehen wir nicht anseinander. Du bist mir noch was schuldt gestenndert.

"Was denn?" fragte sie verwundert.

Er antwortete nicht fogleich, benn ber Rnecht, ben fie gerufen, tam ichlaftrunten ans bem Stalle und nahm bas Gefahrt in Empfang.

Mein, mein Schlittenrecht lasse ich esir nicht nehmen,"
fuhr Jerg darauf sort. "Ich frieg einen Kuß von Dir."
Uch, laß doch den Spaß," versehte sie mit einem Achselzucken. "Wir kennen einander ja von klein auf."

Um fo weniger burfte fie ihm ben Rug verweigern,

sprüchen, und bilben in ihrer Gesammtheit ein Chaos, in reproduzirt, hatte ber ruffische Konful, bei welchem ber bem auch die nüchternste Kritit sich nicht zurechtsuben tann. Zarewitsch und sein Gesolge gespeist hatten, die fremben Einer ber tüchtigsten Genossen in Belgien hat und geschrieben: Gaste in halbem Intognito noch nach einem "Theebaufe" (Bordell) geführt, um ben Reifenden Die Ginrichtung

einer solchen Anstalt zu zeigen. Ginige Stammkunden bes Hause schienen aber ben Besuch als eine Störung aufzufassen und zogen schiefe Mienen zu bem gebieterischen Auftreten ber Europäer. Es entstand eine gegenseitige Erbitterung, und als der Zarewitsch im Mismuthe seinen Degen entblößte, fielen die Japaner über die fremden Gafte ber. Diese Bersion, welche auf Wahrheit beruhen soll, erscheint ber Pariser "Bost" wahrscheinlicher als eine andere Gesichichte mit einem Bettler, der sich im Garten bes Konsulats an ben Barewitsch heranmachte und feine Baffe gegen ihn

Beftätigt fich biefe Rachricht, bann mare ber Großfürft Thronfolger faft auf bem Ghrenfelbe ber gefchlechtlichen Lüste, im Bordell, eines Todes gestorben, der einer gewissen Aehnlichkeit mit den musteriösen Todesfällen des öster-reichischen und belgischen Thronsolgers nicht entbehrt

Berr Edneibt fenbet uns beute von Reuem eine "Be-So sind in der That die Aussichten der Arbeiter viel besser, als es zu Ausang der Streitbewegung den Ausgen und der Aussichten der Aussichte find aussichließlich mit der Erörterung der Fall deiber Schneidtigken "Berichtigung", die und ichte der Achtschaften der A feiner Berichtigung bie eine Bermuthung bier mit

bag fich ein Manuftript von ihm, "Ein Traum", noch in ben Banben Grillenbergers befinden "muß".

Im Uebrigen betrachten wir die Angelegenheit, foweit fie uns berührt, hiermit für erledigt.

Reb. b. "Bormaris".

Horrespondenzen und Parteinadzeichten.

demofraten in einem dichterischen Rachruf zum 30. April 1891 (bem Stichmahltage im 19. bannöverschen Reichstagswahlfreise) in den "Flensb. Nachr." genaunt. Damit Jeder die Gestellten arbeit des mit A. Hebbersen unterzeichneten Gedichtens zur Berherrlichung des Fürsten Bismarch deurtheilen fann, lassen wir dasselbe bier folgen: Fleneburg, 12. Mai. Duntelmanner werben bie Sogial-

"Dies fchrieb Frau Riio (Gefchichtsmufe) beut in ihre

Mit fpigem Griffel unauslofchlich nieber : In Jahre achtiebnbunderteinundneungig Berfagten Beutiche Deutschlands größtem Sohne, Des machtiger Geit das beutsche Reich gegrundet, Im Rampi ber Wahl mit einem buntlen Manne, In Kampi der Asali mit einem dunten vonnte, Dem nichts das Reich und der dem Reich auch nichts ift, Ihr Ja! und gaden's jenem Tunkelmanne — Im Jahre achtzehnhunderteinundneunzig . . . Jürwahr, so schrieb Frau Klio unauslöschlich! Die Mitwett sieht's erstaunt, die Feinde lachen, Germania liest es und verhüllt ihr Haupt."

Stralfund. Rafch und fraftig entwickelt sich die Sozial-bemotratie bier in Pommern. In die Agitation wegen der Land-bevölderung sehr schwierig, so haben wir boch seit Kurzem recht frattliche Siege zu verzeichnen. Nachdem die biesigen Kapitalissen und Reptilikunslatter jahrelang schamble Berteumdungen der beund Reptülenblatter jahrelung schamlose Berleimwungen über die Ziele der Sozialdemotratie verdreitet halten, sahen ich die Genossen den der der gened Blatt zu gründen. Das Blatt er scheint auch seit dem L. April und nimmt einen recht ertreulichen Ausschwung. Auch durch den glänzenden Berlauf der Marieter, welche wir wegen der Lokalfrage am L. Mat begingen und an der sich wohl an 400 Personen betheiligten, haben wir wieder viele Anhänger gesunden; selbst unter den Frauen macht sich eine starte Bewegung zu unsern Gunzten und.
Um 10. Mat helten wir eine sehr gut besuchte öffentliche Bersammlung ab, in welcher Medasteur H. Drachholz einstimming um Bertrauensmann gewählt wurde.

jum Bertrauenemann gewählt wurde.

bis an bas Ufer vorbrang, erfchredte ihn bas unheimliche

Haben beide ihr Gesicht an seine Brust.

Judy! Judy!" Hang es über das Thal hin, mid Mmbros nahm seine Fran auf beide Arme und trug sie wie ein Kind die Gede entlang. "Judy! Judy!" Stafi der Erde einen Stein auf und schleuderte ihn uch der Stelle, sich weige sind dicht an ihn und schaute durch Freudeuthränen weber der Schrei des Raubvogels gefommen war, in das in ihm auf "Bummer Bogel, und wenn Du ber Satan felbst marft, mich erschrechte nicht," rief er nachher giftig. Er nahm von ber Erbe einen Stein auf und schleuderte ihn uch der Stelle,

frohlich begangen, mar - es bunte te bereits - in ber Bfarre ber Argt aus Brunned erfchienen, ohne von Berrn Moltenbedjer gerufen morben gu fein. Er ware von bem Rreishauptmann von Sofftetten gefchidt, um ben Gefandbeitsguftand bes geiftlichen herrn zu unterfuchen, hatte er fich ausgewiesen. Go berichtete Befa bem Alofterbauer laut genug, um auch von ben in ber Rabe Stel,enben vernommen ju werben und bald hatte fich um Beibe ein bichter Rreis gebilbet.

"Das mag bann wohl fo bie bagerische Mob' sein," meinte der Rlosterbauer und fah fich im Kreife um.

ware, fagte der Dottor, fuhr Befa fort. "Und wenn das die Mod' bei den Baperischen ift, was hat der grobe, rothnäsige Wensch damit zu ichaffen, der neulich dem Herrn Pfarrer die Borladung gebracht bat? Der war auch dabei und hat nich immer angeschaut mit seinen Schnapsaugen bestand er auf seinem Nechte.
Ich soll wohl glauben, daß Dir Bunder was daran wie ein Bastist so gisug, mid hat nicht sommer in seinen Weite seinen Weite state in der der sich sest ab gestander.
Tragte sie. "Geh, geh, ich din ein altes Madl.
Eine Nacht!"
Sie entzog ihm frästig die Hand und wandte sich dem Hand seinen Derr Pfarrer hat auch gestalten sie der hinder gestalten mehrer der Pfarrer hat auch gestalten dasst ihr wein Derr Pfarrer hat auch gestalten. Ind sat gelaufen wein Barrer hat auch gestalten werden dasst ihr wein derre Pfarrer hat auch gestalten. Ind sat gelaufen wein Barrer hat auch gestalten dasst der nicht dasst eine Weinen dasst allein machen auch nicht gläcksich, der wie der Hand einer Tochter, als Jerg sie verlassen hie ein Bastist so gistus mit sie ein Bastist so gistus wie ein Bertleiche Restaten wie ein Bastist so gistus weine Ver Pfarrer hat auch gestalten. Ja, ja, der wird selaufen. Ja, ja, der wird selaufen. Ja, ja, der der hindlichen Bestist wegewersen.

Geld und Gut allein machen auch nicht gsläcklich, der wie der Postor gesagt. Und auch sat gestaten wird abgerusen and dasst der den hindlichen Bestische Reinkand, der das gestigt wie ein Parker gestaten dasst der den hindlichen Bestische Bestische Bestische wird ein Abern der nicht wie ein Parker gestalten. Ja, ja, der wird seinen hindlichen Bestische Bestisc

Genoffe Drachholz fiellte den Antrag, einen fozialdemokratisichen Bablverein zu gründen. Der Antrag fand allgemeinen, Beifall. Go sehen wir guten Muthes in die Zukunft,

Arbeiterbewegung.

Dortmund, 16. Mai. Die Polizei verhaftete gestern, wie bie "Rheinisch-Beftfälische Zeitung" melbet, ben Bergarbaiter Siegel aus Dorftfelb bei feiner Unwefenheit im Gelfenfirchener Bentralbureau bes fogialbemofratifchen Berbanbes beutficher Bergleute.

And Gelsenkirchen werden immersort noch neue Berschaft ung en gemeldet. So wurde am 15. d. Mis, stüh der besamte "Raiserdelegirte" Siegel im Bureau des Berdandes deutscher Bergleute verhastet. Warum diese Berhastung erselgte, ist zur Zeit nicht bekannt. Dieselbe wurde übrigens mit einem gewaltigen Ausgebot von Polizeimacht inszentt. Zwei Gendamen dewachten von Außen das Gedäude, in dem fi. das Berbandsdureau besindet, während drei dehelmte Geschestwächter in das Aurean eindrangen und von dort Siezel und dem Kreise seiner Kollegen deransholten. — Eine ganze Anzahl Bergleute besindet sich nun tarreits seit Wochen hinter Schloß und Riegel, so auch der Berchnaum Bauer aus Weitman, welcher der "indirekten" Ausserdung zum Weiterstreisen beschuldigt ist. Interessant ist auch, daß die Preilassung Bauer's gegen eine Kaution von 5000 M. deshald vom Gericht abgelehnt ist, weil Bauer nicht vorm die nd ist und die Kaution von einem Anderen gestellt würde. Damit wäre also lisp und klar ausgesprochen, daß die Freilassung gegen Kuntion nur ein Privilegium sit reiche Angeschaldigte sei, um den selben die Unannehmlichseiten der Untersuchungshaft zu ersparen. Es ist doch ein wahrer Segen, daß wir in einem Rechtsslaat wahren. ift boch ein wahrer Gegen, bag wir in einem Rechtsflaat wohnen. -

Gotha, 17. Mai. Konstituirende Bersamnelung bes Zentralverbandes ber Maurer und ver-wandten Berussgenossen Deutschlands. Die Berhandlungen begannen am 15. Mai, Morgens 3 Ubr. Auf Antrag wurde das Bureau des Kongresses auch für diese Ber-sammlung angenommen. In Laufe der Berhandlungen wurden solgende hauptfächliche

Beschlässe ber Serganolingen warden sogende haupstagtage Beschlässe berbeigeführt:
Es wird pro Mitglied ein Eintrittsgeld von 50 Pf. und ein wöchentlicher Beitrag von 10 Pf. erhoben, sowie in den Monaten Mai dis mit Oktober ein Erkrabeitrag, je nach den brilichen Lohnverhältnissen, von 20, 40, 60, 80 und 100 Pf. gezohlt.

Lon den Beiträgen verbleiben am Orte 30 pct. zur Beitreitung der lokalen Ausgaben, 70 pct. werden der Berdandstelle überwiesen.

taffe überwiefen.

taffe uberwiesen. Unterfrühungen werden gewährt an Mitglieder und in be-fonderen Fällen auch an Nichtmitglieder, welche sich auf Wander-schaft befinden, infolge ihrer Thätigleit für den Berband oder infolge Arbeitseinstellung oder Aussperrung zu arbeitsloß ge-

"Der Grundftein ift BerbandBorgan und wird ben Mitgliebern

unentgeltlich geliefert.

Der Sis des Borstandes wird nach Hamburg und der des Andschuffes nach Berlin gelegt.
In den Borstand werden gewählt von 89 Anwesenden:
Dammann als Borstender . mit 85 Stimmen, Stannig als beffen Stellvertreter

Berlin vollzogen.
Ferner wird beschlossen, den demnächst kattsindenden Gewerkschaftelongreß dunch 8 Delegirte zu beschiesen und werden hierzu gewählt die Borstgenden des Borstandes und des Ausschuffes, sowie Paul, Hannover.

Den Kollegen im Königreich Sachsen wird detress der Beschiedung des Generischaftstongresses freie Hand gelaf en.
Hieraus ward die Bersammlung durch den Borstgenden, nach-

dem die Berfammelten die Arbeiter-Marfeillaife gefungen hatten,

Bredfan, 16. Mai. Die "Bredfauer Zeitung" melbet aus Oberschleften, auf ben Lipiner Bintwerken und ber Alarhatte hatten 500 Arbeiter die Arbeit niedergefegt.

Briffel, 16. Dai, Geftern Abend hielten bie Musftanbigen mehrere Meetings ab. Rach bem Schluffe berfelben gogen einzelne Arbeiterhaufen burch bie Stadt, und machten auf bem Borfenplage und in ber Rabe ber Borfe Dalt, wo fie schließlich von der Polizei gerifreut murben,

war alles. Da ift mir ber Schred in die Glieber gefahren,

baß ich mich hab' hinsehen mussen."
"Mis ob's ba noch ein Fragen gebraucht hatte, was sie wollten." rief ber Alosterbauer in bas Murmeln und Murren, das fich unter den Buhörern erhob.

Befa hatte nur noch wenig ju berichten. Rachbem ber Dottor Ditler feine Unterfuchung beendet, hatte der Gerichtsbiener bie Landjager fortgeschicht. Spater mare bann ber Coffor mit bem Gerichtsboten wieder weggesahren. 28as ihrem geiftlichen Berrn eigentlich fehle, batte fie von bemt Dottor nicht berunsbefommen tonnen. Er batte ihr nur

Doktor nicht heransbekommen können. Er hatte ihr nur ausgetragen, benselben rechtschassen zu psiegen.
Die Mittheilung, die sich auf dem Kirchhose bald berumsprach, machte die Aschermittwochs. Stimmung der Leute nur noch trüber und man fragte sich besorgt, wie es werden sollte, wenn Derr Moltenbecher das Beitliche segnete? In dieser trüben und gedrückten Leitumung lauschte man um so begieriger dem Gestützte von den nächtlichen Borgängen in Bruscia. Hauptsichtig bas Feuer geseit worden ware. burch bas Fener geseit worden mare.

"Das mag dann wohl so die bayerische Mod' sein, Jerg, der dem Klosterbauer und Lisei auf dem Heimte der Klosterbauer und sah sich im Kreise um. wege eine Strede das Geseit gab, nannte das Narrens.
"Weil der Her Pfarr nicht zum Termin gekommen possen und der Alte pflichtete ihm det. Diesem behagte es viel mehr zu hören, wie mader fich fein Apfelfchimmel bei ber Sabrt gehalten batte, und Berg lobte bas Pferb nach

"Der Bub' hat Berftanb," aufierte ber Rlofterbauer zu seiner Tochter, als Jerg sie verlassen hatte und nach einer Weile seine er hinzu: "Die Hörner hat er sich jest abgelausen. Ja, ja, der wird sein Bäterliches nicht wie ein Plare sin ein häbsches Gesicht wegwersen."

Theater.

Sonntag, ben 17. Mat, Opernhaus, Undine. Montag: Tannhäuser und ber Sängerkrieg. Dienftag : Der Trompeter von Gat-

Schaufpielhaus. Das Rathchen von

Montag: Der Raufmann von Benedig. Dienftag : Roberich Geller. effing-Cheater. Derby. Seffing-Cheater. Derby. Montag: Der Probepfeil. Dienstag: Die Augen der Liebe.

Serliner Cheater. Hamlet. Montag : Goldfifche, Dienstag : Nean.

Dentsches Cheater. Fauft's Tob. Montag: Die Belt, in ber man fich langweilt.

Eriedrich-Wilhelmftadt. Cheater.

Montag: Diefelbe Borftellung. Dienftag: Diefelbe Borftellung Wallner - Cheater. Miß Helyett. Montag: Diefelbe Borfiellung, Dienstag: Diefelbe Borfiellung.

Refibeng-Cheater. Dr. Jojo. Montag: Diefelbe Borftellung, Dienftag: Diefelbe Borftellung. Bellealliance - Cheater. Tricoche und Cacolet

Montag: Diefelbe Borftellung. Dienftag: Diefelbe Borftellung. Chonins - Chenter. Drei Schuhe. Montag : Der Millionenbauer, Dienstag : Diefelbe Borftellung. Adolph Ernft-Chenter. Mbam und

Montag : Diefelbe Borstellung.
Offende-Cheater. Mitofch.
Montag : Drei Tage aus dem Leben eines Spielers.
Dien jing : Diefelbe Borstellung.

Aaufmann's Nariete. Große Spe-Concordia. Große Spezialitäten:

Bor tellung. Cheater ber Beichshallen. Große Gebr. Hichter's Pariete. Große

Wintergarten. Große Spezialitäten. Boritellung.

Gratweil'ihe Bierhallen Kommondanteustr. 77-79. Kommandantenstr. 77-79. Täglig:

Grosses Concert ausgeführt von ber Rapelle bes Dinfit-

Direttor D. Sanftleben unier Mitwirfung bes Opernfangers n. Konzertmalers Eignor Travicki aus Rom. Empfehle zugleich meinen Frühltuds-und reichhaltigen Mittagbtisch, sowie 6 Billards, 3 Kegelbahnen und einen Saal zu Bergufigungen und Berfammlungen. F. Sodtke.

Stablinement Buggenhagen

am Moritzplatz. Unterhaltungs-Musik.

Direttion 3. Modmann. Dienstag und Freitag: Walner-Abend. Großer Frühftude und Mittagetifch, Spezial-Ausschant von Bagenbofer Export-Bier, Geidel 15 Bi.

F. Müller. Passage-Panopticum.



Spezialitäten Chenter v. 6-10 libr. Geöffnet von Morgens 10 Uhr.

Castan's Panopticum. metzt: Friedrichstr. 165. Lappländer

aus den nordischen Schneegebirgen.
Ohne Extra-Katree!
Geöffin. v. 9Uhr früh bis 10 Uhr Albends.
Entree 50 Pf. Kinder 25 Pf.

Moabiter Befelligaftshaus Alt Monbit 80—81. Bierdebahnverbindung n. allen Richtung. Läglich: Grosses Konzert und

Spezialitäten=Borftellung. Auftreten ber beften Will Künstler der Jetztzeit, IIII Laura Zimmermann. Clara Suchheifter, Mis Carola. Lilli u. Mar Glafer. Alfred

Am Kurfürstendamm. Station Zoologischer Garten. Größter Bergnugungs-Part der Refideng.

Um 1. und 2. Bfingft=Feiertage:

Früh-Konzert

von 6 Uhr Morgens ab, ausgeführt von ber Rapelle bes 1. Garbe-Manen-Reg. in Uniform, Dazu Borführung von

Sam. Lockhards, 6 dreff. Riefen-Clephanten. Un den 3 Pfingst-Feiertagen

grosse Vorstellungen

(um 4 Mhr und 7 Hhr). Konkurrenz-Wettfahren swifden 1 Dame und 2 gerren.

Amerikan. Preis-Hindernißlaufen,

Große Postillon-Wettfahrt, Sam. Lockhards, 6 dreff. Riefen-Glephanten.

Steeple-Chase, Wettrennen, Ponny-Rennen. Auftr. des grossen Künstler-Personals. Im großartig neu angelegten Parfe während und nach ber Borftellung :

Grosse Doppel-Konzerte.

Bart-Entree 30 Big., influffte ber Sipvodrom-Borftellung 50 Big. Refervirte Plate I und 2 Mf. Logen von 3-5 Mt. Borverfauf im Invalidendant und Gaifonfarten für die Part-Kongerte a 6 Mart.

Actien-Brauerei Friedrichshain.



Königsthor. Sonntag, den 17. Mai 1891 (L. Pfingsttag), Morgens 5 Uhr Grosses Früh-Konzert. Madmittage 41/2 Mhv:

Grosses Militär - Konzert, Arnold. Montag, den 18. Mai 1891 (2. Pfingsttag), Morgens 5 Uhr: Grosses Früh-Konzert. Nachmittags 41/2 Uhr:

Grosses Militär - Konzert, Arnold. Dienftag, ben 19. Mai 1891, Hadymittage 5 Mhr: Grosses Vokal- und Instrumental-Konzert. Berliner Vereinigung des Märkischen Sängerbundes, Direktion: Herr Emil Müller und die Kapelle des 3. Garde-Regiments zu Fuss, Dirigent: Herr C. Arnold.

Repairent jum "Bukunfishaat Adolph Scholz,

Anftanien-Allee Ur. 35. 100 (Bis 12 Uhr Rachts geöffnet). 282 Arbeiterliteratur infl. "Gazeta Robotniczat liegt aus. 882

Köpnicker Treptow. Verbindungsbahn. Landstrasse. Ansichank der Berliner Bod. Branerei. 21m 1. u. 2. Bfingfifeiertag Grosses Militär-Früh-Konzert. ff. fagerbier 0,4 fiter 15 Df. Baffeeküche. W. Jacob.

Treptow. Beltanrant zum Karpfenteich. Gin 1. und 2. Geiertag, früh und Rachmittag: Frei-Concert. Tanz. Min 8. Feiertag, Nachm.: Frei-Concert. Tanz. Regelbahnen. Raffeelüche. Zu recht zahlr. Befuch ladet ergeb. ein P. Henzo.

(Pferdebahn viertelständlich von der Weidendammer Brüde.)

Zwei grosse Gärten mit schöner Aussicht auf den See.

Zwei verd. Kegelhahnen, Hallen, verbesserte Kaffecküche,

Wolksbelustigungen aller Art.

An den Pfingstseiertagen und Nochwitten.

Gr. Garten-Konzert u. Ball. Bereinen empfehle mein Lotal gang befonders. Es labet ergebenft ein

Mariendorf.

Genoffen! Bu ben Zeiertagen erfuchen wir Guch bei Musffligen nach Tempelhof - Mariendorf nur bal Gartenlokal von O. Schenach, Zeloftrafie, ju berudfichtigen, ba bemfelben wegen ber Maifeier (Rindertang) Der Verfranensmann. die Tangtongeffion entzogen ift. [362/18]

Treptow. Bade's Volksgarten,

Parkstrasse. Um 1. Pfinglitog: Früh- und Radmittagstongert. Im gweiten Pfingfitag:

Frühkonzert. Entree frei, von fruh 6 Uhr ab : Tanz in beiben Galen, Staffeetuche. Stegele With Carola. Alli N. Darf Giafer. Alfred Silvon. Carlo u. Paulo. Gebr. Janos. Detrois-Truppe. Ola u. Ibo. W. Hröbel. Am I. u. 2. Feiertag: Frühlung. Ausgehauf von vorzüglichem Weiss-dier und Balrisch Bier. Aufang Morgens 5 Uhr. Entres 20 Pf. Ainder. frei. — Kaffeetliche ift geöffnet. Rachmittags Gr. Konzert, Fest-Borstell. u. Ball. Ansang 4 Uhr. Helm. Peters.

Bismarck's Hohe. Charlottenburg.

Un allen brei Pfingftfeiertagen: Grosses Konzert

große Spezialitätenvorftellung. Anfang 4 Uhr. - Entree 80 Bf.

Genoffen und Befannte labe ich bier

Konzert To an den Pfingftfeieringen von 4 Uhr Rachmittags ab, ergebenft ein. Im Saal findet Tanz flatt. Bwei Regel Joh. Gnadt, Brunnenftr. 38.

Mette Melt. Bergidlogbrauerei, Sajenhaide.

3m 1. n. 2. fetertag: Frih-Rollfert, 3m 2. fetertag: Frih-Ball. 1., 2. u. 3. Fefttag, Nachmittage von 4 Mhr ab:

Konzert. Spezialitäten. Monstre-Feuerwerk. Mr. Geretti in seinen wunderbaren Produktionen Miss Blanche,
auf dem 40 Juß hohen Schwungseil. Drabtseilkünstlerin.
Miss Adele, Phramibenkunstlerin. Geschw. Eberhardy, Luftpotpourti.
Die berühmte Marnits-Gasch-Ernppe, Afrodaten, Pantomimen ic.
am 2. und 3. Festtag: Ball im neuen Bal champêtre.

Entree: Früh-Konzert 25 Bf. Rachm. 30 Bf. Kinder frei. Mittwoch: i. Rinderfest. - Donnerflag: Ronzert und Spezialitäten.

Th. Keller's Hofjäger Hasenhaude Bergmannstr-Ecke.

Am 1., 2. n. 3. Pfingfifeiering Morgens: 3m 2. n. 3. Feieringe: Gr. Früh-Doppel-Konzert. 3m großen Saale 3228 Balls 322

Grosses Militär-Konzert. Marionetten - Cheater. Yolksbeluftigungen aller 3rt. Siehe Raberes in dem gestrigen Juserat und an den Anschlagfäulen. Ansang früh 5 Uhr, Nachm. 4 Uhr. Entres je 15 Pf., im Borverlauf 10 Pf. Wittwoch, 20. Mai: 1. Kindersest mit Gratis-Berloofung. A. Froelich.

Neue Walhalla. Sommer - Cheater, Bafenhaide. 1., 2., u. 8. Feiertag:

Früh-Kongert - Früh-Borftellg. Bin ben Rachmittagen: Gr. Feftvorftellg. Auftreten fammtlicher Spezialitäten. Befonders erwähnenswerth: Die "Bulu-Ronige" Ardel u. West, mit ihrer Ban-tomime "Meger in Afrifa", und Mons. Jos. Loissot mit feinen breff. Störchen,

Jas. kolsset mit jeinen oren, Glocapen, Gänfen, Pubel 2c. im Storch-Jirfus. Entree 30 Bf., Parquet 50 Bf., Sperr-fig 75 Bf., Loge 1 Mart. 1. u. 2. Feiertag: Aufang des Früh-Konzerts 4 Uhr., der Theater-Borftellung 5 Uhr früh. 3. Feiertag: Aufang des Früh-Konzerts 8 Uhr. der Theater-Borftellung 81/2 Uhr. Un den Nach-mittagen: Er. Fest. Korftella. Aufang des Borftellung 81/9 Uhr. Un ben Rach mittagen : Gr. Fest-Borftellg. Ansang b Rongerts 4 Uhr, ber Borftellg. 5 Uhr. Salteftelle b. Pferbebahn Schlofplay-Rigborf und Rathhaus-Bichteftrage.

Konzert-Park

Charlottenburg, Tegeler Beg (hinter der Cijenbahnbrücke). Am 1. und 2. Pfingstfeiertag;

Grosses Frühkonzert. An allen brei Feiertagen, von Nadmittags 4 Uhr an: Konzert- und Künstlervorstellung, wasu er-Richard Ibold, Reftaurateur.

Etablissement Ostbahn-Park,

Herrmann Imbs, 71. Buderedorfer-Strafe 71. 1. u. 2. Pfingftfeiertag:

Grosses Frühkonzert unter gutiger Mitwirtung bes Gefang.

vereins "Frohfinn".
Anfang trüh 5 Uhr. — Entres 20 Pfg.
1. u. 2. Pfingstfeiertag:
Ballonfahrt bes Luftschiffers Hern
Ernst Syring mit feinem neu erbauten Ballon "Helgoland". [8581 1., 2. u. S. Pfingftfeiertag, Nachm. 4 Uhr Grosses Konzert.

Auftreten ber altrenommirten Leipziger Rongert- und Quartett-Sanger In Sant: Grosser Ball. Am 1. und 2. Pfingftfeiertag: Entree 25 Pf. Rinder 10 1 Am 3. Pfingstfeiertag: Entree 20 Pf. — Rinder 10 Pf.

Saison - Theater, Wrangel-

!!Viktoria-Park!!

Gueisenaustr. 67 und Blücherstr. 31. Am 1. u. 2. Pfingstfeiertag, v. 5 Uhr ab:

Frühhomert. Radymittags von 4 Uhr ab: Konzert und Auftreten jämmtlicher Spezialitäten. Kaffeelüche von 2 Uhr ab geöffnet. Entree 15 Pf., im Borvertauf 10 Pf. Um gütigen Besuch bittet 7282 F. Sitzenstock.

Bum Pfingstfeste. Genonen und Genoffinnen empfehle ich meinen in voller Bluthe ftebenben Garten mit 2 Regelbahnen.

Gur mufital, Unterhaltung ift geforgt. Otto Thierbach,

Chivedterftr. 44.

Allen Freunden und Genoffen le mein Beifi- und Bairifdy-Bierlohnl, Speifen in befannter Gute ruch ift ein Bereinszimmer gu vergeben. 3m F. Müller, Neue Maassenstr. 2, hinter bem Betanischen Garten. Bither-Unterr. u. Bager Dresbenerftr. 98.

Achtuna!

21m 2. Pfingftfeiertage: Musfing nach Johannisthal. Treffpuntt frub 7 Uhr bei ber Brude am Schlefifchen Babnhofe. Treffpuntt

für Rachzügler Reftaur, Senftleben. Bablreiche Betheiligung, aber auch plintiliches Ericheinen erwartet 272/12 Die Agitationskommission.

Arbeiter = Sängerbund Berlins und Umgegend. Bormittags 91/2 Uhr:

Ausschuffitung ind. Arminhallen, Kommandantenftr. 20.
Lagebordnung:

1. Aufnahme von Bereinen. 2. Ab-rechnung vom Liederabend. 3. Wahl des Bundesdirigenten. 4. Berschiedenes, 105/10 Der Borstand.

NB. Hierdurch zur Arnntnis, daß die Gradgefänge jur Ausgade gelangen. Ebenfalls findet in diefer Situng feitens der Bergungungskommiffion die Ausgabe von Billets gum Sommerfest ftatt,

Ethische Gesellschaft. Moen ben 17. b. Mits., Will ben bs 7 Uhr:

Versammlung bei Seefeld, Grenabierstraße Rr. 88. Bortrag bes herrn Dr. Volkel über "Unfere Bfingften". Rachdem: Ge-fellige Anterhaltung und Cang. Gafte, Damen und herren, haben Zu-tritt. Rachmittags im Garten bei Soofeldt: Gr. gamilien-Raffeehochen.

Große öpentlige Berjamminng

mit Frauen am Dienstag, den 19. Mai, Ab. 6 Uhr, in der "Nordd. Brauerei", Chausseeftr. Tage vord nung:

2. a ges oron un g: 1. Bortrag des Genoffen hennig. gehrer an der Arbeiter-Bildungsschule, über: "Die Barthosomäusnacht oder die Parifet Bluthochzeit". 2. Dis-tuffion. 3. Berjchiedenes und Fragen. Der Ueberschuß der Tellersammlung wird zum Besten der Arbeiter-Bildungs-ichale verwendet.

chule verwenbet. Der Ginberufer : R. Unger, Reffelftr. 20.

Genoffen Berlins, speziell bes 2. n. 4. Wahlkreises, sowie von Rixdorf, welche einen recht angenehmen Pfingstadend verleben wollen, werden gu bem beute Sonntag. 8 Segelbahnen! 8 flegelbahnen! Den 17. Mai, vom Arbeiter . Gefang. verein Mannerchor "Gt. Urban" (Dit. glied bes Arbeit = Sangerbundes) veranftalteten

Lieder-Abend im Gefellschaftshaufe Sasenhaide 57 (betreffendes Lotal fteht auf der Lifte) ang ergebenft eingelaben. Konzert und Tanz. Unfang 5 Uhr. Billets fiehe red, Theil,

Achtung:

Die Kollegen des Vereins gewerb-licher Hilfsarbeiter, welche gewillt find, am 2. Feiertag am Frühfchoppen theilzunehmen, mögen fich einfinden beim Genoffen Otto Thiorbach, Schwedterftr. 44, früh 7 Uhr. 157/16

Empfehle allen Greunden und Gen. mein neu renountes Weiß- und Bairifd-Bierfolal. In allen brei Feiertagen großer Frahfichoppen.

Lenz, Reue Rönigftr. 16.

Diergu gwei Beilagen.

Achtung! Kein Laden-Part eigene Gabritation, 25 Zigarren 1 Mart. Garantie rein ameritanifche Tabate, Rippentabat 2 Pfs. 60 Pig-1. g. Dinolage, Rottbuferfir 4, Sof part.

1. Beilage zum "Vorwärts" Berliner Volksblatt.

Ur. 113.

Sonntag, den 17. Mai 1891.

8. Jahrg.

Nadiklänge ju den preußischen Ginkommenftener-Debatten.

Mit Ach und Krach, nach vielen Reben und nach zahlreicheren Berhandlungen binter ben Rouliffen der beiben Saufer ift bas füngfte Rind Miquel'icher Finangpolitif endlich legitimirt worden. Bir haben bas neue Gefen, das in nicht zu langer Zeit an Stelle bes heutigen treten wird. Es ift nicht nufere Aufgabe, nochmals eine Kritif ber Steuerreform zu liefern; Dies ift bereits zur rechten

eine Kritik der Steuerresorm zu liesern; dies ist bereits zur rechten Zeit ausssührlich geschehen.

Aur einzelne Momente sind es, auf die noch nachträglich ausmerksam gemacht werden soll, weit sie zur Charakteristit der durgerlichen Parteien dienlich sind. Unsere Leser wissen, was sür eine Rolle das Herrenhaus, die Organisation der rückländigkein seine Nolle das Herrenhaus, die Organisation der rückländigkein seine Nolle das Herrenhaus, die Organisation der rückländigkein seine Nolle das Herrenhaus, die Organisation der rückländigkeit der leiten Jadrzehnte zu berzerfrischender Bedentungskosigkeit deragesjunken, und der Mangel des öffentlichen Interesies gegent deragesjunken, und der Mangel des öffentlichen Interesies gegent deragesjunken, und der Mangel des öffentlichen Interesies gegent deragesjunken, und der Kenngel des öffentlichen Interesies gegent der Vertreschaft ist ein Symptom sir die Vertrischaft, wieden der Regierung widersieht das Herift wird. Dem energischen Willen der Regierung widersieht das Herift wird. Dem energischen Willen der Regierung widersieht das Herift wird. Dem energischen Willen der Regierung widersieht das Herift wird. Dem energischen Willessen Derhaufes. Bon 264 Mitglieder nicht die Berufung der Prewinzischerbande der Grasen, 10 Bertreter abliger Familienverdände, 83 Bertreter des alten und beschieden Grundbesinder, Estif das Junterthum in seiner vollen Glorie, das in diesem Dause vorherrischt.

Berfassungsgemäß hatte das herrenhaus die vom Abgeord-netenbans ihm jugegangene Einkommensteuer-Borloge zu erörtern und seine Beschlüsse zu fassen. Es war freilich laut und ein-dringlich genug darüber gestagt worden, daß man die edlen Lords bringlich genug darüber geklagt worden, daß man die edlen Lords so sehr vernachlässige und anstatt ihnen die wichtigen Geschentwürfe zuerft zur Berhandlung zu überlassen, statt dessen die vom Abgeordnetendause abgeänderten Borlagen überweise. Die Herrendausser waren so um die Landgemeinde-Drdnung, um das Bollischul Gesch, um die Einkommens und Erdnung, um das Bollischul Gesch, um die Einkommens und Erdnung des Abgeordneten dargebracht wurden, sie nuchten vorlied nehmen mit — der Hundestener. Die Pile war bitter, aber sie wurde gehorsam beruntergeschluckt.

Um so mehr hatten die "Edelsten und Besten" in höchster Votenz, der Blüthenertralt der Ariftokratie, an dem endlich zu ihnen gekommenen Einkommensteuer-Entwurf zu mäteln und auszuschen. Ider Allem, und das ist bezeichnend für die noble Gefünnung, schlagen sie ein heftiges Lamento an über die mit Mühe und Noth in dem Abgeordnetenhause durchgesetzt Bestenerung und Noth in dem Abgeordnetenhause durchgesetzt Bestenerung und Roth in dem Abgeordnetenbause durchgesehte Bestenerung der höchsten Einkommen mit vier Prozent. Man weiß, daß von einer bestimmten höhe des Einkommens an die drei Prozent nach und nach die au dem podhtmaß von vier Prozent seigen stellen, eine bei den Millionären und sonstigen Rapitalsmagnaten, sei des Grundbesties, sie es des modilen Bestiges, viel zu niedrige Stener, last. Wir haben schon während der Bedatten nachgewiesen, wie ungenügend diese Art der Besteuerung ist, und ein konservativer Sonsalvolitiker. Aboled Wooner eine Mutaein tonfervativer Sozialpolitiker, Abolph Magner, eine Anto-rität auf dem Gebiete der Finanz- und Steuerpolitik, hat fürzlich im "Archiv für foziale Gefengebung und Statistil" der Heranziehung großer Einkommen mit 7—8 pEt. das Wort

Das herrenbaus barmonirte nun burchaus mit ben Reprafen-Das Herrenbaus harmonirte nun durchaus mit den Repräsentanten der rheinisch-westsälischen Bourgeoisse, die im Abgeordnetendause mit Rägeln und Jähnen sich gegen die 4 pCt. gewehrt und die entschlichten Wirtungen dieser Neuerung in schweiselgelde dieser Verlendung gezeigt hatten. Der Wortssährer der Fadrissendlicht, v. Einern, sand die eifrigsten Bundesgenossen in den Schulendurg, Brühl, in den erlauchten gesürsteten, gräflichen Chorsährern des Größgrundbesithes. Die Ritter hinter den hohen Schornsteinen und die Ritter hinter den Gutsmauern, die Derren der Gruben und die Kerren der Kartosseläder, die Meister der Scuben und die Kerren der Kartosseläder, die Meister die Weister der Denpstalenen Absigen mit dem Kommerzienrathstitet und die neugedadenen Abligen mit dem Kommerzienrathstitet und die neugedadenen Erdsüchenmeister, sie waren ein Herz und eine Seele, sobald es sich um das Palladium des sittlichen Staats, das Eigenthum, handelte.

Eigenthum, handelte.

Emphatisch rief ein Herrenhäusler aust: "Diese Besteuerung ist progressio, sie bedeutet die Konsistation des Bermögens. Bier Prozent von der Rente dem Staat, der die Rentengewinnung schützt und fördert, eine Beschlognahme des Bermögens, welch üppiges Spiel junkerlicher Phantasie! Als die Junker Bauern

Bonntagsplauderei.

R. C. Maien bat man in bie Stabt gefahren, unb jeder hoffnungsvolle Spree-Athener piept an einen Kalmus. In den Spinden hängen frisch gestärfte Waschtleider und in gut gesinnten bürgerlichen Familien wird Ruchen gebacken: das Mädchen für Alles rührt den Teig ein, Mama schüttet mit wichtiger Wiesen bei Teig ein, Mama schüttet mit wichtiger Miene die theuren Ingredienzien bazu, der jüngste Knabe nascht heimlich und darf gum Schluß die Reibekeule ablecken — Ehre, wem Ehre gebühret. Und der Antschen Gebeihret. Und der Antschen Schluß bie Reibekeule ablecken — Ehre, wem Ehre gebühret. Und der Antschen Schumüdt sein Rößlein mit frischem Grün, ja, gegen alle Gesetze der Naturgeschichte saben wir, daß man auch einem Hunde den Mauskord mit frischen Maien ausgestattet hatte, obgleich der Köter sich gar nicht zu den Begetariern rechnet. Aber die Krone des Pfingstiestes ist das Frühkonzert; wer des Morgens gegen 5 Uhr bereits mit bem Genuft von geiftreichen Getranten bedinnt, tann findet bin, our et des Rachmittags allen Plagen des irdischen Daseins entrückt ist. Und der Kremser, diese Arche aus vergangener Zeit, weil Immer Männlein und Fräulein paarweise zusammensigen mussen, führt Hunderte hinaus in Die freie Ratur, und die materiell gefinnten In faffen ichauen nach unten und überzeugen fich, ob das gewärmt wird. Und draußen im Walte verzehrt man die mit Recht so beliedten Stullen, von denen die Butter ins Zeitungspapier geschwolzen ist. Aber Alles geht gut, wenn Zeitungspapier geschwolzen ist. Aber Alles geht gut, wenn der der Hies geht gut, wenn der Himsel ein gnädiges Gesicht macht. Lächelt die nur der Himsel ein gnädiges Gesicht macht. Lächelt die Gonne, so ist Pfüngsten wirklich das liebliche Fest, reguet es Sonne, so ist Pfüngsten wirklich das liebliche Fest, reguet es Gonne, so hört man nur Heulen und Jähnellappern, aber Strippen, so hört man nur Heulen und Jähnellappern, und verreguete Pfüngsilleider sind der stäglichste Aublick, den der moderne Renich genieber sonn räßchen auch noch sicher in ben eifernen Klammern baumelt ben ber moberne Menich genießen fann.

Das Geft murbe eingeläutet, wie man gestern in allen bürgerlichen Zeitungen lefen fonnte, baburch, bag bie oberften und alleroberften Behntaufend einen sogenannten Blumen-torso veranstalteten. Es foll bei biefer Gelegenheit braufen in Westend hoch hergegangen fein, und bas Unternehmen

legten, ba tonfiszirten fie — von Rechts wegen, wenn fie Bauern austaufen, ba tonfisziren fie, wenn fie bas Schnapstieuer-Trints gelb und die Zollprofite einheimfen, da tonfisziren — — —

geld und die Jollprosite einheimsen, da konsisziren —

Aurz und gut, das Herrenhaus verwarf die 4 pCt., Herr Miquel, der "praktische Staatsmann", war damit einverstanden, wie schon vorher im anderen Hause, die Borlage ging an dieset zurück, und — das Abgeerdnetenhaus stellte seine alte Borlage wieder her, es dielt an den 4 pCt. seit. Die Rechte trat energisch dassit das Jawei Gründen: sie ist lästern danach, und das ist das Hausenwichen werden soll, sie will durch die Einstennensteuer so viel Geld wie möglich ausschapen. Ferner des halb, weil die 4 Prozent ein Zugeständniß an die Blassen sind, das nicht länger verweigert werden sonnte. Die Ungerechtigkeit der Besenerung wäre sonst zu grell, zu ossentundig gewesen. Die Teutschsteissungen, die Richter, die Richert, benutzen mit Bergnügen die Gelegenheit, ihrem kapitalistischen Ziele zu fröhnen, sie stimmten sier des Borschläge des Herrenhauses, sür drei Prozent.

Der Mann, ber Alles beweifen tann, Gneift von Schierftabt, die Perle der Staatsrechtslehrer, spielte den elegisch angehauchten Bertheidiger des Geldsachs und redete eine seiner entsehlichen Reden, rhetorisches Morphium. Die Naivität, mit welcher dieser prosessorale Jubelgreis seine abgenühte Waare hausirt, ist verblässend. Er klagte beweglich:

"Die 3bee ber Egalite, welche unfere arbeitenben Alaffen ergriffen hat, Diefer Gleichheitsteufel hatte nun auch einen Theil griffen hat, dieser Gleichheitsteusel hatte nun auch einen Theil der bestigenden Klassen beim Schopf genommen Wenn Sie bei und eine aussteigen Ginkommensteuer einschen, so stellen Sie die Millionen unserer lleinen Steuerzahler mit ihren nächsten zuteressen gegenüber in verfänzlichster Weise dem Zehntausenden der deschenden Klassen. Wie schnell die kleinen Leute sich die Tragweite unserer Beschlässe in dieser Beziehung klar gemacht haben. Sie seden sich gegenüber dem nun sich erössnenden Ideale, die Steuern möglichst weit als Einkommensteuer zu erheben; sie können sehr leicht erwägen, wenn die wechselnden Bedürsnisse des Staates etwas höher, etwas niedriger sind, nun dann ist es natürlich, das wir, wie es in Amerika und der Schweiz der Fall ist, von 4 auf 8, 10, 20 pEt. gehen. Das können die Reichen natürlich, das wir, wie es in America und der Schweiz der statist, von 4 auf 8, 10, 20 pCt. gehen. Das können die Reichen sehr leicht zahlen! Die Millionen Keiner Jahler aber sühlen sich dabei außer dem Schuß; unsere Degressüsseuer macht ihnen keine Bauge mehr. Wenn die höheren Klassen 8 pCt. und mehr bezahlen, so glauben sie, werden sie 2 oder 13/2 pCt. in ihrer Stufe außbringen können. An solche Steigerungen sind wir ja schwe durch unsere Kommunalsteuer Zuschläge gewöhnt. Und dazu noch ein Vortheil. Die Steuerzahler erreichen damit auch ihr Ideal eines wechselnden Staatseinsommens im Budget, und geswinnen damit den Vortheil der Wenfelenden Kaatseinsommens im Budget, und geswinnen damit den Wenfelenden Kaatseinsommens im Budget, und geswinnen damit den Einstuß durch die winnen damit ben wachsenden parlamentarifden Ginfluß burch Die allmälig erhöhten und zuweilen erniedrigten Sage der Ein-fommensteuer. Was sollen denn nun die bestigenden Klassen thun gegenüber dem Strom der Interessen, der sie so bedrängt? Wie sehr bereits die Kleinen Steuerzahler ihr Juteresse versteben, zeigt Ihnen die heutige Preffe, die in einem paar Wochen begriffen hat, worum es sich handelt. Der Besig im Ganzen arbeitet sich benn wohl durch diese Berhältnisse, sowie er wieder solidarisch wird und wieder einsieht, wir milsten zusammenhalten, weil wir gufammen mißhanbelt werben."

Daß die sozialdemokratische Kritik der Steuergeseigebung dem Herrn Gneist und Genossen satal geworden ist, dünkt und allein schon ein Ersolg zu sein. Daß wir aber seit vielen Jahren die Steuerreiorm sordern, das ist der tiesen Einsicht und hoben Weisheit des Gneistischen Genius undenunt gedlieben. Wosür auch ist er ein großer Staatsrechtslehrer? Der Schmerzensschrei der dieher zum Schaden des Gemeinwesens viel zu leicht desteuerten Großbürger schließt, ein würdiges Finale, die Steuerdedatten:

"Wir muffen gufammenhalten, weil wir mighanbelt werben."

Das ift eine Unwahrheit, so weit es die Bourgeois angeht. Gine blutige Wahrheit aber ist es far das Proletariat. Und wir halten gufammen!

und der Anauesiett, unt dem bas neueste Zwischenspiel: "B ober 4 pct." abschloß, war des Herrenhauses würdig. Als die Borlage zum zweiten Male an dasselbe zurückzing, erklärten die würdigen Stügen des Fendalikuns, daß sie das Gesetz auch mit 4 pct. annahmen, troh aller Einwände. "Gehorsan ist des Christen Schmud". Sie unterwarsen sich lödlich und nun hat die liebe Seele Nuh'. Und ber Knalleffelt, mit bem bas neuefte Bwifchenfpiel

muß wirklich als eine That bezeichnet werden. Roch vor einigen Jahren machte man in Berlin ben geschmachvollen Berjuch, sich bei dem Korso mit jungen Tauben zu bewerfen, und es soll für die zartbesaiteten Damen ein amüsanter Anblick gewesen sein, wie die armen Thierchen unter den Husen der Berde oder den Rädern den unter den Husen der Berde oder den Rädern der Wassen elendiglich ums Leben kamen. Run, glücklicher werden, die am Wege sterben, die zu dem prohigen der Wassen elendiglich ums Leben kamen. Run, glücklicher werden, die am Wege sterben, die zu dem prohigen Beije verfeinern fich bie Gitten etwas und man begnutat sich jest damit, daß man sich gegenseitig mit Blumen be-wirft. Es mögen unter den Herrschaften nicht wenige ge-wesen sein, die sich im gewöhnlichen Leben ganz andere Dinge an den Kopf werfen. Unglücklicher Weise reicht unser beichrantter Unterthanenverftand nicht ans, um fo hohe Bemuffe gu begreifen, und wenn die Berren eine Guchsbene imitirten, so geschah es wohl beshalb, um sich auch in ber Einbildung an einer Jagd auf Rothwild zu ergöhen. Jeder nach seinem Geschmad, und man darf froh sein, daß sich da braußen kein rothes Wild vorsand — man hätte vielleicht fonft noch gang anders applandirt.

Aber unter bem Pfingsttrubel vergist man bas Bichtigfte - man vergißt fogar, bag wir in einer Beit ber Ausftellungen leben. Rein Menich will fein Bicht unter einen Scheffel ftellen, und wenn die Berren Gleifchermeifter, wie wir an einer anberen Stelle unferes Blattes regiftriren, ihre Musstellung planen, so tann es Riemand ben Sarg-Fabrikanten verbenken, wenn sie ben Lebenben zeigen, wie man sich später einmal standesgemäß begraben lassen kann, Ein Spridwort bejagt gwar, bag ber Tob alle Menichen gleich macht — aber das ist ein Sprichwort, welches zu den erlogendsten gehört, die von und Menschenkindern ersonnnen sind. Gerade im Tode zeigen sich unsere Standes-und Alassen und Alassen und Alassen und der mag benn auch wohl die Ausstellung ber Gargfabritanten tommen. Ein auftandiges Begräbniß gebort natürlich auch jum menfchlichen leben, aber nur ber fann ein folches genießen, der fich für baares Geld ben gangen Pomp und Diebe friegen kann. - - - Lugus unferes Beitalters leiften kann.

Immerhin ift es eine Liebenswürdigfeit, gerabe gu

Die Maifeier.

Neber die Maiseier sind uns noch Berichte zugegangen aus: 3 serlohn (500 Theilnehmer. Nothe Kahne auf dem höchten Berge bei Jierlohn); Mehlis (500 Th.); Lauenburg a./E. (800 Th.); Duisburg (200 Th.); Zerbs: Labenburg a./R. (70 Th.); Hoben-Renenbors (800 Th.); Reichen-bach-Mylau-Reptschfau (1000 Th.); Konstanz (800 Th.); Bünde (200 Th.); Gostar (100 Th.); Virmasens (800 Th.); Gießen (800 Th.) und Lubwigsstat in Oberfransen (100 Th.).

In Sarburg war das Jest (Kongert und Ball) von 7000 Bersonen besucht. Die Resolution wurde einstimmig an-

And Renhalbensleben wird uns verspätet berichtet, bas bafelbit die Maifeier von 300 Perfenen begangen wurde. Die Resolution wurde einstimmig angenommen. Gin schon bewilligtes Canglrangden wurde noch in letter Stunde von ber Poligei ver-

Ju Crimmitichau wurde das Fest von 2000 Theilnehmern gesetert. Die Resolution wurde einstimmig angenommen. Bapfenitreich und Umgug wurden auf Grund best fachfischen Bereinsgefehes verboten.

In Pofen feierten 800 Berfonen, Polen und Deutsche, Der Berein "Gleichheit" unternahm einen Musftug.

Tokales.

Denjeuigen Bersonen gegensiber, welche bei Gericht ihren Austritt aus der Landestirche anmelden, beodachtet die Berliner Geistlichkeit ein recht verschiedenartiges Versahren. Bahrend im Ausange der Bewegung, die auf Austritt ans der Landestirche gerichtet war, die Berliner Stadtmission in den Kanps der Geister gerusen und zur Bekehrung der Ungläubigen und Wiedergewinnung der verlorenen Schase ausgeboten wurde, scheint man inzwischen mit diesem Spliem gedrochen und mit anderen Bersuchen mehrsach gewechselt zu haben. Bor einiger Jeit wurde und ein Fran mitgeteheilt, in welchem es zwischen der Fran eines Handwerfers, der seinen Austritt aus der Landesturge augemeldet hatte, und einem Geistlichen seines Parochialsprengels zu einer lebhasten und ungemüthlichen Auseinandersehung gesommen war. Damals also waren schon die Boten der Stadtsprengels zu einer lebhajten und ungemüthlichen Anseinanderschung gesommen war. Damals also waren schon die Boten der Stadimission nicht mehr in Thätigkeit bei dem Bekehrungswerk. Seute geht und eine andere, auf eine gleiche Angelegenheit bezögliche Mittheilung zu: Der Töpser M. hierselbst hatte seinen Austritt aus der Landeskirche angemeldet. Er erhielt vor einigen Tagen folgenden Brief:

Berlin, 9. Mat 1891. Insolge der Anmeldung Ihres Kirchenaustritts ditte ich Sie gang ergedenst, mich freundlichst am Freitag, den 15. Mai, früh 8-9 Uhr in meiner Wohnung, Templinerstraße 18, part. besuchen zu wollen. Gott zum Ernh und Segen! Wachsmann, Archibiatonus von Zion, Dr. phil.

Diese Form der Bekehrung ift also zum dritten Male eine andere, eine Templischen wirken wird, als die früheren Bekehrungsversuche, müßen wir bezweiseln. Die Einzigen, die ersolgreich besehrt werden könnten und müßten, sind unserer Weinung nach die Herren Pastoren.

die Berren Paftoren.

Städtische Sonntagörnhe. Die städtischen Schwimms und Bade-Anstalten auf der Obers und Unterspree sind gestern, am 16. d. M., erössut worden. Es sind dies die Anstalten an der Schlings, Wasisen, Schleusen, Moaditer, Lessingsbrücke und am Nordhasen. Es sind dies Bade-Anstalten sür das Proletariat und es ist wohl anzunehmen, das dieselben vorzugsweise, wenn nicht aussichliehlich von Proletariern beidertei Geschlechts benuht werden, da für die "besseren" Gesellschaftstlassen ja private Vade-Anstalten destehen, in denen die Baderreise allerdings höhere sind, als in den "itädtischen" Anstalten, die dasur aber den Vorzugsbedeit, das in den "itädtischen" Anstalten, die dasur aber den Vorzugsbeden, das die "besseren Stände" dort in angemessener Gesellschaft sich im Bade erquicken tönnen und nicht Gesahr lausen, in "gemischte" Gesellschaft zu gerathen. Das das Badededirsis der arbeitenden Bevöllerung Berlins ein eminent großes ist, bedarsteiner weiteren Tarlegung, und dei der großen Kopzahl der arbeitenden Bevöllerung sind die vorhandenen 14 stadtischen Basisns eber noch zu wenig, als genügend, um so mehr, als dei der noch so vielsach herrschen Anschlieden Arbeitszeit den

Bfingften eine Cargausstellung ju veranftalten. Die vereinigten Tobtengraber haben für die Feiertage wenigstens einen Wallfahrtsort, und fie mogen fich an dem Anblid der Tobtentiften erfreuen — hoffentlich findet fich in der Ausvon dem Nasenquetscher, in dem diesenigen begraben werden, die am Wege sterben, dis zu dem prosigen Eisensarg mit Zinkeinsaß, in welchem der den ewigen Schlaf schläft, der die Mittel dazu hat und der es sich leisten kann. Und wenn dann noch gratis Leichenreben vertheilt werben, in benen nach ber Schabione bie Tugenben Meicher gepriesen und bie Lafter Armer verbammt, wo bie ewige Geligkeit versprochen ober bie immerwährenben Sollenqualen angedroht werden, fo hat man Alles, was man fich ju Pfingften munichen kann, und die herren Aussteller werden jo viel verdienen, daß fie ichon bei Lebzeiten ihr eigenes Fell ver-trinten können.

In unferer inneren Botitit machen fich bie erften Unfange ber Bundstage bemertbar. Richt eiwa, bag absolute Rube berrichte - o nein, bagu laffen es bie herren Lieutenants nicht fommen, die hin und wieder die Schärse ihrer Schwerter an immpigen Zivilisten erproben. Man ichlägt Jemand nieder, wischt den blutigen Säbel an den Rockschöfen des Wehrlosen ab, und rechnet auf dem Beisall ber "Rreng-Beitung", ber ja benn auch in vollem Dage ge-ipenbet wird. Bon wirklicher Ehre verstehen nur bie Leute Etwas, bie am Rod einen rothen Rragen tragen, und ber driftliche Grundfag, bag man nach einer erhaltenen Ohr-feige auch fofort bas anbere Ohr prafentiren foll, bat fur richtige Kavaliere feinen Werth. "Wer bem Tod in bas Augesicht schauen kann" — fingt Schiller, aber er versteht von der Sache auch nichts: denn bei solchen Gelegenheiten muß man zu Zweien sein, dann ist es leichter, einen Eingelnen zu verhanen, und die friegerischen Borbeeren werden nicht burch die Ausficht verbittert, bag man vielleicht felbst

Arbeitern mohl nur in ben Abenbfrunden Belegenheit gegeben ift, ein erfrischendes Bad ju nehmen und badurch die gewünschte Erbolung durch die Neberfüllung der Anstalten start beeinträchtigt wird. Unendlich Bielen wird es siberhaupt nur Sonntags möglich seine Bade-Anstalt zu besuchen, und da auch Conntags Bormittags noch vielfach gearbeitet wirb, auch nur Conntogs Rachmittags. Um fo mehr ift es zu verwundern, daß auch in diefem Jahre wieder die städtischen Bade-Anstalten um 12 Uhr Mittage geschloffen werben. Es fällt bies um fo mehr ins Ge-wicht, als, ba beibe Geschlechter für fich baben, bie Bormittage frunden getheilt werden und fo ben Mannern und Frauen an Sonn- und Fentagen Bormittags nur einige Stunden die Babe Anftalten zur Benutung und Berfügung fteben. Der Berein ber Schwimm- und Bademeister tritt gwar energisch für eine Sonntagsrube ein, und es ift ihnen eine solche bei ihrer zweifellos langen und angestreigten Thätigseit auch nur zu gönnen. Jedenfalls ist es aber nicht der richtige Weg, der in den städtischen Bade-Anstalten eingeschlagen wird, um dem Badeversonal eine Sonne und Festagen um 12 Uhr Mittags geschlossen werden umd destagen wird, werden werden und des bederen und des Bades und des Bades bei Belgenheit zum Baden gesammen wird. Baben genommen wird. Die fogenannte "Sonntagsrube" follte boch vielmehr fur bie Beamten burch eine entsprechende Diensteintheilung zu erreichen gesucht werden und wäre es neben-fächlich, ob die freie Zeit der Angestellten gerade auf einen Sonn-tag fällt, oder auf einen Bochentag. Man follte beräcksichtigen, daß dem Arbeiter nur der Somitag — und dieser vielsach auch nur iheilweise — zur freien Berfügung sieht. Durch den sonn-und seitäglichen Schluß der städtischen Bade-Unstalten um Mit-tag 12 Uhr werden Biele veranlaßt, in die Ungedung Verlins-hinaus zu wandern und an Orten ihr Badebedürsnis zu befrie-dien, die theils zum Baden ungezienet theils mit Geseinen per bigen, die theils jum Baben ungeeignet, theils mit Gefahren verbunden find. Leider wird aber auf Die Bedürfniffe ber Arbeiterfchaft febr wenig Rudnicht genommen. Bor Rurgem behandelten wir die Beschrantung der Besuchszeit der Museen an Conn- und Festtagen, wodurch der großte Theil ber arbeitenben Bevollerung von bem Runfigenuffe ausgeschloffen wird. Aehnlich ift es mit ber flabtischen Conntageruhe in ben Babe-Anftalten. Die arbeitenbe Bevollerung tonnte wohl mehr Berudfichtigung forbern!

Die bürgerlichen Frauenrechtlerinnen beschäftigen fich Die bürgerlichen Fraueurechtlerinnen beschäftigen sich seit auch mit der Lösung der "sozialen Frage." Kürzlich seierte die "Frauengruppe" des "Augemeinen deutschen Schulvereins" im Konzerthaus ihr Stiftungssest. Bei der Gelegenheit hielt ein Frauein der hie fich außerte, der Berrin sei nicht nur ein patriotischer, sondern auch ein sozialer. Die lehtere Behauptung begründete die ehrsame demlische Jungfrau damit, daß sie als ein erstrebenswerthes ziel des "Bereins" eine Hebung des Nationalitätsgesühls der Beutschen im Ausland und vor allen Dingen in den deutschen "Kolonien" hinstellte. Betresis des Auswanderungswesens, oder wielnicht der "nationalen" Kolonisation empfahl sie unter jndelndem Beisall der anwesenden beutschen Frauen, Jungfrauen und bem Beifall ber anwesenben bentichen Frauen, Jungfrauen und ber beutschen nationalgesinnten Manner Die Grundung großer Rreditbauten mit deutschem Rapital in ben beutschen Rotonien also in Angra Pequena, in Kamerun nub den anderen ähnlichen Fiedergegenden Afrikas. Daburch könnte nach Ansicht der Bourgeois-Einanzipirten die "soziale Frage" gelöst werden, indem auch die Sozialresormserin nach Peters"schem Rezept meinte, "die Answanderung sei als ein Faktor der Lösung der sozialen Frage zu betrachten." Der neu ersundene" Nationalheld, der grrr-ose Afrikasorscher Karl Peters, müßte Chrennitglied der "Franen-gruppe des Allgemeinen deutschen Schuldereins" werden, Wundersame Blüthen treibt doch die Müßigkeit und Langeweile unferer überreigten Bourgeoifie!

Die Benunung ber Schnellzüge im Berliner Borort. Berfehr ist den Inhabern der für gewöhnliche Porsonenzüge ge-lösten Fahrlarten untersagt. Auf der Rüsseite der Lehteren der sindet sich ein darauf bezöglicher gedruckter Bermert, welcher jedoch meistens übersehen wird, ebenso wie die auf den Bahnhoss-Plakaten enthaltene Ausnahme Bestimmung, wonach Inhaber solcher Fahrkarten auch die Schnellzüge in der 2. oder 8. Wagentlaffe benugen barfen, wenn ber gange begw. ber halbe Betrag ber 4 Klaffe am Schalter nachgezahlt wird. Diefe Beltimmungen sind leiber nur denjenigen Fahrgalten bekannt, welche aus der Ersahrung eine Lehre ziehen mußten, wenn ihnen der Schassner des sertigen Schnellzuges das Einsteigen in denselben unter Stinweis auf den gedrucken Vermert untersagte. Sehr häusig, bessenders im Spandauer Borortsverkehr, so schreibt die Charkottendurger "Gem. Ig.", kann man Aenberungen des Ingrimmes über unnüben Beitverluft von Seiten der antäuschten, solcherart "sihengebliedenen" Fahrgalte wahrnehmen. Es bleibt diesen Bedauernswerthen undis weiter übrig, als den nächsten Personens oder Arbeiterzug zu erwarten, wahrend der Schnelzug abgeht mit den zumeist leeren Wagen I. Nasse. Bei einem grundsässlich auf Schnellverkehr eingerichteten großartigen und gewinnbringenden Betriede, wie der Berliner Stadtbahn- und Borortverkehr ind darstellt, missen solche einschrändenden Bestimmungen bestreiben wirken. Uedrigend find leiber nur benjenigen Fahrgaften befannt, welche aus ber einschrändenden Bestimmungen befremdend wirten. Uebrigens tann ber Spandauer Schnelljug als folder fur Die gange gabrftrede überhaupt nicht gelten, benn mit ber vorgeschriebenen Schnellzugs Weichwindigleit barf berfelbe erft hinter bem Spandauer Bod-Gtabliffement bei der Giamundung in die alten Sauptgeleise ber Samburger Bahn su fahren beiginnen. Mithin ben fleinften Theil ber 2 Meilen weiten Strede bis Spanbau alfo etwa 4 Rilometer von bem Treffpuntt bis Spandau - fahrt man erst in einem richtigen Schnellzuge und auch nicht immer. Gin geringes Entgegentommen feitens ber Bahnvermaltung burch benunt werben.

Gin "würdiger" Trager ber Aufent und Bilbung. Gine hiefige Beitung melbet einen anfänglich gang erstaunlich erfcheinenben Gall, bas namlich ein Ctubent ber Diebigin feinen eigenen Ramen nicht schreiben tonne und meint im vornherein bagu, bag bies wohl Jeder bezweiseln barfte. Bei Darlegung bes Thatbestandes tann es aber teinen, ber einigermagen unsere Bilbungsverhaltniffe innerhalb ber Bourgeoisie fennt, Wunder

Infolge Berhängung einer Bolizeistrase gegen ben in Frage tommenden Herrn Studiosus der Medizin — natürlich megen groben Unsugs — hat berselde Widerspruch gegen das Strasmandat erhoben. Bei der Protokollirung der Widerspruchsbegründung soll nun auch schließtich die Namensunterschrift bes Studenten verlangt werden. Die "Germania", der wir diese Rotizentnen, schreibt hierüber:

"Aber nicht in Buchstaben, nein, nur in Form von brei Kreugen war selbige (bie Unterschrift) gu erlangen, weil "Bruder Studio", ber durchans nüchtern und vernünstig be-junden wurde, insolge ausschweisendfien Zechens feine generatie mehr in voller Gewalt batte. Go befindet fich in ben Gerichts. atten bas Brotofoll, beffen brei Rreuge atteflirt find: Gigenes Sandzeichen bes Stubirenben ber Mebigin &. D."

Sozialdemokratische Mild. Im Milchgeschäft von Frau amt niedergelegt worden waren. Kein einziges Geschäftshaus is R. in der Mikraße erschien seit einiger Zeit jeden Morgen ein darauf reingefallen, der Schwindler dagegen, als er auf den würdig aussehender Herr, um sein Glas Wilch zu trinten. Kürz-lich fragte er, auf eine rothe Nacee deutend : "Ihre Gesinnung genommen worden. lich fragte er, auf eine rothe Agalee beutend : "Ihre Gefinnung ift boch nicht etwa, wie — Die Farbe biefer Blume ?" — "Gewiß! Finden Sie etwas babei ?" — Da wurde bem wurdigen wiß! Finden Sie eiwas dadet?" — La wurde dem wutdigen Manne ploglich "die Milch der frommen Dentart in gabrend Drachengift verwandelt", und er rief: "Dann danke ich für Idre Milch: Ich haffe die Sozialdemokraten!" — Und ich danke für Ihren Befuch; bein ich haffe die Mucker!" kautete die schlagfertige Antwork. Seitdem soll der Herr seinem Morgenkrunk bei einem christich-sozialen Milchdindler einnehmen, der nur weiße Agaleen in feinem gaben bulbet,

Im Schofe ber Freien Bereinigung selbständiger Pleischermeister Berlins und Umgegend ist ein großartiges Projett ausgehedt worden, nanlich das Projett einer großen Schlächterei-Ausstellung, welche im März nächsten Jahres in Berlin abgehalten werden soll. Natürlich darf hierbei die um das Schlächtergewerde so hoch verdrente löbliche Schlächterinnung nicht sehlen und so werden dem gwischen beiden Bereinigungen und sonstigen Fachorganisationen Berathungen bieles großartigen Eedansons gewisonen. Ausst bie Ansjührung bieses großartigen Gedankens gepflogen. Ausgestellt soll Ailes werden, was zur Schlächterei gehört. Als passende Ausstellungsobjekte würden zu empsehlen sein einige bickbäuchige Innungsmeister, einige ausgemergelte Schlächtergesellen, etliche blutsaugenden Stellenvermittler, genannt Komniffionare, die obligaten "Anochenbeilagen" ju dem halben Pfunde Fleisch ber Arbeitersamilien u. dal. m. Das wurde ficher Effetz machen und die Fortschritte ber Schlächterei treffend

Die Annbe von einem Francumorbe verbreitete fich gestern in Spandau. Rabe ber Weichbildgrenze ber Stadt, auf ber Feldmart bes Dorfes Staaten, unweit ber Hamburger Chaussee, ift auf freiem Felbe in einer Furche die Leiche einer etwa 30 Jahre alten Frau gesunden worden. Der Amisvorsteher von Spandau Land und eine Kommiffion bes Spandauer Umtegerichts begaben sich alsbald nach dem Fundorte und stellten den That-bestand fest. Das Gesicht war vollständig blan unterlausen, die Kleidung war in Unordnung, das Kopshaar zerzaust. Rach den vorgesundenen Spuren ist der Körper die zur Fundstelle erst eine Streefe geschleist worden. Die Ermordere ist eine von ihrem Manne getreunt sedende Frau Scherbarth; sie wohnte in Staalen und arbeitete in der Spandauer Munitionsfabrit. Seit Montag, ben 11. d. M., ift fie Abends von der Arzeitstätte nicht heim-gekehrt, und seit diesem Tage wurde sie vermist. An jenem Abend ift auch die That wohl verübt worden. Ueber den muthmaßlichen Morder verlautet bisher noch nichts, Bur Beftstellung ber unmittelbaren Tobesursache ift bie Leiche geftern obbugirt Die Staatsanwaltichaft am Landgericht II ift von bem Borfall benachrichtigt worben.

Bon ber Lokomotive germalmt. Auf dem Anhalter Bahnhof war in den lehten Lagen bas Gerücht verbreitet, ein Stationsaffistent sei in der Rabe von Lichterselbe von einer Cotomotive überfahren und getobtet worden. Die von uns beshalb angestellten Nachforschungen haben ergeben, bag biefer Unfludefall fich am 14. b. Dl. (Donnerstag) auf ber Station Burg-Kennig, furz vor Bitterfeld, ereignet hat und daß der von der Lotomotive Erfaste noch nicht Affisient, sondern der vor dem Egamen siehende Diatar Koch ist, dessen Bruder als Beamter auf dem hiesigen Anhalter Bahnhof fungirt, worans sich vielleicht auch die rasche Berdreitung odigen Gerüchtes erklärt. Ueber das beklagenswerthe Ereignis ist die Untersuchung eingeleitet.

Auf eine entfentiche Weife verungludte am Freitag Rach mittag vor dem Saufe Potsbamerite, 20 ein Rutscher ber Speditionsfirma Blarzillier u. Romp. Berselbe hatte das Un-glud, beim Schleubern des Wagens während der Jahrt berabguffürzen. An ber bezeichneten Stelle murbe eine Pflasterreparatur ausgeführt, und ber Autscher lentte um biese herum. In diesem Augendlich verlor er ben Halt, stürzte herav und tam unter die Raber bes schweren Magens, die ihm das linke Bein vollständig germalnnten. Der Schwerverlegte wurde nach dem Elifabeth Rrantenhaufe gebracht.

Gin "auftanbiger" Spinbube. Gin feltfamer und genugfamer Dieb mar es, ber vorgeftern in ber Strafburgerftrage Go einen Ginbruch verübt bat. Der unbefannte Glatterjahrer hatte auf bem Boben bes betreffenben Saufes befindliche Wafchfuche erbrochen, in ber fich eine große Menge Wafche befand; er fudite fich aus bem reichen Borrath je gwei Bettoeden und Ropftiffenbezüge, fowie zwei Laten beraus, eignete fich aber fonberbarer Weife nur bie ichlechteften und fehlerhafteften Gachen an, mahrend er gute Glicke der massengalt daliegenden Wasiche wieder fürsorglich zusammensaltete und sauber in einen Wäschlotord legte. Andere zusällig in der Waschläuse lagernde werthvollere Gegenstände ließ der Dieb gleichjalls liegen; troh alledem recherchirt Die Rriminalpolizei nach bem "genügfamen" Spigbuben.

Heberfahren wurde vorgestern Radjuittag auf ber Charlottenburger Chaussee in der Nabe des Stadtbahnbogens "Thiergarten" ein fünfjähriger, bisher unbelannt geoliedener Rnabe. Durch die vom Blumentorso gurudkehrenden Bagen war die Chaussee überfüllt, der Kleine gerieth deshalb bald unter eine Drosche und wurde dabei so schwer verlegt, daß er in bewußt. lofem Buftanbe nach bem Charlottenburger Krantenhaufe geschafft

Aufbebung ber oben bezeichneten Bestimmungen ware im Interesse bes Publikums fehr zu wünschen, zumal thatsächlich die Bagen 3. Rlasse ber Spandauer Schnellzüge ohnehin sehr leiten fammengebrochen und verfiel bald barauf in Krampie. Mittleidige

oie Geleise der Pjerdebahn zu liegen. In diesem Augendlich suhr ein Wagen der Linie Pankow—Mathhaus vorüber. Ver Rutscher konnte den in schneller Gangart besindlichen Wagen nicht mehr jum Halten bringen, und so ging er über die beiden Diniers sum Halten bringen, und so ging er über die beiden Piniers sus hinveg und zermalinte dieselven vousständig. Ein undesigtreibliches Durcheimander solgte in der so überaus besebten Straße dieser bestagenwerthen Szene. Bundchst bedurste es des euergischen Dazwischentretens einiger Bernachte bedurste es des euergischen Dazwischentretens einiger Bernachte nüngtiger, um ben unfculbigen Ruticher por ber aufgeregten, chnell ju hunderten angewanzenen Menge ju fchugen. Bald batte fich fodann an ber Ungladsstatte eine folge Burg von Bagen aller Art aufgethurmt, Das, um Ordnung ju faguffen, zwei Boligei-Difigiere mit ihren Mannichaften erfcheinen musten.

Der Technifer Gruft Otto Medies, welcher nach Mit theilung der hiefigen Kriminalpolizet unter bem Ramen v. Rebett und Graf Reben in der Kirchbachftraße 10 ein leeres Bimmer als Burenu gemiethet batte und verschiedene Schwindeleten verübte, balt fich feit etwa Mitte v. M. verborgen und entzieht fich fo feiner Bestrafung. Es ift baber von ber Staatsanwaltschaft beichloffen worden, ben "herrn Grafen" fledbrieflich gu verfolgen,

Gin Mustetier ale Ginbrecher. Der Mustetier Stolgens berg, ber im November v. J. von seinem Truppentheil descritt war und hier, wie in Leipzig und Halle mit dem inzwischen derritt Selbstmord geendeten Georg Stanissewölt eine Reihe von Ein-bruchdbiedstählen verübt hat, in geständig, u. A. Ende Rovember oder Ansan Dezember v. J. Sonntags Abends in einer Straße, nabe am Alexanderplah, in einer verschlossen gewesenen Parterre-wohnung aus einem verschlossenen Schreibtisch 60 M. in Gold und einen Hundertmarkschein entwendet zu haben. Der unde-kannte Bestohlene kann sich im Zimmer Ar. 37 des Polizeipräsidials gebändes melden. gebaubes melben.

Die Blutthat in ber Rheinsbergerftrafe fcheint ihre Anftlarung gefunden gu baben. Es ift jeftgestellt worden, bas Erner als 16 jabriger Lehrburiche von einem Geruft eines Reubaues aus dem zweiten Stod auf bas Straßenpflaster gefürzt ist und an den Rolgen dieses Unfalls lange Zeit darnieder gelegen hat. Allem Anschein nach hat das Gehlen des Berunglücken durch den Sturz gelitten; denn von dieser Zeit an datirt das eigenartige scheine Benehmen des E. das allgemein auffiel. Der Topfer hat ofter an Bahnvorstellungen gelitten und qualte in A. auch feine Braut burch mutbenbe Giferjucht; in einem folden Aufall hat E. dann wohl auch die Müller getöbtet. Sehr auf-fällig erscheint aber bei diesem Morde, daß das Portemounaie des Erner, in dem sich sein gesammter Bochenlohn besand, sowie der Hausschlüssel spurlos verschwunden sind. Die Obduktion des Mörders im Schauhause hat zu einem Resultat bezüglich des geistigen Gesundheitszustandes des E. nicht gesührt.

Polizeibericht. Am 14. b. MR. Nachmittags murbe ein Maurermeister in feiner Wohnung in der Tegelerftrage erhangt vorgesunden. — Bor bem Saufe Friedrichstrage 111 fiel am 15. d. M. Bormittags ein Drofchkenfutscher wahrend ber Fahrt vom Bod und erlitt aufcheinend fcwere innere Berlehungen, baß er nach ber Charitee gebracht werben mußte. - Bor bem Saufe Botsbamerftrage 119 fiel Mittags ein Rollfuticher von einem Wagen und gerieth unter Die Raber beffelben. Er erlitt hierbei eine so schwere Quetschung bes Oberschenfels, daß seine Nebersührung nach bem Elisabeth Arantenhause erforderlich wurde. — Radmittage fürzte ein Rutscher auf bem Stettiner Güter Bahnhose beim Berlaben von Sandfieinen von einem Rollwagen und brach bas Benid, fo bag ber Tob fofort eintrat. wagen und brach das Genick, so das der Tod sofort eintrat. — Ein Arbeiter lief Abends vor dem Hause Gitschinerstraße 2 in der Trunkenheit gegen einen Pserdebahnwagen, wurde niedergesloßen und erlitt dadurch anscheinend innere Berlehungen, welche seine Uederschiche lederschiptung nach dem Krankenhause am Urdan ersorderlich machten. — Zu derselben Zeit wurde vor dem Hause Philippstraße 4 die Leiche eines neugeborenen Kindes aufgezunden. — Am 15. d. M. sanden drei Brande ftatt.

Gerichts-Beitung.

Die Frage, ob ein Arbeiterfeft, in beffen Berlauf eine Feltrebe gehalten wirb, welche bie heutigen gefeusgentifchen Butanbe geißelt, als eine Berfammlung zu betrachten und bemgemaß polizeilich anzumelben ift, wird in ber nachten Beit gerichtlich entschieden werben. Es ift namlich gegen einen Rebner bas Strafverfahren wegen Uebertretung bes Bereinsgesehes ein-geleitet worden, weil berselbe am 2. Mai in Reller's Feitfalen, bei bem Maifest der Aupperschmiede, eine Festrede gehalten hat, ohne daß polizeiliche Ueberwachung stattgefunden hat

Det foll un 'n lieblichet Beft finb! Da id bante, un menn't so kommen dhut, wie det wohl kommen dhun kennte, denn haden se Eenen au't Bingsteit noch'n Ropp ab. Mir soll't recht sind, aber Zerechtigkeit is det nich." Mit einem solchen Sermon betrat ein recht gutmathiger und wohlhabender Mann, der Schlächter Max Luing, die Anklagebant der 90. Abtheilung am Amisgericht L. "Ra," meinte der Präsident, "beruhigen Sie sich nur, es handelt sich um einen dummen Streich, den Sie sedensalls in der Trunsenheit begangen haden". Angell: "Derr Präsiendent, ich famm mir ärgera, det det sichen Pfingstieft mir so verdoorden werden muß, det soll 'n Feit sind! Derr Perichtshof, det is so sener 'ne Leberwurscht mit Cormossimversinägt särden dabut, det sie de rechte Karbe friegen dahrt. Na, mich kann det farben bhut, bet fie be rechte Farbe friegen bhut. Ra, mich tann bet recht find". Braf.: "Ihre Bergleiche laffen Gie mur, Die hinten, Sind Gie fculbig ober nicht!" Angett.: "Go fchulbig wie 'n neufeborenet Ralb, bet feenen Menichen nifcht jedhan hat un boch jefchlachtet wird. So'n Ralb, Berr Brajenbent, bin id ooch !" Borf .: "Run werben Sie nur nicht fentimental, wir wollen nur Ihre Schuld ober Unichuld feststellen." Angell.: "Na, geebrier herr, wenn Sie bet eenjal is, benn mochte id Ihnen boch jietigst jebeten haben, bann stellen Sie boch man lieber meine Unichulo fest, bet wer mich schon beshald lieder, bet ich Pfingsten det Frühlongert mitmachen tann. Det dbue ich nämlich alle Jahre, un ich slobe mich indilden zu kennen, det 'n Pfingsten ohne Friehkonzert über-haupt jar trene Pfingsten nich ist. Herr Präsendent, det is ja dangen Arbeiterstande angehörender 80 jahriger Mann verwästlos zutrugen den Aranken nach einem Haussur, verftandigten das zutrugen den Kranken nach einem Haussur, verftandigten das zukandige Polizeirevier, durch weiches der anschiend innertich
jehwer Berletzt nach der Charitee übersührt wurde.

Der Schauplag eines großen Tumnstö war gestern, Bormittags gegen 10 Uhr, die Königostraße. Bon der Kursürienbrück her sam eine Anzahl eleganter Trader. Am Mathhause
wurde plöhich der zweite Trader seinen ging die wide
wurde plöhich der zweite Trader seinen ging die wide
habert, dier starte das Pjerd und kan mit den Ingen quer über
Gebers, die den Bervreihen so gestern und sine Bant geset haben. Angell:
"Na det is doch wai keen Bervreihen se gesommen sein Worzele den Bervreihen so gesommen sein Bant geset haben. Angell:
"Na det is doch wai keen Bervreihen se geste Bant geset
den Beleise der Berveihen au liegen. In diese Plant geset
den Beleise der Bervreihen se geste Bant geset
den Belanner von Ihnen auf einen Borwurf, aber nach lurger Beit
soll sich ein Belannter von Ihnen auf bieselben Bant geset sonen sa auch Acemano einen Gottonet, aber nach ineger zufoll sich ein Besanter von Ihnen auf dieselbe Bant geseht
haven, — Angell: "Na, det is doch woll ooch seen Berbrechen,
wenn Müsser uch neben mir sehen ohnt. Da drauchen Se Eenen
voch nich dram inzulochen. Bors.: "Ich verbitte mir ein sit
alle Male, daß Sie mich untervrechen. Sie sollen nun Ihren alle Male, daß Sie mich untervrechen. Sie sollen nun Ihren Freunde, der ebenso, wie Sie, etwas angeheitert war, die Uhr entwendet haben". Angell.: "No, wie ist det nu wieder sinde, ist soll 'ne Uhr fortgetieumt haben, un derweilen is det jerade det tondruhrne Jegensheit. Ist 'ne Uhr, det wird ja immer verrichter. Nee, herr Prasendent, ist habe Jott Loo noch Musstanten in de Tasche, und in Jahren und Anderson und der Busstanten in de Tajche, und jor Beld tann man'n Deibel tangen feben, ba braucht man teene Uhren nich zu räubern. Borf.: Es ist ja ringig, daß Sie jedensalls nicht aus Roth gehandelt haben, aber, wie ich schon bemerkte, Sie waren Beide etwas ans geheitert, und da können Sie sich ja vielleicht einen unüberlegten

dat, da will er nach der Uhr sehen, un, der Deibel soll mir den der Nachen de Ro. Serr Präsendent, wie ist so'n Stiede jeloolen din, da kommt weine Besinnung wieder, um ist sange mir an zu schartien, det ist sor Müllern audsneizen ddue, ist drehe mir also rum un sage: "Wat willste ? Ich wer Dich det zeigen." Un det mir Müller nich for dumm verkausen soll, schreie ist nu: "Mörder, Ziede!" In seift Müller aus. Mit ermal kommen da 'n paar Schubleite, un denen sagt Müller, ist hädde ihm de Uhr jestohlen un wollte nu dhun, als wenn er der Died is. Na 't es jut, wir sondeln nu alse nach de Wache." Präss: "Rum, auf der Wache ist doch aber Müllers Uhr in Ihrer Zasche gesunden worden, und Sie haben doch selbst zugegeden, das die Uhr, weiche Sie in der Zasche trugen, Rüllers Uhr war." Angest.: "Derr Prässendent, det is ja richtig, aber meine Uhr sehlte doch ooch." Behl: Das geht uns doch nichts an. Erlären Sie uns geställigh, wie Müllers Uhr in Ihre Zasche kommt, wenn Sie in nicht genommen haben!" Angest.: "Det kann ich herr Gerichtschof. Wir müßen woll uf de Bant von de Uhren jesprochen und sie jegenseitig ansesehen haben, denn, Herr Brässendent, wie det später sich berausgestellt dat, is in Müller mehr Zasche meine Uhr jewesen, um Müller weeh ooch jang jut, det ich ihm nicht beliedlen habe. Er wird det dem Berichtshof ooch erzählen!" Der Angestagte datte, er seine Besichtshof ooch erzählen!" Der Angestagte hatte, er se der Besichten, war Lustig querk durchsingt worden, wode sich das corqus delicti sand. Die Austläuming der sonderbaren Räubergespielen, war Lustig querk durchsingt worden, wode sich das corqus delicti sand. Die Austläuming der sonderbaren Räubergespielen, war Lustig zuerk durchsingt worden, wode sich das corqus delicti sand. Die Austläuming der sonderbaren Räubergespielen, war Lustig zuerk durchsingt worden, wode sich das corqus delicti sand. Die Lustläuming der sonderbaren Räubergespielen, mit det sich die nach beaufragen, det meine Lustläuming der sonderbaren Räubergespielen, und der Jestelligen. Blatt bekannt jemacht wird, det meine Lustlächen verden zuer der kein deren Auschlaß lehnt werden, und der Angetlagte verlies ben Saal, indem er dem "Beren Berichtehof" freundlich gublingelte und fagte: "Ma, benn nifcht for unjut, benn muniche id ben hoben heren Berichtshof 'n verjaiegites Pfingften."

Die Chauffee, welche Berlin mit Ren-Weißenfee berbindet, mar im September vor. 3. fast allabendlich der Schau-play wüster Anstritte. Es hatte sich eine Motte junger Leute zusammengefunden, die den Weg so unsicher machten, das zu energischen Magregeln geschritten werden mittle, um dem Unfag zu steuern. Am Abend des 28. September hatten sich die Weipenser gut steuern. Am Abend des 28. September hatten sich die Weipenseer Beamten mit einer Anzahl Berliner Schuhleute unter Führung eines Polizeitieutenants vereinigt, um eine möglicht umfassende Sauberung jener Gegend vorzunehmen. Die Verliner Beamten hatten an der Grenze des Weichbildes, an der Berliner Beamten bahn Ausstellung genommen. Gegen 11 Uhr begapen sich der Amtödiener Lippert aus Weißensee und noch zwei andere Beamte auf den Weg nach Berlin. Sie gingen in Jivil, um den Eindruch beimtehrender Bürger zu machen. Die am Wege liegenden Tanzlotale begannen sich zu entleren und dass durch der Unter los. Sarmlese Bersonen murden and balb ging ber Unfug los. Barmlofe Berfonen wurden an-gerempelt, bag fie in bie Graben frurzten, eine in einer Drofchte finende Frau erhielt ohne jede Beranlaffung einen Sieb mit bem Stod und eine ganze Rotte Leute umringten einen nach Berlin guruniehrenden leeten Atbeitemagen, indem fie von dem Sichrer verlangten, er solle sie mitnehmen. In diesem Augenblick kamen die Weißenseer Beamten hinzu, welche die Leute zum Meitergeben auffortecten, Solort siel man über die Beamten ber, diese zogen aber ihre Stöde und es sehte hüben wie drüben tüchtige Schläge. Bon einem gerade vorübers sahrenden Pferdebahnwagen iprangen etwa zwölf Personen ab, welche den Beamten zur hilfe eilten und nun ergriffen die Strolche die Flucht. Amtodiener Lippert versolgte die siehende Menge, die fich ab und zu ftaute, um den Kampf wieder aufgegurudlebrenben leeren Urbeitemagen, indem fie von bem Bubrer Strolde die Plucht. Amisotener Lippert versolgte die siehende Menge, die sich ab und zu ftaute, um den Kampf wieder aufzunehmen. Besonders ein Mann, der später als ein gewisser Jaul Dein seigegeellt wurde, zeichnete sich dadei als Rädelssührer aus; er zog seinen Kod aus, warf denselben einem zu der Gesender gegen die Beamten Bront, wobei er seine Freunde durch Ruse unter "Trans auf die Huntel" auzuseuren bestrebt war. Lippert, der aus nederen Konswuhen blutele, schlie die Reauer der aus mehreren Kopfwunden blutete, sching die Geguer aber immer weiter gurid, dis diese von den Bertiner Schubleuten in Empfang genommen wurden. Es wurden über gwanzig Berhaftungen vorgenommen, wie es bei derartigen tumultvarischen Vorgängen aber steis der Fall zu sein pflegt. tunmituarischen Vorgängen aber stels der Fall zu sein pliegt, konnten nur wenige überjührt werden, sich thätlich an dem Arawall betheiligt zu haben. Die meisten kamen mit einem Strafmandat davon. Ju den auf der That Ergriffenen gehörten aber der porerwähnte dein und ein gewisser Hermann Przy den lebe, welche gestern vor der 89. Abtheilung des Schöffengerichts standen. Ber Gerichtschof glandte diesen Kall dazu angethan, um ein Erempel zu statuiren, Dein wurde zu einem Jahre und Przy diller zu seiche Monaten Gesänguif verurtheilt, auch die sossitzt Gerbastung beider Angellagten verstat. fofortige Berhaftung beiber Angellagten verfägt.

Boziale Neberlicht.

In ber "Beltfabrit" von 2. Löme (Martinidenfelbe) haben am Freitag wegen einer Magregel, Die einer Lohnredultion gleich tam. 40 Schloffer die Arbeit niedergelegt. Wir tommen auf ben Borgang noch jurud,

Littich, 15. Mai. Rach einer neuerlichen Erflärung ber Bergwertsotrektoren des Latticher Bedens werben diejenigen Bergleute, die bis jum nachhen Dienftag nicht ange abren find, bis jum 15. Jum nicht zur Arbeit angenommen. Die Situation bessert fich jusehends. Im Gangen sind jest noch 800 Mann ausitanbig.

Rom, 15. Dai. Der Beberftreit in Como bauert fort.

Bur Baderiflaverei. In ber Dalle'ichen Rervenpolitlinit wurde fürzlich ein funjsehnjahriger, nicht erelich belafteter Baderlehrling vorgesiellt, der an bufferifcher Bengefontraftur bes

tinb		Epileptiter.
Die	Laufit und der Begirt Birna	. 13,3
Die	Begirte Dregden II, Meißen, Dobeln	9,7
1	ber Leivziger Chene und der Beg, Großenhat	п 13,3
	Rochlin, Chemnin II, Glauchau und Zwida	11,0
Die	Begirte Dippolotsmalbe, Freiberg und Chemnit 1	7,8
Die	8 Begirte bes oberen Erzgebirges	. 16,8
	8 . Bogilanbes	3 14,7

er schafft Generationen, die Dant dem gräulichen Elend das Siechthum, die Rervenleiden als Erbschaft der kapitalitischen Wirthschaft mit auf die Welt bringen. Betrachtet man die größeren, über 15 000 Einwohner zählenden Städte, so sindet man, daß auf 19 000 Kinder Schulkinder

Dresben 16,4 Amidau 18,1 Plauen 18,8

Biefe erfantternden Biffern fprechen für fich felbst. Wann wird biefe Schuld abgetragen, Die Die Gesellschaft beim Profetariat ausgehäuft hat? Die Arbeitertlasse hat die Pflicht, energisch mahnen und ihr Recht burchzusehen. Es ift Gefahr im Berguge.

Die Fortschritte der Schiffsbautechnit, welche den Dampf und das Eisen an Stelle bes Segels und des holges seht, lassen fich aus den Mittheilungen erkennen, welche über die Damburger Rhederei in amtlichen Konsulatsverichten gemacht werden. Der Bestand der hamburgischen Kauffahrteislatte betrug am 31. Dezember 1890:

	Gdiffe	RegTons	Dampfer -	Reg. Tons
gegen 1889	588 587	582 257 464 782	805 272	365 448 814 680
# 1888 # 1887	501 496	384 310 360 569	280	287 327 217 594 205 710
, 1886	488	841 893	201	ab the Cham

Die Zahl ber Dampfer nimmt stelig zu und ihr Raum-inhalt, ihre Ladungsjäbigkeit beogleichen. Im Jahre 1886 hatte ein Dampfer rund 1028 Register-Tond, im Jahre 1890 rund 1914 Regifter Tone. Der Grofbetrieb ift Die allein eriftengfabige Betriebsform auch gur Gee,

Unter ben 1145 englischen Arbeitelingen bes Jahre

23

a 1880 maren erfolgreich 476		
theilweife erfolgreich 368		
ohue Criolg 207		
unbestimmbar 94 on biefen wurden beseitigt burch		
Ginigung	714	
EdicoBorricht	48	
Unterwerfung der Arbeiter	141	
Ginftellung neuer Arbeiter Theilmeife Unterwerfung und Ginftellung	49	
neuer Arbeiter	20	
Unterperfung und Einigung	86	
Ginigung nebit Ginftellung neuer Arbeiter	40	
Banterott ber Firmen	eteua	RAAS

bie Durchichnittsbaner ber einzelnen Streifs mar 18 Lage.

Britisches. In ber englischen Baum wollen-Inbuftrie treffen nach ben neuesten amtlichen Ermittelungen auf je 100 Alrbeiter

16,7 Mnaben, 44,4 Frauen, 16,4 Mabchen.

In ber Beinen - Juduftrie find bie betreffenden Berbaltnis jahlen 17,2, 10,5, 50,4, 16,9; in ber Jute. Indufirie 15,1, 18,8,

Derkammlungen.

Achtung! Ichenhuncher! Am 2. Pfinglifeiertage: Ausklug nach Johants.

al. Trefinanti trüd 7 ihr an der Stabibahderide am Schlessichen in Erfelsschaften.

d. Trefipuntt für Wachgaber: Mehaaration Sentiteben (Johannischaf), abliertige Betheiligung aber auch pfinstliches Erfeitung meib erweitet.

Berein der Aufschre zu Gerifin v. J. 1876. Tienfag, den 19. Mat, Octeriog: Vertammung und Auflägetag det Lammers, stommandentenige ro. Interestants wichtige Lagesbeidung, weshald recht sahlreiches Erfeitung der Witglieder erweinscht in. Kach Erfedigung des Erfchfitichen: mitteliebes Beimmungein.

ndithiches De fammenfeln. Conning, den 17. Wat, Cornittings 10 Uhr. Feriveitgidse Gemeinde. Conning, den 17. Wat, Cornittings 10 Uhr. lenidelseth. 18: Jenoctrag des Hern Tr. Bottei: Billowfix. 27—40: Sen trag des Geren Dr. B.L. Montag, den 18. Wat, Cornittings 10 Uhr, lenidalerfix. 18: Fervortrag des Geren Th. Prenget; Chansseller, 18: Fest

Berein denticher Karulunacher (Fillale Berlin). Montag, den 18. Mai Pereing) : Anoftag mit Tamen nach dem Generald. Trespanti: Aleganders am Suragbrunnen frührtz über. The Bachdar-Pitalien Nigbert, Charpenburg und Spandag werden tietam terlibehmen. Frande des Gereins, andars die Whiglieder der Zentral-Krantentaffe find herzu eingefaden.
Aniagier fommen sich die 10 lihr Vormittags im Spandager God ein-Angefichte bes beworfiehenden Wechfels im Cifenbahn-Minifieelum

Angeschafte des devorschenden Mechele im Eifenbahn-Ministerlam hat der Berliner Erren für E-fendognessenm "Jonenbaret dessissionen allemeine offentliche Wolfd- über aum in ung am Samenbaret des Generalisters der Berlinden Schriften der den der Angeschung: "Die Forderungen des Gentralbeteis zu veranstalten mit der Tagesordnung: "Die Forderungen des Gentralbeteis zu veranstalten der Tagesordnung: "Die Forderungen des Gentralbeteis der den dellen der neuen Gilendach mit in der "Ten einkeltenden Boetrag zu hallen dar deren Dr. Genard Engelich der Erfahren der Gerferen der der Generalbergeren der den den der Geschlich, sammengende 42: Kunipanien, Kendenderger und Mankenfelinschnachte; Angle, Klaiserier, der Veranscher und Mankenfelinschnachte; Angle, Klaiserier, der Mechendergeren 106; kennterer Gest. Weichenderster und Eingeschlich gereit. Der Modern der Mehrender der Mehrender Stallberger Lieben Gestallberger Lieben gereiter der Mehrender Stallberger Lieben gereiter der Mehrender Stallberger Lieben gereiter Lieben gereiter Lieben gereiter Lieben gereiter Lieben gereiter Lieben gereiter der Generalische Gestallberger Lieben gereiter Lieben gereiter der Generalische Gestallberger Lieben gereiter Lieben gereiter Lieben gereiter Lieben gereiter Lieben gereiter der Gestallberger Lieben gereiter Lieben gereiter der Geschlich gereiter Lieben geschlich gereiter Lieben gereiter der Geschlich gereiter Lieben geschlich geschlich gereiter der Geschlich ge

pergnugungeverein "Gioconba" togt bet Liebig, Ropniderfir, 1910,

Deemildites.

Handung, 14. Mai. Das leichtsunige Umgeben mit Schießwassen als Opfer gesordert. In dem Heßberg wieder ein Menschen
leben als Opfer gesordert. In dem Hause Ar. 27 hat links im
Parterre der Bidtrige Schuhmacher Karl Leist seine Wersselle,
mährend rechts sich die Gastinde der Wirthin Stelle besindet.
Die Lehtere dat fünf Kinder, darunter einen sechszehnsährigen
Sohn, Namens Gustad, welchem vor Kurzem eine FlaudertBüchse geschenkt worden ist, mit der allerlei Unsug kried
und Kahen und Spahen schoft. Auch gestern Abend
hantirte er in der Gaststude mit der gesährlichen
Basse in Gegenwart wedrerer Schiffer. Die Thür zum
Korridor stand offen, so daß man direkt in die geössues Vertstelle des Schuhmachers Leift, wo dieser letztere mit einem Gesellen saß, sehen konnte. Der junge Stelle soll nun mehrsach zum
Scherz die Büchse auf die beiden Schuhmacher angelegt haben
und dann ausgerusen haben, daß er sich selbt umberingen wolle,
woraus der Schuhmacher Leift lachend erwidert hat: "Das würde
er wohl dielben lassen, denn er sei keinen Schuß Pulver werth.
Altöhlich ries der junge Stelle: "Run paß aus, nun gehts los iund gleich daraus schaft den erwidert dare, den bedauernswerthen Schuhmachermeister direkt in den Kücken.
Leist ries aus: "O Gott, Gustav, was hast Du gemacht ?" und
siel dann von seiner Schusterdant sofort kodt zu Boden.

Ein Mord aus Eisersucht macht in Bremen großes Aus-Samburg, 14. Dat. Das leichtfinnige Umgeben mit Schleft.

Gin Mord aus Giferfucht macht in Brei sehen. Der 81 Jahre alte Ingenieur Seefe aus Berlin, welcher in Bremen beim Strafenbau beschäftigt ift, hatte fich in ben letten Tagen ber vorigen Boche mit ber Tochter eines Bremer letzen Tagen ber vorigen Woche int bet aus Martin maren am Bauunternehmers verlobt. Die Berlobungslarten waren am Gonntag zur Berfendung gekommen, und Mittwoch Abend wurde dem jungen Brautpaare auf Berantassung von Freunden und Bekannten eine Rachtmusik gebracht, bei der es im Hause bes künstigen Schwiegervaters an berzlichen und freudigen Szenen nicht sehlte. Seese war bereits früher mit der aus Wormditt genicht sehlte. Seese war bereits früher mit der aus Wormditt genicht sehlte. Die Berlobungolarten waren am burtigen 26jahrigen Bouvernante Martha Rofalie Bipper verlobt verligen Lojahrigen Gouvernante Martha Rofalle Jipper verlobt gewesen, hatte aver bas Verhältniß gelöft, da dieselbe Charafters eigenschaften zeigte, die es ihm unmöglich machten, sie zu heis rathen. Am Dieustag tras die Zipper auf die Runde von der neuen Berlodung ihres frühren Brintigams in Bremen ein und wußte sich am Mittwoch Morgen Eingang in die Wohnung des Jugenieurs an der Fuldahraße zu verichassen. Derselbe lag unch zu Bett und wollte von der Jipper nichts wissen. Sie zog darauf einen sechsläusigen Revolver und seuere vier Schässe auf Seefe ab, welcher olabalb seinen Weilt ausgab. Eine Kugel hatte ihm das Vert Bar Baderstangere in ber Dalleschen Aeroenpolitinist wurde sürzlich ein sinigegenkaren bei des siedersching vorgestellt, der an hystericher Beagefontraftur des Mingsingers ilt. Eer vorgeschellt, der an hystericher Beagefontraftur des Mingsingers ilt. Eer vorgeschen der der Verlagenders der Verlagenders ilt. Eer vorgeschen der Verlagenders der

Unterseisches Erdbeben. Kapitan Betersen von der schwedischen Bart "Eleanore" berichtet über ein unterseisches worsen worsen worden von der bescheben, welches am 18. März dieses Jahres zwischen 7 und 8 Uhr Abends in der vullanischen Gegend des atlantischen Dzeans, westwärts von den St. Paul-Helsen beobachtet ward. Das Schiff steuerte Rordwest und machte ungefähre drei knoten Fahrt bei leichtem öftlichen Winde und ruhiger Gee, als an ber

großen Meißel hervor und stach und schlug auf die Frau ein, die blutüberströmt niedersant. Auf das dissessen der einer bestehe, die in der Rahe arbeiteten. He der gegiebene genie herbei, die in der Rahe arbeiteten. He der gegiebene Wester stehen, der in der Kahe arbeiteten. De drohe mit gegieben der und verschen, der sich in die Veden sohiglichen, der sich ihm in den Weg feste au erreichen, versche ihm ein Vanan mit einer Hade einen Lieb, sohn er zusammendrach. Vorher datte S. jedoch eine Füssigstet zu sich gestehen der und der der eine Keich auf der der der eine kein die Franzen wollte. Die Volgiebehörber erschen hab au Ort und Stelle und nahm den Thatoschand auf, sturze Sett darauf gad der Thater seinen Geist auf, Er wurde behuß Sezirung in das Friedhoshaus verdracht. Die Wittendam die Andersenschaft in Vordamerla mit Justicherung alsweite dahliche Erregung. Ein gurgescher Zon war dies Muswanderer machen missen, welch auf zu erhalten angehörigen, wohl 80–100 Köpfe karf, an den Ort ihrer Bestimmung ankamen, sahen sie ist die gespitt, mit den hohen Schlief war es mehren der Konterlaung alsweiten wirden. Aus die Erregung eine Thankon der Erschle dahliche Graderie von den die Andersen zu erhalten angehörigen, wohl 80–100 Köpfe karf, an den Ort ihrer Bestimmung ankamen, sahen nor es nichts, die Fahrt war noch unser Konterlauns der Konterla pfindung wahrgenommen ward, als wenn bas Fahrzeug über ein

Depetchen:

Rrouftadt, 15. Mai, In Siebenbürgen fand heute ein Erdo beben in der Richtung von Norden nach Saden ftatt. Bufarest, 16. Mai. Gestern Nachmittag 2 Uhr fand hier ein ziemlich startes Erd beben statt; auch in Jassp wurde dasselbe

Briefkasten der Redaktion.

21. D. Falls Sie teine bestimmten Zahlungsfriften vereins bart haben, fo ift ber Lieferant in feinem Rechte. — Der Rechtsanwalt fcheint ben Auftrag erhalten ju haben, Gie junachft wegen ber Bahlung ju erinnern, in biefem Falle brauchen Gie ihm feine

Roftenrechnung nicht gu vergüten. 3. R. 10. Sie branchen als Bormund bem Gerichte nur auf beffen Berlangen Bericht zu erstatten. Wahrscheinlich haben Sie für Ihr Mündel fein Bermögen zu verwalten, bann verlangt

bas Gericht feine Berichterftattung.

Briekkalten der Expedition.

Mir ben Maifonds gingen ferner folgende Beitrage [bet

Pfeisenklub Angra-Pequena, bestehend aus Droschkenkutschern 10,—. J. Habntow, Stalizeritr. 6 9,—. Lischter von Reichel, Prenglauerstr. 15 7,—. Buchdruckerei Hildebrand 1,50, Summa 27,50. Bereits quittirt 781,—. Summa 808,50.

Bur bie Generalfommiffion ber Gewertichaften Dentichlands (Samburg) gingen ferner ein: Bon ben Tifchlern ber Spiegelrahmen gabrit von Bolling

u. Birfch, Gr. Frantfurterftr. 44 15,-. Mobelfabrit C. Pobl, Dranienstraße 18,45 M.

Berlag des "Vorwärts" Berliner Volksblatt Berlin SW., Beuthstraße 3.

Muf nachstehenbe

Neue Erscheinungen

auf dem Gebiete der fozialiftischen Literatur gestatten wir uns die Parteigenoffen aufmertfam gu machen und halten wir uns gur Lieferung berfelben beitens empfohlen :

Geschichte der Kommune von 1871

Lissagaray.

Bweite, vom Berfaffer burchgefebene Muftage. 486 Seiten. 8. Preis eleg, brofc. 2,50 Mt., eleg. geb. 3 Mt.

Das Werk bildet den zehnten Band der Internationalen Bibliothek und wird in der vorliegenden neuen Form sich des ungetheilten Bessalls erfreuen.

Bwanzig Jahre sind seit jenen denkwürdigen pariser Tagen verklossen, die Erinnerung an sie ist lebendig geblieden dei allen Denen, die jene Zeit mit durchlebt baben. Der unzwischen berangewachsenen Generation sei das Buch dringend zur Anschaftung empschlen; es ist für sie von Bedeutung, zu ersahren, wie diese große Bewegung entstanden ist, welche Elemente sie gebildet, welche Leidenschaften dei ihr mitgespielt, welche Rolle die doktrinären Republisaner und die Bourgevis gespielt, mit wie viel oder wie wenig Jähigkeit die Ausständischen die össentliche Eewalt gehandbabt, welchen Muth sie im Kamps und welche Arausankeit die Sieger gezeigt baben. Möge das Buch, das det seinem ersten Erscheinen, 1878, der Gegenstand der Besprechungen so vieler Bertreter des deutschen Sozialismus war, der neuen Generation seigen, sür welch arose Sache Baris sich erboden und die zum Zod gelitten bat. ration zeigen, fur welch große Cache Paris fich erhoben und bis jum Tob gelitten hat.

Der Kaufmann und die Sozialdemokratie.

Albert Auerbach.

3 Hogen gr. 8. Preis brofdirt 50 Pfennig.

I. Die Lage des selbständigen Aleintausmanns. 2. Die Lage der tausmännischen Arbeiter:
a) Gehilsen, b) Gehilsimen, c) Lebrlinge. B. Die Forderungen an die Gesegedung im Interesse der tausmännischen A. Der Rausmannsstand und die Parteien.
Die mit großer Sachkenntniß geschriedene Broschire füllt eine oft bemerkte Lücke der sozialistischen Literatur aus und durfte geeignet sein, in kaufmännischen Kreisen ihr den Sozialismus Propaganda zu machen. Wir empsehlen deshald den Parteigenossen, sich die Berbreitung der Broschüre anseilegen sein zu lassen

In Bachen Brentano contra Marx

wegen angeblicher Geschichtsfälschung.

Geschichtserzählung und Dofumente. Bon Friedrich Engels. 41/2 Bog. gr. 8. Preis eleg, brofch. 1 38tt.

Brentano versucht es seit zwei Dezennien, anonym und nichtauonym, das Ansehen von Mary dadurch zu schädigen, daß er ihn eines salschen Litats beschuldigt. Engels weist an der Hand der Dolumente das Erundlose der Brentano'schen Berdächtigungen nach und giebt im Uebrigen ein in kurzen Zügen entworsenes Bild der englischen Zustände im Ansang der sechäziger Jahre, das, an und für sich lehrreich, eine wichtige Stüße für die so sehr angesochtene Aussalssung von Mary wird, wie sie in der Inauguraladresse der Internat, Arbeiter-Affoziation von 1864 zur Geltung kommt.

Sozialiftifche Zeitgedichte. 6. Muffage.

Rateten und Lendtfugeln. in ber Racht bes Gogialiftengefenes S. Kokosky. Preis brojchirt 20 Pf.

Bon Karl Henckell. Breis elegant brofchirt 1,50 DL. elegant gebunden 2 DR.

89. Preis 20 Pf. Die vorstehenden poetischen Erscheinungen unserer Literatur werden dei den Parteigenoffen die beisalligste Ausnahme finden. Sie spiegeln, was besonders bei Dochslut" und "Raketen" der Fall ist, getreu unsere Zeit wieder, und namentlich letzteres dürste wegen seines saturischen Inhalts ansprechen. Das in Karl Denkell's "Trahnachtigall" enthaltene Maisellspiel "Blühende Gipfel" wird dei der nachste jahrigen Maifeier erfpriefiliche Dienfte leiften.

Biederverfänfern gemähren wir Rabatt.



greunden und Genoffen theile ich bierburch mit, bag ich mien Sutfabril A. Lange. Cigarren- und Zeitungsgeschäft von ber Benbenftrage 4 nach der Schleftichenfer. 35 verlegt habe. Fr. Schulz.

Kinder-Garderobe

jeglicher Art, vom Ginfachften bis hochelegant, vom Sangling bis jum 2011-11. Gtiefel-Lager eigen Gabr. 17. Jahre, in überraschend großer Auswahl gu fehr foliden Breifen, empfichlt Moritz Meyerstein, Rosenthaler: Straße 45.

(Meben der Mothen Apotheke.)

Brunnenftr. 186/87. rofies Lager in Strobbaten und Regenschirmen. ReelleBedlenung

A. Manthoy, Linicoftsaße 245, nahe der Neuen Königitt. [5876]



Filz- und Seidenhut-

Adolf Ernst, Barnimftr. 17, Sof. -

Hüte mit Kontroll - Marke. Reelles, billiges Fabrikat.

Genoffen des Mordens!

J. Fränkel, Chausseestr. 52, (vis á vis bem (Fisteller) 8761 empfiehlt Strobbute, Fighute mit Rontrollmarte am billigften, fow. Sonn- u. Regenschirme, Mugen.

Eduhmader=Bedarfs=Urtifel H. Bierbach,

Frangöfifche Strafe Ur. 63. Wertzeuge, fammtliche Buthaten gur G du b ma cherei. Anfertigung von Schäften nach Maag in fauberfter Musführung.

Raucher!

Wergut und billig rauchen will, probire meine feit Jahren eingeführten, von Fachlennern als "vorzäglich" erprobten

Cigarren.

Cosmopolit 1 Rarton = 10 Stild 35 Pf. International 1 Section = 10 Stud 50 Pf. I Rarton = 10 Stud 60 Pf

Electra 1 Rarton = 10 Stud 60 Pt. Ber 10 leere Rartons gurud-bringt erhalt 1 Rarton = 10 Stud gratis.

Richard Hechenthal Wallstraße 1,

Ede Spittelt Celephon Amt I 3tr. 2364.

Meinen Freunden und Benoffen empfehle mein reichhaltiges Lager von

Berren- und Anabengarderobe, fowie Arbeitofachen. Bestellungen nach Maag und reelle Andführung. 8606

F. Bomballa, Schneibermftr. Möpeniderftraße 195.

Den Genoffen des Weftens empfiehlt fein Lager von Filj= und Seidenhüten (nnr m. Montrollmarken) C. Polvogt, Frobenstraße 12, Erte Bulowstraße.

Theilgablung. P. R. Retzlaff, Betten Bettfebern . Spezialgeichaft. Brudenftraße 5 (Januowigbrude). 676L

Mein feit 20 Jahren por bem Salleichen Thore beitebendes Berren- und Auabengarberoben . Weichaft, fowie Arbeitersachen bringe hiermit in empfeb-lenbe Erinnerung. 749b D. Glieg, Bergmannftr. 104.

Reffer-Handlung Ansachmsweise billige Anaben- und Burschen-Anzüge. 7808 Karle, Bulbemar - Strafe 66.

Nur I Mark.

Riagen, Gingaben, Mellamationen, Rath im Bivils und Strafprojes, Ginent Baupachfte. 7, L Auch Sonntags. Freunden und Genoffen empfehle

vorzügliche 5 und 6 Pf. Bigarre,

Il. Blichter, Landsberger Maee 145.

Redig-Burean bes tonigl. preng. Alite Zafobstr. 102, II. Gewissenhafter Rath, Silje in allen Angelegenheiten. Undemittelten unentgettlich. 789 b. Auch Feiertags.

Jun Cichtäuchen. Empfehle mein Weiß- und Bairisch-Bierlolal Holzmarlifir, 4a. D. Disfowsti.

Allen Freunden und Ben. empfehle mein Weife und Bairifd-Bierlofal 3. Riedrig, Naunnnftr. 28.

Eröffne beute (1, Pfingstfeiertag), wieder mein Geschaft. 8726 Gaftwirth Schine, Urbanftr. 194.

Restauration, großer Mittag- und A. Fiegert, Reichenbergerftr. 3.

Gin Schanflotal mit voller Konzeffion ift Umftanbe halber fofort billig zu vt. Bu erfr. Wiefenftr, 34 im Reftaurant. Freunden und Genossen empschle meine preiswerthen Eigarren und Sabake. Benno Stabornack, Wrangeistr. 85. 705 L

Rinderwagen. Größtes Lager Berlins

Canarienhahne, Borichlager, Sohl. rollerapparate verfauft

F. Schulg, Christinenstraße 28.

Rinderwagen. Größtes Lager Berlins fim Storbaeichaft. Granienftr. 3, im

Storbgeschäft. Cigarren-Fabrik

Julius Janz, Januowihbrücke 1. 528L

Baldvögel. Finten von 1 Mt. an, Kanarien von 8 Mt. an, sowie alle Arten Körner- und Weichsteffer, ebenso junge Vöget, Gichtagen, weiße Lachtauben und Flugtanben empfichtlitsteis in gr. Auswahl und a. bill. D. Redimann, Koppenstr. 90, H. Tr. Auch Zausch am Schlef. Bahnhof.

Ranarienbahne, gute Borfanger, Bobl- und Rlingelroller, vert. Rrebe, Wrangelitr. 14, B. 4 Er.

Ein II. Fabrifationsgesch, vertäuslich, Breis 200 M. o. f. Theilnehmer, Mdr. u. Chiffre A. S. postl. Weißensee. 862b

Sandwagen für alle Gefchafte, Reparaturen u. Schmiebearbeiten

Gebrauchte Hobelbanke, sammtliches Tischlerwertzeug, Bildhauer- und Holy-brebbinke stels vorrathig Landsberger-

Ein II. Zimmer an einen Deren als Schlafftelle, fep. Eing., 7 M. Melchiors ftraße 8, H. I. 4 Tr. b. Winfler. 863b

G. frudl. Schlafftelle Moabit, Beuffelftrafie 9, v. 2 Tr. b. Lierfe.

E. mobl. Schlafft. g. verm., fep. Ging., Staligerftr. 24a, v. B Er. L. 868b

Frbl. Schlafftelle an 2 herren ober Damen sof. Roppenstr. 18—14, Seitenst. 4. Aufg., 8 Tr., Jurfat. 878b

Ginen tüchtigen Bener, ber auch felbftanbig Stable machen fann, verl. Benichow u. Martert, B. d. Stralauer Thor 22.

Gin Rehler auf Goldfeiften verlang! M. Wertmeiner, Schmidftr. 8a. 177 H Benbte Badmaderin verl. &. Bienert.

Rofenthalerftr. 28. Genbte Zigarrenfiftenfleber verlangt

41P & Bienert, Rofenthalerftr. 28. Genbte Bodmacherin verl. F. Bienert. tofenthalerite. 32. 40P Rofenthalerite. 32.

Genbte Riftenmacher verl. &. Bienert. Rofenthalerftr. 32.

Merme mertlicher Redafteur: R. Cronheim in Berlin. Drud und Berlag von Man Babing in Berlin SW., Beuthftrage 2,

Mr. 113.

Sonntag, den 17. Mai 1891.

8. Inhrg.

Korrespondengen und Parteinadzeichten.

Damburg. Einen Beweis für die Nothwendigseit der Berbesseung ber deutschen Seemanns Dronung, so schreibt das Echo", hat wiederum der Kapitan des jur Kosmoslinie gebörenden Dampsers "Jis" gegeben. Genannter Dampser lag am Charfreitag im Sasen von Port-Stanley (Hallsands-Insel), als es dem Kapitan mit einigen Offizieren und Passingieren einsel, auf die Raad zu geben. Ein Watrose erhielt bierauf die als es dem Kapitan mit einigen Offizieren und Passagteren einel, auf die Jagd zu geben. Ein Watrose erhielt hierauf die Ordre, ein Boot kar zu machen, um die Herren aus Land zu sehen; seldiger sollte alsdann für den Tag im Boot verbleiden. Ter Matrose erlandte sich dierauf die Frage, od denn ein derartig dober Kektag nicht wenigkens ein Audetag für die Leute sein könne, umsonehr, als sie die vorausgehenden Tage doch sehr an gestrengt gearbeitet hätten. Für diese bescheidene und sedensalls gerechte Frage wurde er zunächst von den Ofsizieren mit Schimpswörtern, wie: sause kump! freches Gesindel z. abgesetzigt; alsaum wurde ihm gesagt, er solle doch, wenn er keine Luit zu der ihm ausgetragenen Arbeit habe, dieselbe verweigern. Der Matrose erwidente daraus, das würde er nicht thun, denn er wisse ihr gut, was eine Dienstverweigerung der deutschen Seemannssehr gut, was eine Dienstverweigerung der deutschen Seemanns, erdnung nach sich ziehe, worauf ihm zur Antwort wurde, er solle sich so etwas auch nicht einsallen lassen, und wenn er heute absolut einen Zeiertag haben wolle, so würden sie ihm auf der Reise dassen büßen lassen. Später wurde er aledann abgelöst. Senerti fei noch, daß der Kapitan es verbot, wenn die Leutenn Sonntag ihr Zeng waschen wollten, weil das der Heligfeit des Tages widerspreche. Also sur Bentichteit ihrer selbst darf wegen der Heligfeit des Sonntags den Leuten es nicht gestattet werden, ihr Zeng zu waschen, aber für das Bergnügen der Herten ist der Chariceitag nicht zu beilig, um die Leute in Dienst zu stellen. Und eine Weigerung wärde harte Strasen nach sich lieben. Dier tönnte doch sebenfalls mit Leichtigteit Memedur gestehen, woh den Berger die Willster untersast werden. Ichaffen und ben Berren bie Willfur unterfagt werben.

Ottensen, 12 Mai. Prehprozeß, In der Klagesache des Schlächtermeisters Mogensen in Kiel gegen den Redakteur der Mordd. Bolks-Zeitung", Gustav Stengele, erkannte beute das Altonaer Landgericht als Berufungsinstanz unter Aussedung des schöffengerichtlichen Urtheils auf eine Geldstrafe von 100 Mark. Wlogensen hatte wegen Beleidigung und Geschäftsschädigung getlagt und in expex Instanz den Erfolg gehabt, daß Stengele zu 10 Lagen Gesängniß und 1000 Mark Buße (an Wlogensen wöhler) verzurtheilt wurde. Mogensen bekommt nun die 1000 Ab lählen) verurtheilt wurde. Mogensen befommt nun die 1000 M. nicht und Stengele braucht die zehn Tage nicht abzusihen. Da-gegen sind dem p. p. Mogensen die gesammten Kosten der Be-

Hung, 18. Mai. Die bier befiebenbe Bahlftelle bes beutfchen Bergarbeiter-Berbandes wollte am vergangenen Sonntag in ihrem Bereinstefale beim Wirth Friedricht eine Mitgliederverfammlung abhatten, wozu es durch das mehr als pobelhafte Betragen einer Angahl Zechendeamter leider nicht fommen follte. einer Angohl Bechenbeamter leiber nicht tommen Cas Stattfinden ber Mitglieberversammlung mird Sas Stattsinden der Mitgliederversammlung wird schon seit einiger Zeit nicht mehr öffentlich bekannt gemacht und so war auch die gestrige Bersammlung nicht annonzirt. Nichtsdestoweniger war das Lokal schon vor der sestigesehten Zeit die auf den lehten Platz gefüllt. Dieser gute Berluch der Bersammlung erklärt sich aus der Thatsache, das der Rachmittagsschicht des Schacht 2 gesagt worden war: "Man möbge nicht ansabren, sendern zu Friedrichs geben, dort gede es Irabier." (Ob diese Meußerung von einem Beamten oder sonst Irabitung deringen.) Zu welchem Jwecke das geschah, erhellt wohl daraus, das die Betriedsssisher der beiden Schächte der Zecke Königsborn, Winter und Latlau, mit einen 12 die 15 Seitzegen. Königsborn, Winter und Latlau, mit einen 12 die 15 Seitzegen katten sich erst einen waren. Bon den Mitgliedern der Zahlstelle hatten sich erst einen waren. Bon den Mitgliedern der Zahlstelle hatten sich erst einen la Mann eingesunden, als der Krach bereits losgung. Der Bevollmächtigte Gerlach sorderte die Beamten auf, ben flüs eischienen waren. Son den Biligliedern der Jahlene batten fig eift eine die Manne inigepinden, als der Krach dereit bei Beannten auf, doging. Der Bevollmächtigte Gerlach ferbette die Seannten auf, doging. Der Sevollmächtigte Gerlach ferbette die Seannten auf, ditten. Kanim hatte Gerlach diese Aufflichen eine die Aufflichen eine Aufflichen der Aufflichen auch der Aufflichen auch der Au an ber Schlägerei. Abends zog bad robe Gesindel nach der Nohnung Gerlachs und versuchte das Haus zu demoliten, nahm aber von weiteren Grzeffen Abstand, als alle Fensterscheiden ein-geworfen worden. geworfen waren. Ein großer Stein, welcher in das Schlafzinuner Gerlachs flog, hatte um ein Haar eines der doct ichlasenden Kinder getroßen. Zwei Steiger, die sich an dem Zensterinwersen betheiligt haben, sind von einwandösreien Zeugen bestimmt erkannt worden. Die Rohheiten sind um so bemerkenswerther, als hierans der sichere Schluß gezogen werden lann, daß es gewisse Sente mit aller Gewalt auf einen Bürgertrieg adgesehen hateg. Wenn die Sozialdemokratie solche Erzesse verübt hatte, so wurde sicher soson ber findere Beligenmacht, wenn nicht gar Willitär requirirt worden sein. Der Telegraph hatte von einem Ausstandh, wenn nicht gar Willitär requirirt worden sein. Der Telegraph hätte von einem Ausstandsversinch der Sozialdemokraten zu erzählen gewußt, so aber versicht man die Sache todt zu schweigen. Bublen gewußt, fo aber verfacht man bie Cadje tobt an fcweigen.

Bredfau, ben 15. Dai. Die geftrige Rummer ber "Schlef. Bolfemacht" wurde wegen eines Artitels "Ter bentiche Raifer"

Dreeben, 15. Mai. Das am vorigen Sonntag in Dreiben-Reufindt verbreitete Fingblatt wurde polizeilich befchingnahmt, Much murbe ber Berleger Des Blattes, Seibel, verhaftet, bei bem Truder Kluge wurde unter Leitung eines Umtorichtere Sout-fuchung abgehalten und die Geschaftebucher beschlagnahmt; Ringe wird fich bem Gerichte ftellen.

Gerichts-Beitung.

Ginen bemerkenswerthen Beitrag zu den Unaunehmlichfeiten, die einem Gaste beim Besuche gewisser Aneipen mit Damenbedienung begegnen können, lieserte eine Berhandlung. welche gestern vor der dritten Straftammer des Landgerichts I Diensabrit in Nieder-Schönhausen.

fattfand. Der Röthigung und Rörperverlegung beichuldigt, besanden sich die Bittwe gippel und deren Better, ber Sattler Hermann Hoff mann auf der Antlogebant. Die erste Angellagte besitzt in der Linienstraße in der Rabe des Rosenthaler Thores ein Restaurant, welches am Abende des 28. Oktober v. J. von dem Zimmermeister Er. besucht wurde. Wirthingund Kelinerin kamen dem etwas angeheiterten Gast in Wirthingund Kellnerin kamen dem etwas angeheiterten Gast in der freundlichsten Weise entgegen und es bedurste nur geringer Ueberredung, um denselben zum Bestellen einer Flasche Weiss zu dewegen. Da sich außer der Wirthin und der Kellnerin auch der zweite Angeslagte an dem Trinken detheiligte, so war die Flasche im Handumdrehen geleert. Es folgte die zweite und die dritte Flasche, dann kam der Gast aber zu der vernünstigen Einsicht, daß es nur darauf abgesehen war, ihn zu schröpsen; er zahlte das die dahin Genossene und erklärte, weitere Zahlung nicht leisten zu wollen. Er hatte aber die Wechnung ohne die Wirthin gemacht, denn diese verlangte mit aller Entschedenheit, daß er noch zwei Flaschen Wein zahlen sollen die sie sie sollen auf den Tisch geseht. Der Gast weigerte sich mit der Begründung, daß er die beiben Flaschen nicht bestellt folle, die sie soeben auf den Tisch gesent. Der Gast weigerte sich mit der Begründung, daß er die beiden flaschen nicht bestellt habe, die Wirthin wollte diesen Einwand aber nicht gesten lassen mid als Dr. seinen Hat aussehte, um sich zu entsernen, kam es zu einer wüsten Szene. Die beiden Angeklagten vertraten ihm den Weg, worauf Dr. einen Stuhl ergriss, um sich mit Gewalt Bahn zu brechen. Der Angeklagte Hosmann entriß ihm den Stuhl und beide Angeklagte siesen mit Schlägen über den Gast her. Als dieser auszugischen und in dieser bedrohlichen Lage erklärte der lleberzundene, daß er es vorzieche, zu aahlen. Er that es und machte dann der Boligei Angeile. ju gahlen. Er that es und machte bann ber Polizei Anzeig Rachbem ber Sachverhalt wie vorsiehend burch die Beweisau nahme seitzestellt worden war, beantragte der Staatsanwalt gegen die Angeklagten eine Gesangnisstrase von zwei Monaten. Der Gerichtöhof ging bei der Gemeingesährlichleit, die in der Handlungsweise der Angeklagten liege, noch über den Antrag hinaus, indem das Erkenntnis auf je drei Monate Gefängniß sautete.

Gine tolle Sahrt hat ber Anticher Johann Schulg aus geführt, der gestern wegen Hahridertretung, Berursachung eines Auflaufs, Körperverletung und Widersteandes gegen die Staatsgewalt vor der III. Strassammer des Landgerichts I stand. Am Abend des 12. November v. J. hatte der Angeslagte Jemand aus dem Kellerschen Restaurant in der Köpnickerstraße zu holen. aus dem kellerschen Restaurant in der Ropinkerstrage zu holen. Er hatte den Weg durch die Neanderstraße zu nehmen und sind dabei in einer so unvernünstig schnellen Gangart, daß verschiedene ihm entgegenkommende Juhrwerke gesährdet wurden und mehrere Lunganger sich nur durch schnelled dei Seite springen vor dem Uedersahrenwerden retten konnten. Auch beim Eindiegen in die Köpenickerstraße mäßigte der Angestagte die schnelle Gangart nicht. Den Wint eines Schuhmannes ließ der Angestagte auser Acht und sehre sich von der langsam, als er das keelersche Riche Reinerschieden von der kante Der Schuhmann, der ihm gestalt war forderte ihn aum hatte. Der Schuhmann, ber ihm gefolgt war, forberte ihn jum Salten auf, ba er feine Berfonlichfeit feititellen wolle, ber Angeflagte hatte. Der Schupmann, der ihm gesolgt war, sorderte ihn zum Halten aus, da er seine Persönlichseit seitstellen wolle, der Angeslagte erwiderte durch Hohnlachen. Jest suche der Beamte die Pferde am Jügel zu sassen, der Kutscher wußte dies aber dadurch zu veretteln, das er sortwährend in einem engen Kreise hernmischt und den Bagen sich um sich selbst drehen ließ. Psoglich died der Angeslagte auf seine Pierde ein und suhr wieder den Weg, den er gesommen, zurück. Es gelang dem Schuhmann noch, auss Trittbrett zu springen und sich mit beiden Handen an dem Berdeck der Erwipuge haltend, machte er eine Jahrt mit, die auf der der der Angeslagte durch die Kepnischer und Readersfraße, wobei er sich mit dem Bagen so dicht an der Bordschwelle hielt, daß der Schuhmann von den Laternenpiählen gestreist wurde. Seine Absicht, sich auf dies unliedzwen Begleiters zu entledigen, gelang ihm aber nicht, der Beamte hielt sich frampsbast sein. Da dog der Angeslagte in die Michaeltirchstraße ein und hier suhr er so dicht an einer dort haltenden Troschse vorbei, daß der Schuhmann von dersselben ersät und zu Boden geschieudert wurde. Es ist als ein Wunder anzusehen, daß der Beamte teine sawen Berleitungen ersitt. Das eine Pferd des Angeslagten sich zu Hale, der affie sich aber auf und im Galopp rafte der Angeslagte weiter. Der Schuhmann blieb blittend und mit vollständig zerrissenen Kleidern auf dem Pslaster liegen, zum Gläck ist er mit geringeren Berleitungen davongesommen.

Das Staalsanwalt beantragte gegen ihn sech Abschen Haft und sein Paschen Haltenden Gesängniß, der Gerichtshof ersannte auf vier Bochen Halt und vier Won at e Es jäng u. h.

tragen laffen. In berfelben Beit waren 58 Arbeitgeber mit 213 Gefellen eingezeichnet. Bom I. Januar bis 31. Marg waren 961 als arbeitelos eingezeichnet; hiervon waren 321 Bereinsmitglieber. als arreitelos eingezeichet; piervon waren 321 Vereinsmifglieder, Bon den zuleht Angesührten haben sich 192 ordungsgemaß abgemeldet, und nur von diesen kann die Zeit der Arbeitslichkeit seigestellt werden. Dieselbe betrug insgesammt 4194 Tage; die längsie Zeit der Arbeitslofigkeit des Einzelnen betrug 70 Tage, die länzelte einen Tag. Dierauf erstattete der Kassirer Bericht. Rachdem die Revisoren Die Richtigfeit ber Abrechnung bestätigt hatten, wurde ihm Techarge ertheilt.

Die Reuwahl bes Borftandes ergab folgendes Reinliat: B. Hoffmann, erfter, Rapputhan jun, zweiter Borfigender; R. Hogen, Schriftschrer; M. Topf, erfter, Bath, zweiter Kaffirer; Heriner und Krüger, Beifiger; A. Karthun, E. Reufchel und D. Splitt, Reviforen.

Sas vom Borftand ausgearbeitete Reglement jum Arbeits. nachweis wurde mit einigen Aen erungen angenommen. Be-schwerden gegen die Führung des Arbeitsnachweises find an ben Schriftführer, gur Beit: R. Sagen, Forfterftrafie 6, v. 3 Er.

Unter Berichiebenes murbe einem Reuenhagener Rollegen Allecter Berichiedenes wurde einem Revenhagener Rouegen Rechtsschutz in einer Unsalssache gewährt. Die Distriction hierüber förderte verschiedene Mishistande in der dortigen Osensadrit sowie dei der Fadril-Krankenkasse und Tage. Ein Kntrag der Renenhagener Kollegen, doselbst eine Wanderunterstützung für organisierte durchreisende Kollegen zu gewähren, mußte abgelehnt werden, da schan hier an der Hauftelle die Ausgaden dierzur sorten derschaften der schanden und die Ausgaden dierzur sorten der Schanden und der der bei fallechten Gesechaftslage istlik im Tonner und der der bei der ber gegen sorten. felbit im Sommer ummer noch fleigen werben. Ferner wurde bie Entschädigung bes ersten Raffirers von 40 auf 75 Mart erhöht. Jum Schlus fritifirte ber Borsibende noch die Zustände einer

Relluerperfammlung. Eine öffentliche Kellnerversammlung fand Freitag Rachts unter dem Borsit des Kollegen Jacob statt. Un Stelle des am Erscheinen bestindexten Genossen Zubeil hielt Genosse Otto Rien

ihnen gunachft einen Bortrag.

Angesichts der Bestrebungen der Groftapitalisten liege auch ben Arbeitern die Pflicht ob, fich zu vereinigen. Auch die Rellner hatten diese Berpflichtung, leider aber ließen fie hierin noch viel gu wünschen übrig, es berriche bei ihnen unter ben Rollegen noch ein sehr großer Indisserunge bei ihnen unter den solegist abgein sehr großer Indisserungs, der jedoch durch unausgesehle Ausklärungsversuche beseitigt werden müsse. Vedener geht in seinem längeren Reserrat sodann zuerst die Lage der arbeitenden Alasse im Allgemeinen durch und zieht dann die Berhältnisse im Kellnerberus nit allen ihren schweren Mißtänden in den Bereich seiner Betrachtungen. Ledharter Beisall lohnte den Redner.

seiner Betrachtungen, Lebhafter Beisall sohnte den Redner. Die Didtussion nahm einen ziemlich unaugenehm-unruhigen Gerlauf. Es waren einige Gegner anwesend, von denen einzelne sich auch zum Wort meldeten, welche aber so haltlose Geschwäh zu Tage sörderten, daß es nicht der Wishe lohnt, diese Aussührrungen wiederzugeben. Dafür demiditen sie sich aber aus Leibestäften, sich durch unausgesehte Ruhestörungen demerkdar zu machen, so daß es nur mit schwerer Mühe gelang, die Radaumacher in Schach zu halten. Die Kollegen Volter, Kurmeister, Kurde, Thiele, Hoppe und dementsprechend ins Gericht. Kollege Ebert wies im Laufe der Diskussion auf die haartraubenden Misverhältnisse im Laufe der Diskussion auf die haartraubenden Wisverhältnisse singlichen Eristussenden weiblichen Arbeitskräfte hin. weiblichen Arbeitäfrafte bin.

Folgende Refolution erlangte eine Unnahme: "Die heute Racht um 1 Uhr in ben Urminballen tagende

"Die heute Nacht um 1 ühr in den Arminhallen tagende öffentliche Kellnerversammlung erklärt sich mit den Ausführungen des Reserventen Otto Klein einverstanden und wird die Tendenzen der Arbeiterbewegung nach jeder Richtung hin vertreten. Bum zweiten Buntt der Tagesordnung, detressend die Zehnsfrage, änserten sich von verschiedenen Rednern hierüber: Kollege Bolter, daß ichon zwei Bersammlungen den Lohntaris berathen und beschlössen bätten, daß es seht zu Grungsten, wo die denkbar günstigte Gelegenheit geboten sei, gelte, denselben zur Durchsührung zu bringen, odgleich man nicht verkennen dürse, daß es sehr schwer halten werde. Auch hinsichtlich der Stellenwuchere durch das berüchtigte Kommissionsunwesen musse energisch vorgegangen werden. (Beisall.) Kollege Ebert erwähnte verschiedene unsaudere Manipulationen gewisser größerer Lokal Inhaber, welche unfaubere Manipulationen gewiffer großerer Botal-Inhaber, welche baburch fich von ber Ausgahlung bes für die Beiertage feft-gestellten Lobnsahes von 5 Mt. pro Zag zu bruden suchen. Dierzu fprachen noch die Rollegen Ruble, Rolmer, Bottinger, Soppe, Schumann und wurde hierauf solgende Resolution angenommen: Die beute in ben Mrminhallen verfammelten Reliner verpflichten fich, fo weit es angangig ift, ben schon angenommenen Lohntarif bochzuhalten, jedoch nicht imter 5 M. zu arbeiten." Schluß ber Berfammlung um 1/26 Uhr Nachts.

Die Berliner Portiers und Bernstgenoffen hielten am 11. b. M. eine offentliche Berjammlung ab. Rach zirfa breiftundiger Berathung wurden die von der Rommiffion ent-worfenen Statuten mit einigen Abanderungen einstimmig angevorienen Statuten nut einigen Abanderungen einsteining angenommen, und man schritt sosot zur Konstituirung des Bereins.
Es wurde ein provisorischer Borstand eingesetz, bestehend aus
ben Herren Renthaler, Schäfer und Schuldt. Der Berein tragt
ben Namen "Freie Bereinigung der Portiers und
Berufsgenoffen Berlins und Umgegend". Als
Jadorgan wurde "Die Einigteit" und außerdem der
"Borwärts" als Publikationsorgan vom Kollegen Wiasserungen
von Ablegen Winselerungen von Kollegen Wiasserungen
von Kollegen Winselerungen
von Kollegen
von
von Kollegen
von
von Kollegen
von Kollegen
von Kollegen
von
von Kollegen
v vorgeschlagen und einstellnungig angenommen. Rachdem noch von einem Rollegen jum einmuthigen Zusammenhalten aufgeforbert wurde, theilte der Borjigende, Kollege Renthaler, mit, daß die nächste Bersammlung det Feuerstein, Alte Jakobit. 75, am 25. b. M. ftattfindet.

Die Bereinigung ber Drecholer Dentichlands (Origver-Die Vereinigung der Trecheler Tentichands (Ottsverwaltung Berlin III) hielt eine Mitgliederversammlung am II.
ab. Da die Bersammlung nur schwach besucht war, stellte der Vorübende den Antrag, den I. und 2. Huntt von der Tagesordnung adzusehen. Der Antrag wurde angenommen. In Berschiedenem wurde ein Artisel aus Ir 17 der Fachzeitung, über die Gewerfschaftsverbände verlesen. Auf Antragung des Vorsigenden gab Herr Mattusat einige interessante Aufschlüsse über die Arbeiter-Bildungsschale. Da weiter nichts vorlag, erfolgte Schluß der Bersammlung und zu gleicher Zeit die Auflösung der Detsverwaltung zu Gunten des beschlössenen Jusammenschlusses fämmtlicher Ortsverwaltungen Berlins.

Genosse Feldmann, daß bei den unter einem solchen System besichäftigten Arbeitern sich die Quantität der Arbeit erhöht, was wohl den betressenden Arbeitern und ihrem Arbeitgeber zum Bortheil, sür die Allgemeinheit aber sehr zum Kadtheil sei, als dadurch die Arbeitsgelegenheit wiederum sir Biele vermindert würde. Wo überhanpt ein derartiges System eingeführt sei, dürste es weniger im Intersse der Arbeiter, als in dem der Unternehmer geschehen sein; die ersteren hätten daher alle Ursache, solchen Projetten immer mit Mistrauen zu begegnen. — An den Bortrag schloß sich eine anregende Diekusion. Die Versammlung nahm dierauf Stellung zu dem Perdand der Posamentenarbeiter und Arbeiterinnen und beschloß, mit dem L. Juli den Anschlig an deusschen herbeignsühren. — Fernerhin wurde beschlossen, am 1. Feiertag früh einen Familienanössung nach Ersner-Fangschleuse zu unternehmen. Tresspunkt: Fangschleuse.

Bir erhalten folgenbes Echreiben : Go haben in fehter Beit Befangvereine, welche bem Arbeiter Sangerbund nicht angeboren, verfucht, unter biefer Birna Billette ju Bergnugungen geboren, berjucht, unter dieser Firma Billette zu Bergnügungen zu vertreiben. So unter anderen der Berein "Bentsche Schleise", welcher in Weimann's Bolfkgarten, Gesundbrunnen, zum Frühlonzert an den Felertagen konzertirt. Um nun den vielen Anfragen, welche an den unterzeichneten Vorstand ge-langten, zu genügen, set hiermit berichtet, das der betreifende Verein nicht zum Arveiter-Sängerdund gehört. Anch sollte es gedem zielbewusten Arbeiter bekannt fem, das Weimann's Bolksgarten piet auf der Lotaliffe verzeichnet. Wereine welche zur garten nicht auf ber Lotallifte verzeichnet. Bereine, welche zum Arbeiter Sangerbund gehoren, halten pringipiell überhaupt feine Bergungemgen ze, in berartigen Lotalen ab. Der Borfland bes Arbeiter Eangerbunbed.

Achtung! Genoffen vom Often des 4. Berliner Reichstags=Wahlfreises!

Montag, den 18. Mai 1891 (2. Pfingftfeiertag):

Großes Früh-Konzert,

Vokal- und Instrumental-Konzert

im Viktoria-Park, Frankfurter Allee. unter gutiger Mitwirtung ber Arbeiter-Gefangvereine Soffnung (Friedrichsberg) und ftarthaus icher Gefangverein (Mitglieder bes Arbeiter-Sangerbundes.) Bei ungunftiger Bitterung findet bas Rongert in ben Gefammtraumen bes Gtabliffements ftatt.

In beiden Galen: Früh-Tanz.

Die Raffeeluche ift von 4 Uhr an geöffnet. Anfang 5 Uhr. Entree 25 Pf., im Porverkauf 20 Pf.

Bu gabireichem Befuch werden fammtliche Genoffen bes 4. Berliner Reichstage-Rahltreifes hiermit freundlichft eingelaben. Billets find an der Raffe, fowie in allen befannten Botalen bes Dftend

Achtung! Achtung! Berein der Arbeiterinnen an Buch- n. Steindendichnellprenen. Am 2. Pfingstfeiertag von 5 Uhr ab:

Gemüthliches Beisammensein und Tanz bei Gründel, Dresdenerftr. 116. Der Porftand : E. Jendritza.

Berlins und Umgegend Dienstag, den 19. Mai (3. Leiertag), Vormittags 91/2 Uhr.

frentag, Den 19. Inat (3. Fererrag), Pormittags 9-1 gift.
in Jobl's Salon, Andreasstraße 21. 316/12

Lages Drbn ung:
1. Vortrag bes herrn Pous über: Die Interessengegensähe ber heutigen Gesellschaft. 2. Bericht von ber lehten Baubandwerter Konserenz. 8. Gewertsschaftlickes. Um zahlreiches Erscheinen ber Kollegen ersucht Carl Thioms.

Gauverein Berliner Bildhauer.

Die Feier best 10 jahrigen Bentehenn bes Unterftugungsvereins ber Bilbhauer Deutschlands und gu Ehren ber Anwesenben Delegirten findet

am Dienstag, den 19. Mai (3. Pfingstfeiertag), Im Concerthaus "Sanssoucit, Kottbuserstrasse 4a, flatt. Unfang 5 Utr.

Das Geft wird in tommersähnlicher Form für Damen und herren ge-feiert. Der Charatter bes gestes ift:

Affyrisch-babylonische Ausgrabungen, Streifzüge durch die alte Welt.

Billets (im Charafter bes Festes) werben gegen Rüdgabe ber möglichft frühreitig gelöften "Billet-Quittung" am Gingang verabfolgt. Billet-Quittungen a 50 Pf. find im Bereinslotal, Bringenftr. 67, und beim Rollegen D. Rübling. Oranienftr. 204, 8 Tr., ju haben.

Das Komitee.

gu Gunften ber

Allgemeinen Arbeiter-Bildungs-Schule am Mittwoch, den 20. Mai, Abends 81/2 Uhr,

im Peenpalast, St. Wolfgang: und Burgstraßen-Ede.

1. Die Geschichte als Lehrmeisterin. Meserent Melchstags: Abgeordneter Withelm Liebknocht. 2. Diesussion. Asperchiebenes.

Mitglieder der Arbeiter-Gildungs-Schule haben an der Kontrolle das Duittungsbuch vorzuzeigen. Für Gäste wird ein Entree von 20 Bf. erhoben.
Auch werden die Mitglieder ersucht, die Beiträge pünktlich zu entrichten.
108/18

Der Einberufer.

Arbeiter-Bildungs-Schule.

Wegen ber Feiertage fällt ber Unterricht icon am Sonnabend, ben 16. Mat, aus und beginnt erft wieder am Donnerflag, ben 21. Mai. Daffir findet am Mittwoch, ben 20. Mai, eine große Versammlung affer Mitglieber ftatt. Lotal und Tagesorbnung werben noch befannt gemacht, Bir bitten, Gelber nur an unferen Raffirer herrn Gumpel, Barnim-

frage 42, einfenben gu wollen. [108/17] Der Borfinnb.

Freireligiöse Gemeinde.

Dier Festvorträge 384b am Senntag, 17. Mai, Pormittage 10 Mhr, Rosenthalerstaße 88: Herr Dr. Volkel-Magdeburg und Külowstraße 37:40 (Königshof): Berr Dr. Bruno Wille. — Am Montag, 18. Mai, Vorm. 10 Mhr. Rosenthalerstr. 38: Herr Th. Prengel-Königsberg in den Volkel. Rofenthalerftr. 38: Derr Th. Prengel-Ronigsberg t. Br. und Chanffer-ftrafe 58 (Hordentide granerei): Derr Dr. Volkel-Magbeburg.



Marseillaise

flir Zither mit Text 50 Bf., fowie größte Musmahl in Bithern, Biolinen, farmonikas, allen Blasiuftramenten u. Mufikwerken mit Marfeillaife z. z.

August Kessler, fanftierstraße 51.

Genoffen empfehle mein Sutgeschäft. Arbeite nur mit fabrikanten, welche fich ber Kontrollmarken beutscher fintmacher angenommen haben. Bitte ju benchten : Ropeniderftraße 126, nabe ber Mbalberiftraße



Sabel's Brauerei-Ausschant und Garten, Bergmannfir. 5/7. Dienstag, ben 19. Mai (3. Feiertag):

Großes Frühlings-Fest

Schneider u. Schneiderinnen Berlins

Großem Garten-Rongert, ausgeführt von ber Rapelle bes herrn Dufitbirettors Schonert, unter per-

fonlicher Leitung bes Dirigenten Binderspiele und gachelpolonaife. Großes Canghrangchen, Anfang bes Rongerts 4 Uhr, bes Tanges 6 Uhr.

Arrangirt von ber Agitations-Rommiffion ber Schneiber und Schneiberinnen Berlins jum Beften bes ju grundenben Arbeitenachweifes u. Austunfts. Bureaus,

Billets à 80 Pf, find zu haben: Krausenstr. 11 bei Film; Annenftr. 9 bei Brog; Grenadierstr. 83 bei Seefeldt; Willchke (Figarrenladen), Junkerstr. u. Kanbachstr. 1; Laeterow, Mauerstr. 9; Schulze, Seubelstr. 24; Skulick, Blumenstr. 67a, Hof Portal 2, 8 Tr. 276/8

Montag, den 18. Mai (2. Pfingstfeiertag), im Moabiter Schühenhaus (Plotenfee) :

Grosses Früh-Concert

unter Mitwirfung bes Arbeiter. Sangerbunbes. Arrangiet von ben Mitgliedern ber

Central- Rranten- und Sterbefaffe der Tifchler n. f. w. (E. S. Samburg) Filialo Berlin B. Anfang 6 Uhr. — Billets find auf den Zahlstellen zu haben. Das Comitee.

Berlag des "Bormarts" Berliner Bolfsblatt Berlin SW., Beuthftrage 3.

Soeben erfchien in unferem Berlage:

betreffend die Gewerbe-Gerichte.

Mit Erläuterungen, gemeinverftanblicher Darlegung bes Inhalts

bes Gefebes und ausführlichem Sachre Cartonnirt mit Leinwandrücken Breis 50 Pfennig. (In Barthien billiger.)

Mit der Beranstaltung dieser Ansgade des die Arbeiterwelt in ganz besonderem Mase interessirenden Gesches, das am 1. April d. J. in Kraft getreten ist, hossen wir derselden einen Dienst zu erweisen. Bei der Wichtigkeit, die die Gewerbegericht dei Etreitigkeiten zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeder desities, glauben wir die Anschaffung des Buches jedem Parteigenossen empsehlen zu müssen. Format, Druck und sonstige Ausstatung lossen nichts zu wünschen übrig, sie sind dem praktischen Gebrauch angepaßt.

3m Drud befindet fich und ericheint in 8-10 Zagen :

Gewerbe - Ordnung

für das Deutsche Reich.

Mit ben Ansführungs-Bestimmungen, Erläuterungen und aus-führlichem Sachregister, unter Berücklichtigung aller feit ber Emanation stattgefundenen Abanderungen berfelben bearbeitet. Der Preis wird Mu. 1,— nicht übersteigen.

Stutz' Photographie-Atelier -Berlin, fandsbergerftraße S2. Hamburg. 5011. Spezialität: 12 Vist. Brust- od. Aniebilder u. Uk. 4,50. Ein 1/2 Meter gr. Bild 10 M. an. Nehnlichkeit, Halbarfeit w. garantirt.

auf Theilzahlung, fommandantenfir. 51, Gde Alleganbrinenftraße, Cohn Gebr., oranienfrage 58, 1., Ginen Bosten gebrauchter Möbel zu jedem Preise.
Beamten ohne Anzahlung.

Im Tuchgeschäft Oranien-Str.126. I. Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, Jowie Damenkleider etc.

Auf Wunfch auch gegen Cheiljahlungen. 728L

Bede Rahmojdine unter Garantie 2,50 3M., fleine Reparaturen billiger. 50 6P W. Manke, Genoffe. Chriftinen-Strafe Br. 34.

Mein reichholtiges Lager von Cigarren, Rauch-, Kau- und Schnupf-Tabaken halte allen Freunden und Genoffer beftens empfohlen. 150t

W. Gassert, Gerichteffr. 7.

Mes hutjabrit C. Stark, Mene fonigftrafe 73. von Strobbuten gu billigen Ber feften Breifen.

Bringe ben Genoffen hierdurch mein Sarg-Magagin u. Beerdigungs-Comtoit bei vortommenbem Bebarf in Swinemunderfir. 140, am Artona Bereinsabzeichen, Stempel u. Gravi-Blay. Sif. Gangem unentgeltlich ausgef. Walbemarfir. 48.

Rohtabak

Rud. Soiffert, Reichenbergerftr. 171

Mioucl, Spiegel und eigener Gr. Sager, bill. Breife Fabrik. Emil Heyn, Brunnenstraße 28, Boi parterre. Theilgablung nach Hebereinfunit.

Alle Mhren werben fanber und forgfaltig reparirt unter Garantie bes Gutgebene für 1,50 Wark (außer Benth) bei W. Winkler,

Berlin N., Brinidtenbarferftr. 2 g., gegenüber ber Dantes-fitrie. [201. Lager aller Arten Uhren, Uhrketten.

Empfehle allen Freunden und Genoffen gu den Feiertogen mein gut afjortirtes Enger in wirflim preiswerthen

Cigarren, Cigarretten jowie Rauch- und Schnupftabaken einer gefälligen Beachtung. 833 M. Blanke (H. Kluge Nachfl.),

Annenftrafie 28.

Rheinlandischer Tunuel, gen.: Die fibele Magelhifte" Borlin N., Elsasserstrasso 73, gegenüber ber Bergftrafie. Ausschanf von vorz. Lagerbier

à Seidel 10 Pfg. bei guter musitalischer Unterhal-tung u. aufmerksamer Bedienung. Urgemüthliche Kneiperei.

5. Schulte (mit'n f). Beftellungen auf Mufit für jebes Bortommnis werben im Bofal entgegengenommen. 565L

Nach wie vor mache ich meine werthe Rundichaft auf

Frühftück-, Mittagund Abendtisch,

helles und bunkles Bier , birelt pom gaß, gang befonbere aufmertfam. A. Kowald Nachi.,

Oranien- und Alexandrinenstrassen-Ecke.

Empfehle allen Freunden und Befannten mein

Weiss- und Bairisch-Bier-Lokal, perbumben mit Frührtücks-, Mittagsund Abendtisch. Auch ift ein Bereinsgimmer mit Biano zu vergeben

Fr. Fröhlich, 861L) Mannnnfrage 43.

MUen Freunden und Parteigenoffen empfehle ich mein

Beig- u. Bairifd-Bier-Lofal, Saal für Vereine und Versammlungen, 400 Beri, faff., zur geft. Benutung. Rudolf Wondt, Röslinerftraße 17,

Stramm's Renaurant, 123. Ritterftrafie 123.

Großes Frembenlogis, Herberge und Arbeits - Nachweis der Bereine der Klempner, Glafer und Korbmacher. Neichhaltiger Frühflück-, Mittag-und Ibendtisch à la carte zu soliben

Mulificant von vorzüglich. Weiss-und Bairisch-Bier. Milen Genoffen empfehle mein [246b

Beiß- und Bairifd Bier-Lotal. C. Stark, Demminerar. 10.

Evora-Brau!

Der 30 glafden 3 Mark. -Berliner Lagerhof 3 und Carfterfrage 45.

Allen Freunden und Genoffen empfehle mein

Beig- u. Baitijd-Biet-Lolal. Hormann Wuttke, Sifafferftr. 36 (Eing. Eichendorffftr.).

Pankow. [881b Bei Ausftugen ben Genoffen empfohlen Schulge Strafe 27 (an ber Rorbbahn)

Café Alsen.

Uebertrifft an Blüthenprocht Berber. Bollebeluftigungen aller Art, 2 Sale, 2 flegelbahnen, Gondeln u. Rahne. Ausspannung für 100 Pferbe fieht gur Berfügung.

Bereinen befonders zu empfehlen. Baf Lotal liegt bicht am Baffer und ift von Bild umgrengt.

Rob. Jul. Bloch. NB, Größere una fleinete Sommer

wohnungen gu vermiethen.

Reftaurant jum Sichtenhain, Stolpe.

Mein bireft an ber Rorbbahn, in uns mittelbarer Blabe bes Balbes belegenes Reftaurant jum Fichtenhain, mit nen erbautem groasen Saal, Bülme, Minnino, Regelbahn u. dergl., empfehle ich den geehten Ausachank wom "Münchener Pranhaus". Für gute Speisen und Getrante ist bestens geforgt. 748L

M. Issing, Caftwirth. Balteftelle Stolpe an ber Morbbabu.

Kindermagen.

Gröftes Lager Berlins. Fabritpreife. Theils. gestattet, Andreasfir. 53, part, und I, Etage.

Kleist, Dr. Noesch, hombopath. Argt. 708L Artifleriestr. 27, 8-10, 5-7, Sount. 8-10.

340 9

JULIUS LINDENBAUM,

Lager eleganter fertiger Herren- u. Knaben-Garderobe.

Frankfurferlfr. 139,

zweites haus an der Frucht-Straße.

Spezialität: Antertigung nach Maass unter Garantie des Gutsitzens.



Siegfried

29 Oranien-Straße 29, Ecke Adalbert-Strasse.

Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabrik.

Regenmäntel, Jackets, Umbänge, Kindermäntel in allergrößter Auswahl zu enorm billigen Preisen.

Zum rothen Cylinderhut! Nur

Arbeiter-Kontrollmarke.

Skalitzerstr.131

Frister & Rosssmann

Grösste Auswahl in Strohhüten.

Goldwaaren 311 den dentbar billigsten Breisen. Musikwerke. Wilh. Wegner, A. Th. Zooh. Reparaturen ftreng reell unter Garantie. 93 L

Mach 12 jahriger Berbannung ins Exil bin ich wiederum nach Berlin gurungelehrt und habe in der Gerichtsfrafe 82 ein

Schuh- u. Stiefel-Waarenlager eröffnet. Erfuche die geehrten Genoffen mich in meinem Unternehmen bei Bebarf unterfruben gu wollen.

C. Anders, Gerichtsstr. 82. Beffellungen nach Daag und Reparaturen werben fauber ausgeführt.

Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin. Gause Ausstattungen in Mahagoni u. Nussbaum. Küchenmöbel in grosser Auswahl empfiehlt

Julius Apelt, Sebastiaustraße 27-28. [588 L] Prompte Bedienung. Reelle Wanre.

Ich habe beine gilinlen und fiche mit ahnlich lautenden girmen in beinerlet Seziehung. Sitte baber genau auf girma zu achten.



J. Baer,

Berlin N., Gejundbrunnen,

Badftrafie 18, Gde ber Stettinerftrafe,

Rutten. iberrafdenber Auswahl :

Gleg. Rammgarn-Muinge 27, 30, 36-40 34. Eleg. Jaguet-Anjüge 18, 21, 24, 27 613 88 m Gleg. Paletoti 15, 18, 20, 24, 27-33 31. Bleg. Etophojen 6, 7, 8, 10, 12-16 m.

Arbeitofagen aufera banerhaft gearbeitet, Reizende Anaben-Anguge und Paletots

für jedes Alter. Großes Stoff-Lager

bom einfachften bis gu ben feinften gabrikaten, gu Beftellungen nach Maag gu außerft foliben Breifen und fchonerAusführung

Leganter

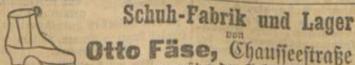
Roh-Tabak

H. Herholz Brunnenstrafe 145.

zu Fabrikpreisen bei C. Lübcke, Golofdmied, Granienftr.

Gröffes Lager in Juwelen, Golde und Silbermaaren.
2 reib lange Korallen-Ketten von 11 mit. an, dito Shreinge von 2 M. an, dito Strodes von 2 M. an, Zumbänder von 8 M. an, derren-Ketten zon 3 M. an, Ninge von 3 M. an, Damen-Shatelains von 3 M. an dis zu den seinsten Gerren, anter schriftlicher Garantie.
Massiv goldene Erauringe von 6 M. an in allen Weiten vorrättig. am Meripplay.

Zur rothen Gravatte. Invaliden - Strafte Ur. 117, Edie der Lergstrafte. [738 L Billigste Lesugiquelle für Sonnen- u. Regenschirme, Handschuhe, Cravatien, sämmtliche Herrenwäsche, Nosonträger etc.



Otto Fase, Chanssestraße 83, gegenüber der Liesenfraße, 725 Reine Majar - Waare. Strong reelle Maare.

nnd feine Ballen" von Bernhard Langlavel abonnirt, erhält mit bem Schluftelt ein großes Bild (Laffalle u.) für nur 10 Pf.

Th. Mayhofer Nachflg. Berlin N., Weinbergeweg 15b.

Rohtabat A. Goldschmidt, Spandauerbride 6, am biefigen Blage befanntlich Gröfite Answahl. Garantirt ficher brennende Cabake. Streng reelle Bedienung, billigfte Breife! Sammtliche im Sandel befindt. Rohtabale find am Lager. A. Goldschmidt, Spandauerbr. 6, am Lade'ichen Martt. [746

H. Richted's Optifer, Berlin C., Wallstrasse 97, am Spittel-martt. 2. Gefchäft: Weinbergsweg 15b, am Rofenthaler Thor.



Brillen und Pince-nez, garantirt nie Alles mit beften Rathenower Stroftall-

Opernglafer, rein adrom. 20. 7,-Hen! Richter's Opern- u. Reiseglas

"Excelsion", übertrifft alles bisher berart Bebotene Preis mit Gtuis und Riemen 12 31. Befte und billigfte Bejugoquelle aller optischen Artisel, genaueste Pach-fenntniß, eigene Werkstatt, prompt, Ber-fandt nach außerhalb gegen vorherige Einsendung ober Nachnahme. Sonntogs bis 2 Uhr geöffnet.



Filz- u. Seidenhüte eigener Jabrit

172. Oranienstr. 172.

Wegen Aufgabe meines Gefchafts verlaufe ich gilpe und Seibenhute gu



Der teine

Friedrichstraße 24 (fchrägüber ber Markthalle). ftbefannt gis größtes Magagin für

244. Friedrichstr. 244. Cleg. Friihj. Palet. .. 7-24 97.

engl. Anjuge v. 10-30 ,, Sammgarn ange v. 20-30 ,,

Dojen . . . v. 4-12,,

Ginjeg .= Mng. v. 8-24,,

Anaben-Muj. n. Baletots für febes Alter . fpgottbilligen Preifen ETE Strengthe Moellität. Manualli

Bureau Grent *

Angelegenheilen
Angelegenheilen
BERLINGN Kochatz, III 4

Intheligater Laine J. BRANDT Conference
Seit 1825 in Interfagae Gallig.

Fily- und Seidenhut - Fabrit non Carl Pimpel, Landsberger, Strange 103

empfiehlt beftens fein reichhaltiges Lagi allerneufter Facons. 858 Sammtliche Bute mit Arbeiter-



Minderwagen= Balar Jorusalemerstr. 42. 1 Treppe.

Großartigelluswahl jeber Urt. Bill. Preife. a. Theilzahlung.

Lindenstrasse 57, part.

Fabrik - Niederlage Elsasser u. Rheinischer Futterstoffe für

Herrenschneider

Serges, Zanella, Bielefelder Wattirleinen, Allerbeste Fabrikate, auch im Ausschnitt zu wirklichen

Engrospreisen.

Lindenstr. 57 (kein Laden).

Grabdenkmäler

in Marmor, Granit, Spenit ze, empfiehlt bei fauberfter Ausführung , gu foliben

W. Günther, Rixdorf, Sermann-Straße Str. 150.

Billig, reell n. gut. BobieBranienftraßeführt 3ft Mr. 1 12 Jahre etablirt A. Grüger, wohl renommirt, Beil er burdy Uhren egelirt.

Das Gute wirb importirt Roch Befferes felbit fabrigirt Mues fein reparirt Geölt und renovirt.

Wenn DeinerUhr mas paffirt. Die alte Bwiebel Dich genirt Co fleh', was Gruger Reues Rauf', und Du bift enchantirt.

Nur Hute mit Arbeiter-Kontrolmarke führt bas Sutgeschäft von G. Hunake, Andreas - Str. 24.

Lager v. Schuhen u. Stiefeln, verfertigt von ben ausgesperrten Schuhmachern Erfurts.

Chr. Geyer, Oranienftr. 202. (Bwifch Beinrichopt. u. Manteuffelftr.)

Empfehle allen Genoffen u. Cangel. brübern meine Brot- und ff. Ruchen baderei. Brot und Fruhftlid fenbe

H. Teupel, Boedhitrage 21, Grafeftrage 78,

Mae Besucher ber Sasenhaide mache auf mein Geschäft Grafestr. 78 auf-

mit unbedeutenden Farbenfehlern in Tapeltar, Briffel, Briffel - Intitation, Arminster, Loringe u. Smyria in allen Gröben, Sapha-Teppiche à 8, 7, 10, 20–25 M. Halon-Teppiche à 15, 20, 30–50 M. Haai-Teppiche 35, 40, 50–150 M. Berfand reell gegen Nachnahme.

Teppid-Beberei S. Unger, Berlin S., Granienftrafe Mr. 48.

Waldefabrik L. Rothmann, Blücherstr. 13.

Spezialität: Damenhemben, Machtjaden, Beinkleiber. Große Damenhemden, gute Qualität, 1/2 Dugend 9 Mart. Cattun-, Satin-, Barchend-Blousen Morgenvödte.

Arangbinderei u. Blumenholg. non J. Meyer, Mur Berlin So., Wienerftr. 1,

wie befannt. Guirlanden Meter von 15 M. Doppelbügel Lorbeer von 50 Pf. an. Gr. Auswahl: Kränge, Bouquets, Blumenarrangements u. Topfpffangen. Fernsprocher Amt IX. 3482.

Cigarren-Spitzen en gros. 648 2 Billigfte Bejugsquelle für Cigarren-Hännler.

Leopold Kastan, Berlin N., Lothringerftr. 100.

amburger Lader (Spezialität: Arbeits-Anstige)

jest: Linienstr. 225, Cde ber Grenabierstraße, nabe bent Schönhauser Thor (früher Brunnen-u. Glfafferftr. Ede u. Weinbergeweg 2.

J. Leiser. 185 L]

Rontrollmarke. Hut-Fabrik

Rud. Beisse, Chanssestraße Ur. 70, parterre. Größte Auswahl.

Jede Uhr

gu repariren und gu reinigen toftet bei uns unter Garantie bes Gutgebens nur 1 211. 50 Pf. (außer Bruch), fleine Reparaturen billiger. Lager aller Arten neuer und gebrauchter Uhren. Berfauf zu erstäunlich billigen Preisen. 42L E. Rothert & Stolz, Uhrmacher. Andreaskr. 62, Chausseskr. 78, 3. Geschäft: Chausseskr. 34.



Blücherftraße 11, vis-a-vis ber Beiligen Areng-Rirche.

Wilhelm Böhm. Sammtliche Bate mit Rontrollmarfen. Gr. Lager in Regen-, Sonnenschirmen u. Strobhuten. Reclifte Bedienung.

Best gum Fest großer Gelegenheits-Ausuerkauf ben Breifen, um bas toloffale fenlagerschnell zu raumen wird jeht mes für bane Gelb noch weit unter ber Salfte bes Werthes ausverkauft

Som Geld lacht!

Som 10 000 enthückende
Fommer-Paletots, Mode 1891
(Werth das Treifache), jeht im Gelegenheitskauf nur 8, 10, 12, 15, 18,
20, 21 M. hocht. 20, 21 M. hoad. 18 18 000 elegante, fdyneidige Jaket.

u. Nock-Annüge (darunter die feinken Kammgarn-Gesellschafts-Annüge) jeht au halben Breisen mir 8, 10, 12, 15, 18, 21, 24, 27, 30 Mart. 200 Sosen, schwarze Angüge, einzelne Rocke, Jackels im Gelegenheitelauf und Buriden-Anguge jest halb um-

Aleider-Baida 32 Rojenthalerstraße 32. Sche Suphienfte., Schladen, Man achte genau auf 32 u. Edfaben.

Fehlerhafte Teppiche. ganfer, Portieren, Cifchbecten unter Softenpreis. gabrik Mille, Bimmerfraße 86, gof part.

Kinderwagen,

größtes Lager, billigfte Preife bon 7 Mark an [7026 Oranienstr. 3. im Korbgeschäft.

Die billigste Bezugsquelle für Gardinen, Teppiche, Betten, Federu, Kleiderstoffe, Leinen- u. Baumwellen-Wauren, Wäsche, Damenconfection ist bei J. Gabbe & Comp.,

Februalinerate. 77. [386 Rosenthalerate. 69/70.

Die seit 1877 bestehende, weltbakannte

Uhrenfabrik von Wax Busse

157 Invalidenstr. 157, neben der Markthalle. verkauft jetzt sämmtliche Uhren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Für jede Uhr wird reelle Garantie geleistet. Grosse Abschlüsse mit Pforzheimer und Hanauer Fabrikanten ermöglichen derselben Firma den Verkauf von

Gold-, Silber-, Granaten- und Korallenwaaren zu fabelhaft billigen Preisen.

Specialität: Ringe.

Reparaturen an Uhren und Goldsachen werden auf das Gewissenhafteste ausgeführt. 1361.

Spiegel und Polster-Waaren, Möbel, spiegel und Folster waaron, reelle Waare zu soliden Preisen. Ganze Ausstatungen in Mahagoni u. Muhbaum; Müchenmöbel in großer S.-O., Köpnickerftr. 25, nahe d. Köpnicker Brücke.

bei wärmerer Jahreszeit stels Tobias, flüssige Chotolade im Hause zu halten, welche aus reinem Cacao, Milch und Zuder besteht und ärztlich empfohlen ist; diese Chotolade ist von allen schädlichen Batterien befreit. Cobias, flüssige Chokolade ist im kalten Zustand

erfrischend und farkend.

Breis pro Flasche I. Qualität 0,25; II. Qualität 0,20; III. Qualität 0,15. Bu haben in allen besseren Delisates- und Kolonialwaaren Hanblungen. Bon 20 Flaschen au sende franco Haus. Telophon VIId No. 610 Telephon VIIb No. 610. gabrik füffiger Chokolade Victor Tobias, Blumenftr. 70.



Ede Ludauerftraße. Hüte mit Arbeiter-Kontrollmarken.

Wilschke, Junker-Strasse No. 1. Eigaeven und Cabake. Alle Sorten Eigaevetten. But Agentur für Feuer- und Lebensversicherung. Zahlstellen vom Bahlverein, ber Arbeiter-Bilbungs-Schule und ber Freien Bollsbuhne. 838b



August Schulze 35 Kemmandanten - Strasse 35

empfiehlt sein Lager in maffiven Ringen, Bitte auf Hans-Ketten, Korallen, Granaten etc. No. zu achten



der Damen= Ausverkauf Mäntelfabrit

M. Lohrmann, Müllerstraße 4, Ede Schulzendorserstraße nach beendetem Engroß-Geschaft ca. 2400 hochelegant ff. t. m. Wertstätten nach neuesten Modellen gesertigte Regenmantel, Paletots, Jaquets, Fichus, Umbange 2c. 311 fehr billigen aber festen Preisen.

Unterlaife jede weitere Anpreisung und verweise a. b. guten Ruf meiner lang-jährig best. Firma a. b. lobenben Reserenzen d. Berl. Zeitungen über m. Geschäft,

Billigfte Bezugoquelle für

Eleiderstoffe, Leinen- und Baumwollwaaren, Inlots. Bezüge, Gardinen, fort. Wäsche etc. zu den dentbar billigsten Preisen. H. Marcus, Reinidendorferstraße Rr. 5.

G. Superczynski, fünftliche Zähne, Javalidenfir. 105, H.

Die altene Goldmaaren- und Trauring-Kabrit im Rorden, gegründet 1850, Brunnenstr. 157, (am Rojenthaler Thor).

Der fchlechten Beiten wegen verlaufe ich ber an alle Arbeiter und beren Angehörige Bos ju außergewöhnlich billigen aber feften Preifen mein Lager von Gold-, Silber- u. Alfenidewaaren, Corallen-, Granaten-, Similischmuck, was maffio gold. Retten mit gefehlichem Stempel, Gouble, ailberne u. Talmiketten, Reighaltigfte Auswahl in jedem Artifel.

Uhren zu Fabrikpreisen. Cammiliche Reparaturen gut und fehr billig

Streng reelle Bedienung. Pferdebahn wird vergutet. C. Lützow, Goldfdmiebes Meifter

A. Schulz Berlin S. Berlin S. 34 Wallerthor - Strafe 34. Gediegene Arbeit. Zeitgemässe Preise. Coulante Zahlungsbedingungen.

au ftreng esten aber sehr bill, Preifen.

Rnaben:

Ungüge

für 11 Mt.

513 1,60 M

N. Chanffeeftrage 24 a. O. Gr. Franffurterftrage 16. SO. Briidenftrage 8,

am Sahnhof Jannowihbriiche. Dem Grundsatze,

Herren- und Anaben-Bekleidungen von nur beften Qualitäten ju fehr billigen Preifen ju verlaufen, ver-banten wir bas ichnelle Emporbluben und Gedeiben unferer Gefchaftsbaufer.

Commer-Mujug, fchwergarnige Baare, überall 21 M., für 12 Mt. 75 Pf.

Commer-Uning, porgugl. g. ftrapagieren, überall 32 DR., für 20 3tt.

Teftiags=Unjug, feines Rammaarn, überall 40 DR. für 28 M. 50 Pf.

Gehrod-Uning, fdwarzes Kammgarn, überall 63 M., für 39 M.

Commer-Baletot, haltbar und ftart, überall 20 M. für 12 Mt.

Sommer-Baletot. fatinirte Strichmaare für 20 Mt. 50 Pf.

Sommer-Kaletot, allerfeinste Waare, überall 55 M., für 34 311.

Stanb-Mantel, nur gute Waaren, für 8 MR. 50 Bf. bis 4 M. 75 Pf. Wertige Beinfleider Rammgarn u. Imitation für 9 Ny. bis 2 Mt. 75 Pf.

Maag-Anjuge, Gewähr guten Sigens, für 60 MR. bis 35 M.

Mang-Paletots, Bewahr guten Sigens, für 48 M. 68 35 訓.

Maag-Beinfleider, Gewähr guten Sigens, bis 12 M. 50 Pr.

Herren-u. Knaben-

Sommer. Jaquets ür7M.60Pf. bis 2 3M.

Mabrheitüber unfere

nur reellen

Damen-Mäntel und Jaquets!

zu nachtolgenden unvergleichlich billigen Preisen:
Jaquets, schwarz, dunkelblau, blaugrau, mode und in allen anderen neueren Farben, mit prachtvoller Stickerei und Seidenbesatz, 6, 8, 10, 12, 15 Mk.
Regen- und Frühjahrs-Mäntel, als: Blousen-Paletots, Rüschen-Paletots, Kragen-Paletots, aus decatirten, guten Stoffen, in sehr hübscher Ausführung, vorzüglich sitzend, 10, 12, 15, 20 Mk.

Promenaden-Visites (kurzer, eleganter Frühjahrs-Mantel), sehr hübsch mit Posamenten und Bandschleifen garnirt, 15, 18, 20 Mk.

Promenaden-Dolmans, vorzüglicher Schnitt, ganz neue Façons, für's Frühjahr, 15, 18, 20, 25 Mk.

Umhänge in Wolle und Seide, von den einfachsten bis zu den elegantesten und neuen Modellen, 15, 20, 25 Mk.

Sämmtliche Mäntel sind in sehr grosser Auswahl am Lager, aus besten decatirten Stoffen im eigenen Ateller gearbeitet und zeichnen sich besonders durch guten Sitz und vorzüglichen Schnitt aus.

Fertige Damen - Kleider.

Kleid aus haltbarem Wellstoff, geschmackvoll arrangirt 20 Mk. Kleid aus reinwellenem, carrirtem Stoff, 25 und 30 Mk. Elegante Promenaden - Kleider, gemustert, glatt. schwarz und in allen modernen Parben 25, 30, 35, 40, 50 Mk.

Schwarze seidene Kleider 50, 60, 75 Mk.

Morgenröcke in grosser Auswahl 7,50, 9, 10, 12 Mk.

Damen-Kleiderstoffe!

ru auffallend billigen Preisen: I grosser Posten glatter rein wollener Beige, doppeltbreit, Meter 75 Pfg. I grosser Posten carrieter Diagonal, sehr hübsches Strassenkleid, Meter 75 Pfg. 508 L I grosser Posten geblümter, rein wollener Mousseline, Meter 75 Pfg.

Kommandanten-Strasse, Ecke Linden-Strasse.



Kontrollmarke G. Gottmann, Gr. Prankfurter-Cravatten, Sandfdjube, Schirme.

Alte und neue Stiefel, große uswahl. 2 Stand Betten billig gu rtaufen. Martgrafenfte. 70 im Reller,

Roh-Tabake.

Grösste Auswahl, billigste Preise por immtl, im Sandel befindlichen Tabaten 1581a Heinr. Frank,

Brunnenstr. 141-142

Emil Franke Bittme.

Saarbrückerstr. 6. Empleble meine anerfannten guten Nähmaschinen, fowie Waschund Wringmaschinen gu ben billigften Preifen bei Abg. Reparatur 2076 | Bertfitatt im Daufe.



Stroh= und Filihnt-Fabril en gros u. en detail Ferd. Henke Dennewitzstr. 1.

und Herrenhüte, ju den billigften gabrikpreifen. Grobes Lager in Blumen, Spitzen und

Seidenblindern. Hüte mit Kontrollmarken.

gwijgen Kanonier- und Mauerfrage part. auftitut für Gelegenheitskäufe einzig in feiner 3rt in Berlin

20000 moderne Frühjahrs-Paletots u. Frühjahrs-Anzüge, wenig getragen, in best. Stoffen n. schieft. Mustern v. 9, 12, 15, 20, 30 - 36 Mt. exemplar Anaben- und Burichen - Anguge, einzelne Rode, Sofen, Schuwaloffs, Kammgarn-Me Dene u. filberne Ber Les für die Satfte bes Bitte genau auf Rummer 72 gu achten. Sonntags geöffnet. Die Verwaltung.